

# wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 2-3 | 2023

ARBEITSMARKT  
So wirbt man  
um Fachkräfte

➤ S.44

LIEFERKETTEN  
Menschenrechte  
im Fokus

➤ S.34



Start-ups

**DEN MUTIGEN  
GEHÖRT  
DIE ZUKUNFT**

➤ S.14



**FALKENSTEINER**  
SPA RESORT MARIENBAD  
*Premium Collection*

# Heal. Restore. Relax.

5\* WELLNESS-REFUGIUM IN MARIENBAD

**Mariánské Lázně, im Westböhmisches Bäderdreieck, ist ein international bekannter und traditionsreicher Kurort, der seit Sommer 2021 nicht nur zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, sondern auch als einer der „Großen Kurorte Europas“ klassifiziert ist. Das dort ansässige Falkensteiner Spa Resort Marienbad folgt seit über 15 Jahren einer langen Kurtradition zum Wohle seiner Gäste.**

**HEILUNG & ERHOLUNG -  
ENTSPANNUNG AUF  
HÖCHSTEM NIVEAU**

Abschalten, durchatmen und alten Ballast loswerden. Der großzügige Acquapura SPA bietet vier Konzeptpools

inkl. einem Außenpool, vier Saunen, grünem Garten mit Sonnenliegen und Indoor-Ruhezonen. Angenehme Massagen, aktivierende Spa-Behandlungen, Bäder und therapeutische Anwendungen sorgen für vollkommene Entspannungen.

Neben dem klassischen Spa-Konzept bietet das Falkensteiner Spa Resort Marienbad ein kompetentes Medical Center mit Kurarzt und mehrsprachigem, erfahrenem Therapeutenteam. Individuelle Kuranwendungen und alternative Therapien, abgestimmt auf präzise Diagnostik, stehen auf der Tagesordnung. Auch die Natur vor Ort wird in das holistische Konzept eingebunden. Achtsamkeitsübungen wie Waldbaden sowie ausgewählte Behandlungen mit natürlichen Marienbader Heilmitteln

und -quellen kommen zum Einsatz. Im Mittelpunkt befinden sich Regeneration & gesundheitliche Prävention.

**BALANCE-VITALKÜCHE -  
GESUNDHEITSBEWUSSTE  
KULINARIK**

Der holistische Ansatz zur Erhaltung der Gesundheit zeigt sich auch in der zeitgemäßen Balance-Vitalküche. Bekömmliche und zugleich genussvolle Ernährung ist ein wesentlicher Faktor ganzheitlichen Wohlbefindens. Das Konzept bildet eine Liaison aus vier Komponenten: Regionalität, Naturbelassenheit, einem hohen Qualitätsanspruch und einer schonenden Kochmethode.

**MEHR INFOS UNTER**  
[falkensteiner.com/marienbad](https://falkensteiner.com/marienbad)

# Fachkräfte von morgen

Neues Jahr, altes Thema: Auch im Jahr 2023 geht die verzweifelte Suche nach geeignetem Personal für viele Unternehmen weiter. Ein wirklicher Lichtblick zeigt sich nicht am Horizont.

Ende 2022 hat sich die Wirtschaft vor allem um Energie und die hohen Preise gesorgt. Nachdem sich die Lage hier – wenn auch vorerst nur für diesen Winter! – leicht entspannt, rückt das Fachkräfteproblem wieder in den Fokus. Das zeigt unsere Umfrage zu den konjunkturellen Erwartungen (siehe Seite 24 in dieser WiM). Auch die IHK-Ausbildungsbilanz ist nur begrenzt erfreulich: Zwar ist die Zahl der Ausbildungsverträge in Mittelfranken 2022 auf über 7 400 leicht gestiegen. Trotzdem liegen wir immer noch elf Prozent unter dem Vor-Corona-Niveau (mehr lesen Sie auf Seite 50).

Was tun? Der Markt scheint wie leergefegt. Dass wir immer weniger junge Menschen für die Ausbildung finden, liegt auch daran, dass so viele Jugendliche die Schule ohne Abschluss verlassen. Deutschlandweit lag die Zahl derer ohne Abschluss zuletzt zwischen 45 000 und 55 000 – jedes Jahr, wohlgemerkt. Wir können die Politik und die Lehrer mit diesem Thema nicht allein lassen. Hier ist auch die Wirtschaft gefragt – darüber werden wir in der WiM demnächst mehr berichten.



*Armin Zitzmann*

Dr. Armin Zitzmann  
IHK-Präsident

## „Ganz wichtig: Bitte bleiben Sie Ausbildungsbetrieb!“

Als IHK unterstützen wir Sie dabei, Ihre Fachkräfte von morgen zu rekrutieren – damit Sie auch künftig Ihr Geschäft erfolgreich betreiben können. Nutzen Sie unser Angebot der Bildungsberatung. Holen Sie sich Unterstützung, um vielleicht auch Jugendlichen eine Chance zu geben, die Sie nicht als erste Wahl auf dem Zettel haben.

Ganz frisch haben wir eine regionale Online-Ausbildungsbörse gestartet. Tragen Sie jetzt Ihre Ausbildungsstellen, die Sie besetzen wollen, ein unter [www.ihk-lehrstellenboerse-mittelfranken.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse-mittelfranken.de). Es dauert nur ein paar Minuten – vielleicht finden Sie so Ihren Azubi.



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg  
Postanschrift: 90331 Nürnberg  
[www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

**Geschäftszeiten des Service-Zentrums**  
Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr  
Tel. 0911 1335-1335  
[kundenservice@nuernberg.ihk.de](mailto:kundenservice@nuernberg.ihk.de)

### Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373  
[markus.loetzsch@nuernberg.ihk.de](mailto:markus.loetzsch@nuernberg.ihk.de)

### Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383  
[unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de](mailto:unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de)

### Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231  
[berufsbildung@nuernberg.ihk.de](mailto:berufsbildung@nuernberg.ihk.de)

### Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299  
[gju@nuernberg.ihk.de](mailto:gju@nuernberg.ihk.de)

### International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401  
[international@nuernberg.ihk.de](mailto:international@nuernberg.ihk.de)

### Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388  
[recht@nuernberg.ihk.de](mailto:recht@nuernberg.ihk.de)

### Kommunikation

Frauke Wille | Tel. 1335-1543  
[presse@nuernberg.ihk.de](mailto:presse@nuernberg.ihk.de)

### Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407  
[gb-finanzen@nuernberg.ihk.de](mailto:gb-finanzen@nuernberg.ihk.de)

### KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335  
[kundenservice@nuernberg.ihk.de](mailto:kundenservice@nuernberg.ihk.de)

### Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11  
[ansbach@nuernberg.ihk.de](mailto:ansbach@nuernberg.ihk.de)  
Bahnhofsplatz 8  
91522 Ansbach

### Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
[erlangen@nuernberg.ihk.de](mailto:erlangen@nuernberg.ihk.de)  
Henkestraße 91  
91052 Erlangen

### Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maike Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0  
[fuerth@nuernberg.ihk.de](mailto:fuerth@nuernberg.ihk.de)  
Flößbastraße 22a  
90763 Fürth

### Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90  
[nuernberg@nuernberg.ihk.de](mailto:nuernberg@nuernberg.ihk.de)  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg

### Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
[knut.harmsen@nuernberg.ihk.de](mailto:knut.harmsen@nuernberg.ihk.de)



Titelthema

14  
Start-ups



58  
Mehr Tempo!



34  
Special  
Finanzen | Management

## Spektrum

- 6 Lateinamerika-Forum in Nürnberg:** IHK-Veranstaltung zeigt Trends und Chancen auf.
- 7 Evangelischer Kirchentag in Nürnberg:** Wirtschaft stellt sich der Diskussion.

## Business

- 14 Start-ups in Mittelfranken:** Wie steht es um die Finanzierung von technologieorientierten Gründern?
- 18 IHK-Gründerpreis 2023:** Junge Unternehmen mit innovativen Geschäftsideen gesucht!
- 20 „Start-up Demo Night“:** Was geht ab in der regionalen Gründerszene?

## Märkte

- 24 IHK-Konjunkturklima:** Die Stimmung der mittelfränkischen Wirtschaft hellt sich wieder auf.
- 28 Wandel der Automobilbranche:** Projekt „transform\_EMN“ unterstützt Zulieferer bei der Neuausrichtung.

## Special Finanzen | Management

- 34 Lieferkettengesetz in Kraft:** Betriebe müssen ihre Zulieferer noch sorgfältiger unter die Lupe nehmen.
- 37 Energiekrise:** Bund und Freistaat unterstützen die Betriebe mit zahlreichen Programmen.
- 40 Schlussabrechnungen der Corona-Hilfen:** Frist für Rückmeldung und Rückzahlung läuft am 30. Juni aus.

## IHK-Welt

- 58 „10 Tempo-Thesen“:** DIHK fordert schnellere und durchgehend digitale Verwaltungsverfahren.
- 61 DIHK:** Rechtsformwechsel zur Deutschen Industrie- und Handelskammer ist abgeschlossen.

## Special Personal | Bildung

- 44 Allianz pro Fachkräfte:** Initiative will die Metropolregion noch attraktiver machen.
- 46 Moderne Arbeitswelt:** INQA-Netzwerk begleitet Unternehmen beim Wandel der Personalwirtschaft.
- 50 Ausbildung in den IHK-Berufen:** Zahl der Ausbildungsverträge in Mittelfranken wieder leicht gestiegen.

## 44 Special Personal | Bildung



## 28 Transformation der Autozulieferer



## 24 Konjunkturklima hellit sich auf

### Köpfe

- 75 Olio Extra Vergine:** Olivenöl nur aus den Abruzzen.
- 76 Feldmann:** Innovative Metallteile und Schmiedekunst aus Langenzenn.
- 82 Hotel Hürner in Ansbach:** Mobile Roboter sollen den Personalmangel lindern.

### Unternehmen

- 86 Hoefler & Sohn:** Das Fürther Unternehmen vereint Formenbau und Kunststofffertigung.
- 90 Sparda-Bank:** Das schwierigste Jahr der Firmengeschichte.
- 91 Fackelmann:** Investitionen werden wieder hochgefahren.
- 92 Bruder:** Preise für Spielfahrzeuge steigen deutlich.
- 93 Spielwarenmesse:** Nach der Corona-Pause wieder durchgestartet.
- 94 NürnbergMesse:** Seit 50 Jahren in Langwasser.
- 96 Hofmann:** Veolia übernimmt Entsorgungsspezialisten in Büchenbach.

### IHK digital

- Sprach-Flyer für Geflüchtete**  
Das bei der DIHK-Service GmbH angesiedelte Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ hat die Palette seiner Vokabel-Flyer deutlich ausgebaut. Die „kleinen Wörterbücher“ beinhalten branchenspezifisches Fachvokabular. Für den Handel und die Elektrobranche sind sie jetzt auch in ukrainischer, russischer und türkischer Übersetzung zum Download verfügbar.

[www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/medien/sprachflyer/](http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/medien/sprachflyer/)



### Rubriken

- 10** Verbraucherpreisindex
- 63** Branchen A – Z
- 68** IHK-Mitteilungen
- 71** Veranstaltungen
- 80** Personalien | Auszeichnungen
- 95** Wirtschaft engagiert sich
- 97** Impressum
- 98** Cartoon von Gymmick

## Freistaat fördert Verbundforschung

■ Der Freistaat Bayern fördert im Zuge der Förderlinie Digitalisierung des Bayerischen Verbundforschungsprogramms gemeinsame Projekte von Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Gefördert werden Verbundforschungsvorhaben zwischen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und Hochschulen bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Mit neuen Förderaufrufen in den Themenfeldern „Elektronische Systeme und Prozesstechnologien“ sowie „Künstliche Intelligenz – DataScience“ unterstützt das Bayerische Wirtschaftsministerium Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in zukunftsweisenden Schlüsseltechnologien im Freistaat. Die Aufrufe ergänzen die bereits veröffentlichten Förderaufrufe zu „IT-Sicherheit“ und „Kommunikationsnetze der Zukunft“. Projektskizzen zu den neuen Förderaufrufen können bis zum 28. Februar beziehungsweise 28. März 2023 auf der Webseite des Projektträgers VDI/VDE-IT eingereicht werden.

[www.vdivde-it.de/submission/bekanntmachungen/](http://www.vdivde-it.de/submission/bekanntmachungen/)



## Lateinamerika im Fokus

■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken organisiert gemeinsam mit den anderen bayerischen Industrie- und Handelskammern am Donnerstag, 4. Mai 2023 im „Haus der Wirtschaft“ zum ersten Mal das „Lateinamerika-Forum Bayern“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Vorträge und Diskussionsrunden, die aktuelle Trends im Lateinamerika-Geschäft aufzeigen. Unternehmer berichten aus der Praxis über ihre Erfahrungen und Experten der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) in Lateinamerika stehen zum Teil persönlich, aber auch digital für individuelle Beratungsgesprächen zur Verfügung. Auf einer begleitenden Fachausstellung präsentieren sich Dienstleister mit ihren Services für das Lateinamerika-Geschäft. Interessierte Unternehmen können als Sponsor oder Aussteller am Forum mitwirken.

[www.lateinamerika-forum-bayern.de](http://www.lateinamerika-forum-bayern.de)

### TIPP DES MONATS

■ Die Bayerische Vermessungsverwaltung erzeugt aktuelle, amtliche **Geo-Basisdaten** für den ganzen Freistaat. Seit 1. Januar 2023 können Nutzer des „Bayernatlas“ bestimmte Daten kostenfrei über das Internet herunterladen und für private und kommerzielle Zwecke nutzen. Im Rahmen der technischen Umsetzung wird der Umfang der kostenfreien Angebote im Laufe des Jahres 2023 schrittweise wachsen. Ziel ist es, die Daten bis Ende 2023 vollständig digital über Download-Funktionen, Geodatendienste und Programmierschnittstellen zur Verfügung zu stellen. Zu den freigegebenen Daten zählen unter anderem Verwaltungsgebiete, digitale topografische Karten sowie Höhen- und Luftbildinformationen.

[www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de)

## Internationale Ausschreibungen

■ Auf der Ausschreibungsplattform von Germany Trade & Invest (GTAI) sind jährlich mehr als 16 000 Meldungen zu internationalen Ausschreibungen zu finden. Der Zugang ist seit dem 1. Januar 2023 für angemeldete Nutzer kostenfrei. GTAI ist die Außenwirtschaftsagentur des Bundes und die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen deutscher Unternehmen zum Exportgeschäft. Neben umfangreichem Wissen zu Märkten, Branchen, Recht und Zoll werden auch Ausschreibungs- und Projektmeldungen zur Verfügung gestellt.

[www.gtai.de](http://www.gtai.de)

## „WiM“ – In eigener Sache

■ Das IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ erscheint ab diesem Jahr nur noch mit sechs Ausgaben pro Jahr (bisher zehn). Dafür wird der Seitenumfang der Doppelausgaben erhöht, um auch weiterhin angemessen über die IHK-Aktivitäten und über die mittelfränkische Wirtschaft berichten zu können. Eine Übersicht über die Erscheinungstermine und die Schwerpunktthemen im Jahr 2023 finden Sie auf der Homepage der IHK Nürnberg.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/de/IHK-Magazin-WiM](http://www.ihk-nuernberg.de/de/IHK-Magazin-WiM)



## Evangelischer Kirchentag in Nürnberg

■ Als Laienbewegung ist der Deutsche Evangelische Kirchentag seit 1949 ein wichtiger Treffpunkt und eine Schnittstelle zwischen Kirche und Welt. Von Mittwoch, 7. Juni bis Sonntag, 11. Juni 2023 bringt er in Nürnberg Menschen zusammen, die sich im Glauben stärken und zu aktuellen Fragestellungen austauschen wollen. Bei unterschiedlichen Formaten kommen Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zu Wort. Dabei werden auch Impulse zu Themen wie Arbeitszeit, Wohlstand, Generationengerechtigkeit und Inklusion gegeben.

➔ [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

**Wirtschaft**  
aktuell

**Nächste Sendung**

Dienstag, 21. Februar, 18.25 Uhr

[www.ihk-nuernberg.de/mediathek](http://www.ihk-nuernberg.de/mediathek)

Julia Feuerstein

# FOKUS NACHHALTIGKEIT:

## Sparkasse Nürnberg mit umfassendem Angebot

Für Unternehmen ist die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Sparkasse Nürnberg unterstützt ihre Kundinnen und Kunden auf diesem Weg mit einem umfassenden Angebot. Darüber haben wir mit Firmenkundenvorstand Matthias Wittmann gesprochen.



Interviewpartner Matthias Wittmann,  
Firmenkundenvorstand der Sparkasse Nürnberg

**Herr Wittmann, dass unsere Wirtschaft nachhaltiger werden muss, ist keine Frage. Wie herausfordernd ist das für Unternehmen?**

Insgesamt ist es für unsere Wirtschaft sehr herausfordernd. Einfach den Hebel umlegen und nachhaltig sein, das funktioniert nicht. Es ist ein Prozess, den Unternehmen nicht halbherzig angehen können. Es geht darum tatsächlich messbare positive Effekte zu erzielen. Es gilt unternehmerische Verantwortung zu übernehmen, wegzukommen von Konjunktiven und einer Taktik des Abwartens. Es gilt loszulegen. Doch an diesem Punkt stellt sich bereits die erste Herausforderung für Unternehmen: Wie geht man das Thema an? Wo findet man die notwendigen Informationen, und wer unterstützt einen bei der Umsetzung? Gerade unsere Kunden, kleinere Betriebe und der Mittelstand, stoßen hier an Grenzen.

**Nachhaltigkeit anzugehen bedeutet für Unternehmen also Aufwand.**

Ja, richtig. Es ist vor allem deswegen ein Aufwand, weil es diverse Recherche- und Anlaufstellen braucht, um von der Erstinformation bis zu Lösungsangeboten und Umsetzungsmaßnahmen zu kommen. Wir sind, wenn es um Investitionskredite und Fördermittel geht, auch eine dieser Anlaufstellen. Für eine Energieberatung oder die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie beispielsweise mussten sich Unternehmen aber bisher an andere Stellen wenden. Unser Impuls war: Das muss doch einfacher gehen.

**Was ist aus diesem Impuls heraus entstanden?**

Im ersten Schritt haben wir ein regionales Netzwerk mit starken Kooperationspartnern aufgebaut: der ENERGIEregion, der Kompetenzinitiative für Energie und Umwelt in der Metropolregion Nürnberg, und dem NKubator, dem Innovations- und Gründerzentrum für Energie, GreenTech und Nachhaltigkeit. Von der Expertise unserer Partner können Unternehmen dann direkt profitieren, denn wir holen sie gezielt in Beratungen dazu, wenn es zum Beispiel um die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie oder eine Energieberatung geht.

**Wir sprachen bereits darüber, dass es eine ganze Menge an Informationen und Grundlagenwissen gibt und braucht, um das Thema nachhaltig wirtschaften anzugehen. Hat die Sparkasse Nürnberg hier auch eine einfache Lösung?**

Das haben wir! Damit Unternehmen, in erster Linie KMUs, alles an einer Stelle finden können, was sie zum Einstieg brauchen, haben wir das Portal eRNA entwickelt. Eine zentrale digitale Anlaufstelle, die Unternehmen vom nachhaltigen Grundlagenwissen, über Informationen zur Bestands-

analyse und Strategieentwicklung bis hin zu einem umfassenden Lösungs- und Maßnahmenangebot begleitet. Diese Bausteine sind in einem vierstufigen Prozess dargestellt, der es Unternehmen einfach macht, das Thema Nachhaltigkeit strategisch anzugehen.

**Lassen Sie uns auf den Punkt Bestandsanalyse kurz eingehen. Wie wird der eigene Status Quo ermittelt?**

Das entscheidende Stichwort hierfür ist: ESG-Score. Darunter versteht man den Nachhaltigkeitsgrad eines Unternehmens im Branchenvergleich. Wir nutzen hierfür das Sparkassen ESG-Score Modell der Sparkasse-Finanzgruppe. Anhand zahlreicher Kriterien wird ermittelt, wie nachhaltig ein Unternehmen ist und welche Nachhaltigkeitsrisiken bestehen. Dabei geht es um ökologische und soziale Kriterien, vom Emissionsausstoß und Energieverbrauch über die Erfüllung von arbeitsrechtlichen Standards, aber auch um eine gute Unternehmensführung, wie beispielsweise die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften in der Lieferkette oder des Datenschutzes.

**Auch bei Finanzierungen werden künftig nachhaltige Kriterien betrachtet.**

Ja, richtig. Das sprechen wir auch ganz offen an. Wir informieren deswegen auf eRNA unsere Kundinnen und Kunden bereits vorab und nicht erst im Finanzierungsfall, welche Zahlen und Daten wir bei Kreditanfragen benötigen. Uns kommt als Finanzpartnerin und Kreditgeberin eine Schlüsselrolle bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit zu. Wir nehmen diese Verantwortung ernst und schauen deswegen bei Investitionskrediten auch hin, ob sie zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Zudem sind wir verpflichtet, die geltenden und künftigen Auflagen der Finanzdienstleis-

tungsaufsicht zu berücksichtigen, die eine Analyse von Nachhaltigkeitsrisiken unserer Firmenkunden fordert.

**Die Sparkasse Nürnberg ist auch ein Unternehmen und demnach ebenfalls der Nachhaltigkeit verpflichtet. Wo stehen Sie da?**

Nachhaltigkeit für uns ein großes Thema. Wir legen bei uns im Haus ebenfalls die ESG-Kriterien zugrunde und beziehen alle unsere Unternehmensbereiche in die nachhaltige Transformation mit ein. Wir unterstützen die Ziele der „Principles for Responsible Banking“ mit der Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ und verpflichten uns so beispielsweise bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu sein. In allen Unternehmensbereichen haben wir bereits etwas erreicht, so sparen wir durch die nachhaltige Sanierung unserer Hauptstellengebäude den Stromverbrauch von 386 Haushalten ein. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern können bis zu 80 Prozent ihrer Arbeitszeit mobil arbeiten, das schafft Flexibilität und spart Arbeitswege.

In unseren Kundenberatungen nimmt Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert ein. Deswegen bieten wir nicht nur ein nachhaltiges Produktportfolio, sondern haben auch unsere Firmenkundenspezialisten zu Nachhaltigkeitsberatern zertifiziert. Unser Angebot mit eRNA und das dazugehörige Netzwerk mit unseren Partnern, dem NKubator und der ENERGIEregion, ist ein Meilenstein, mit dem wir Unternehmen bestmöglich auf diesem Weg begleiten können.

**In welche nachhaltigen Maßnahmen investieren Firmen aktuell?**

Ein Schwerpunkt liegt auf der Energiegewinnung. Unsere Kunden haben mit uns und den entsprechenden Fördermitteln beispielsweise die Installation von Photovoltaikanlagen auf Firmendächern oder Freiflächen umgesetzt. Auch beim Thema Mobilität tut sich viel. Immer mehr Firmen stellen ihren Fuhrpark auf Elektro- oder Hybridfahrzeuge um, finanzieren oder leasen die Fahrzeuge und auch die Ladesäulen über uns. Bei Kunden aus dem pro-

duzierenden Gewerbe wird in moderne, energiesparende Maschinen investiert. Nachhaltig für die eigenen Mitarbeiter aktiv werden, gewinnt ebenfalls weiter an Bedeutung. Dazu gehört eine gute Vorsorge, zum Beispiel über eine betriebliche Altersvorsorge, hier haben unsere Versicherungsspezialisten die richtigen Lösungen.

**Herr Wittmann, eine letzte Frage: Warum heißt eRNA eigentlich wie meine Tante?**

Wir hatten bei der Namensfindung nicht ihre Tante im Kopf, auch wenn das ein netter Gedanke ist. Bei eRNA stoßen die beiden Anfangsbuchstaben von regional und nachhaltig in der Mitte zusammen. Die beiden Begriffe sind unsere Eckpfeiler, denn uns sind unsere Region und das Thema Nachhaltigkeit wichtig, gehören für uns zusammen und bilden einen Kreislauf. Wir wollen als regionale Sparkasse in erster Linie und ganz bewusst dort nachhaltig wirken, wo wir und unsere Kundinnen und Kunden zuhause sind.

**Vielen Dank für das Gespräch.**



## Gemeinsam stark für mehr Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen.

Jetzt mit eRNA Potenziale erkennen und Chancen nutzen.  
[www.sparkasse-nuernberg.de/erna](http://www.sparkasse-nuernberg.de/erna)

**NKUBATOR**  
 Innovations- und Gründerzentrum für  
 Energie, GreenTech und Nachhaltigkeit

**ENERGIE  
 region**  
 Wir gestalten Energie.  
 Gemeinsam.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
 Nürnberg**

12 | 2021

160

140

120

112,0

100

80

155,0

## VERBRAUCHERPREISINDEX

# Mehr Geld für Hund und Katz

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 Prozent gegenüber 2021 erhöht. Die Jahresteuerrate lag damit deutlich höher als in den vorangegangenen Jahren, vor allem wegen der extremen Preisanstiege für Energie und Nahrungsmittel seit Beginn des Kriegs gegen die Ukraine. Im Dezember 2022 lag die Inflationsrate – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – bei 8,6 Prozent. Sie schwächte sich damit zum Jahresende ab, blieb aber auf einem hohen Stand. Gestiegen sind auch die Kosten für Tierarzt und andere Dienstleistungen für Haustiere. Sie verteuerten sich um rund 38 Prozent.

	Basisjahr 2015 = 100	Dezember 2022	Vgl. Dezember 2021
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		137,6	+ 19,8 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		126,3	+ 7,5 %
Bekleidung und Schuhe		110,7	+ 5,0 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		119,8	+ 9,3 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		117,3	+ 9,7 %
Gesundheit		108,3	+ 2,2 %
Verkehr		127,1	+ 8,0 %
Post und Telekommunikation		93,8	- 0,3 %
<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>		<b>116,2</b>	<b>+ 5,8 %</b>
<b>z. B. Veterinär- und andere Dienstleistungen für Haustiere</b>		<b>155,0</b>	<b>+ 38,4 %</b>
Bildungswesen		108,0	+ 3,1 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		127,9	+ 9,6 %
Andere Waren und Dienstleistungen		117,7	+ 4,5 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		120,6	+ 8,6 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, [www.destatis.de](http://www.destatis.de)



# METROPOL

MEDICAL CENTER

## Medizin der kurzen Wege



### Facharztpraxen und Klinik unter einem Dach:

Allgemeinmedizin  
Andrologie  
Apotheke im MMC  
Chirurgie



„Medizin zum Verstehen“  
– der Podcast des MMC.  
Überall, wo es Podcasts  
gibt. Und hier:



Ernährungsmedizin  
Gastroenterologie  
Gynäkologie  
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
Handchirurgie  
Innere Medizin  
Kardiologie  
Kinder- und Jugendmedizin  
Kinderorthopädie  
Labor für Mikrobiologie und Infektionserologie  
Metropol Medical Clinic  
Netzwerk Schluckstörung

Neurologie  
Osteopathie  
Phoniatrie und Pädaudiologie  
Radiologie  
RehaBilli im MMC Nürnberg  
Sanitätshaus Orthopädie Forum  
Sportmedizinisches Zentrum –  
Leistungsdiagnostik  
Sportmedizinisches Zentrum –  
Sporttraumatologie  
Urologie  
Wundmanagement  
Zentrum für Orthopädie,  
Neuro- und Unfallchirurgie

Das Metropol Medical Center ist das private  
medizinische Zentrum in der Metropolregion Nürnberg.

Metropol Medical Center · Virnsberger Straße 75-79 · 90431 Nürnberg · Telefon 0911 99904-0

[www.mmc-nuernberg.de](http://www.mmc-nuernberg.de)



14

**Gründerszene in Mittelfranken:**  
Technologieorientierte Start-ups zeigen sich optimistisch.



18

**Innovative Geschäftsideen gesucht:**  
Die IHK schreibt wieder ihren „Gründerpreis Mittelfranken“ aus.

# Business

## ONLINE-TOOL GESTARTET

### Digital-Check Großhandel

■ Im Rahmen des Förderprojekts „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des bayerischen Großhandels in der digitalen Transformation“ entstand das Online-Tool „Digital-Check Großhandel“. Damit erhalten die Unternehmen die Fähigkeit, selbstständig Möglichkeiten für die Digitalisierung zu identifizieren. In einem ersten Schritt wird durch verschiedene Fragen der Ist-Zustand ermittelt. In einem zweiten Schritt haben die Firmen die Möglichkeit, einen individuellen, kostenpflichtigen Unternehmens-Workshop zu buchen, um passgenaue Handlungsempfehlungen zu erhalten. Diese tiefergehende Analyse wird durch den Landesverband Groß- und Außenhandel und Dienstleistungen Bayern e. V. (LGAD) und das Forschungsinstitut ibi Research an der Universität Regensburg durchgeführt.

[www.digitalcheck-grosshandel.bayern](http://www.digitalcheck-grosshandel.bayern)



Foto: Dilek Klaisatopon-Alexander-Supertramp/Getty Images.de

### UNSERE LEISTUNGEN

- » Transaktionsmanagement
- » Vermietungsservice
- » Service-Development
- » Strategieentwicklung
- » Immobilienanalyse
- » Investmentberatung

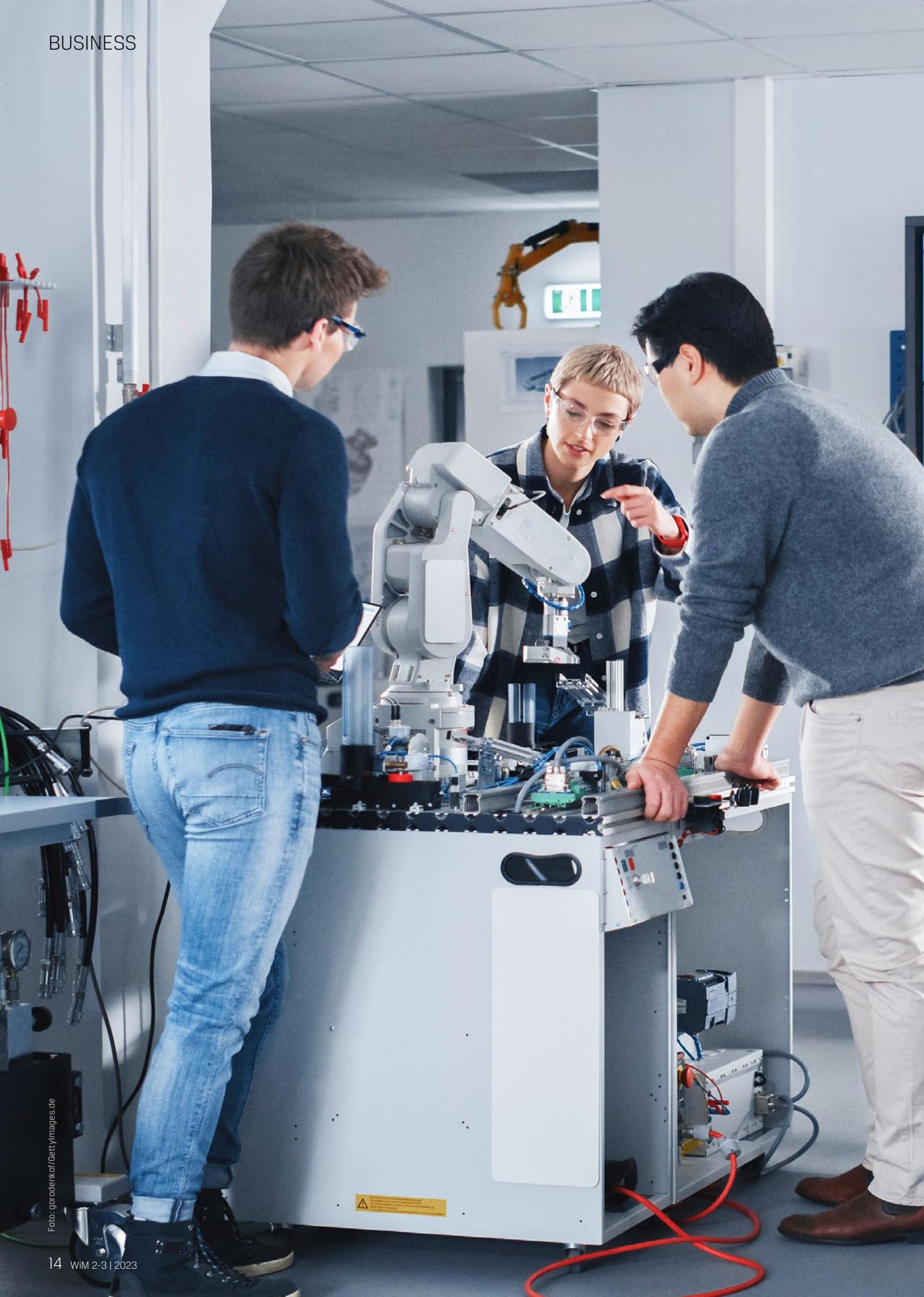
Immobilienvermittlung in Vertretung der Sparkassen  
Immobilien Vermittlungs GmbH

## S-IMMOWERK

IHR GEWERBEMAKLER

Die Spezialisten der Sparkassen  
für Gewerbe- und Investitions-  
immobilien in Mittelfranken

s-immowerk.de



## START-UPS

# Vom Gründerfieber gepackt

Gründer und junge Unternehmen bleiben trotz Wirtschaftsflaute zuversichtlich. Aber die Kapitalgeber prüfen jetzt genauer.

Von Thomas Tjiang

**D**er Weg von einer Geschäftsidee zum eigenen Unternehmen ist nicht nur ein individuelles Projekt. Denn eine lebhafte Gründungsdynamik verleiht der gesamten Wirtschaftsregion Impulse, von den positiven Effekten bei Beschäftigung, Steuereinnahmen oder Innovation profitieren auch etablierte Unternehmen. Wie steht es nach den Corona-Jahren und angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine um die Stimmung in der Gründerszene?

Trotz Energiekrise, Inflation und schlechter Prognosen der Wirtschaftsinstitute ist Yvonne Stolpmann, Gründungsexpertin der IHK Nürnberg, optimistisch: In Mittelfranken sei der coronabedingte Einbruch bei den Gewerbeanmeldungen im Jahr 2020 längst überwunden. Schon ein Jahr später habe die Statistik mit fast 15 900 Anmeldungen die Zahlen vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie wieder übertroffen. Auch aktuell fehle es nicht an motivierten Gründern, wie die sehr gute Nachfrage nach den IHK-Gründungsseminaren und die rege Beteiligung junger Unternehmer beim IHK-Gründerpreis Mittelfranken zeige.

Ein klarer Trend ist laut Stolpmann feststellbar: „60 Prozent der Gründer setzen zunächst auf Nebenberuf.“ So können sie ausprobieren, ob sie ihre Geschäftsidee zu einem zweiten Standbein oder gar zum Hauptberuf machen möchten. Und noch etwas kommt hinzu: Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist trotz der durchwachsenen Konjunkturprognosen robust. Deshalb ist im Gegensatz zu früheren Wirtschaftskrisen die Zahl der Gründer gering, die aus Angst vor der Entlassung den Sprung in die Selbstständigkeit wagen. Positiv gestimmt ist Yvonne Stolpmann auch in punkto Finanzierung: Viele Gründer brächten das benötigte Geld selbst auf oder griffen über ihre Hausbanken auf Gründerkredite von KfW oder LfA zurück.

Auch bei den technologieorientierten Gründungen in der Wirtschaftsregion Nürnberg

herrscht weitgehend Zuversicht, so die Einschätzung von Dr. Carsten Rudolph. Er ist Geschäftsführer des Gründer-Netzwerks BayStartUp GmbH in Nürnberg, das vom Bayerischen Wirtschaftsministerium ins Leben gerufen worden war. „In Sachen Risikokapital ist die Partystimmung getrübt, aber nicht so schlimm.“ Über das Netzwerk sind im vergangenen Jahr bayernweit 66 Abschlüsse mit einem Gesamtvolumen von 81 Mio. Euro angestoßen wurden – ein neuer Rekord. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 hatte das Volumen der Gründungsfinanzierungen bei 48 Mio. Euro gelegen, auch weil wegen der Lockdowns die Kommunikation zwischen Geldgebern und Gründern behindert war.

## Trends bei der Start-up-Finanzierung

Von einer Krise beim Venture Capital, also der Finanzierung von innovativen und potenziell wachstumsstarken Gründungen, kann laut Rudolph keine Rede sein. Das sei nach dem Platzen der Internet-Blase 2001 oder nach der Finanzmarktkrise 2008 anders gewesen. In der Zwischenzeit habe sich eine ganz andere Investoren-Landschaft herausgebildet. Auch in dem aktuellen „Start-up-Barometer“ der Beratungsgesellschaft Ernst & Young (EY) sieht er noch kein Alarmsignal: Nach deren Berechnungen ist das ausgereichte Risikokapital im Jahr 2022 bundesweit um 43 Prozent auf 9,9 Mrd. Euro eingebrochen. Aber das ist immer noch das zweitstärkste Jahresergebnis. Ein Grund für den starken Rückgang sind einzelne, außergewöhnlich hohe Finanzierungsrunden im Jahr 2021 gewesen (z. B. allein rund 650 Mio. Dollar für die Münchner FlixBus-Mutter FlixBus Mobility), die die Statistik mitgeprägt haben.

Rudolph sieht derzeit folgende Tendenzen beim Verhalten der Investoren: Sie überprüfen ihre laufenden Engagements bei Start-ups und finanzieren dort gegebenenfalls mit vorhandenem Geld nach. Festzustellen ist auch eine gewisse Konsolidierung bei Finanzierungen im Consumer-Bereich.



Foto: Thomas Tjiang

### Dr. Carsten Rudolph,

Geschäftsführer des bayernweiten Gründer-Netzwerks BayStartUp mit Sitz in Nürnberg.

i

### Businessplan-Wettbewerb Nordbayern

Im Januar ist erneut die erste Phase des technologieorientierten „Businessplan-Wettbewerbs Nordbayern“ gestartet, der vom Gründer-Netzwerk BayStartUp mit Sitz in Nürnberg organisiert wird. Interessierte Gründer können aber auch direkt in Phase 2 oder 3 des dreistufigen Wettbewerbs einsteigen, in dem schrittweise ein tragfähiges Geschäftskonzept ausgearbeitet wird. Erfahrene Experten unterstützen bei den einzelnen Schritten, außerdem gibt es Informationsveranstaltungen und Coachings. Bewerbungsschluss für die zweite Phase ist der 28. März 2023.

[www.baystartup.de](http://www.baystartup.de)

reich – etwa bei den Lieferdiensten, die in Corona-Zeiten einen gewaltigen Schub bekamen. Ernüchterung herrscht teilweise bei erfolgreichen und betuchten Unternehmern, die als sogenannte Business Angels in den letzten Jahren auf der Suche nach alternativen Anlagemöglichkeiten bei Start-ups eingestiegen sind. Sie stellen laut Rudolph nun fest, dass solche Finanzierungen immer ein riskantes Investment sind. Eine Reihe dieser unerfahrenen Investoren und Business Angels ziehe sich nun wieder zurück.

Generell wird es für Start-ups und ihre Finanzierungswünsche schwieriger: „Die Zeiten werden härter“, so Rudolph. So sinken beispielsweise die Bewertungen, für einen Anteil an einem Jungunternehmen gibt es weniger Kapital. Auch die Ausarbeitung der Geschäftsidee wird wieder genauer geprüft. Bei dem dreistufigen „Businessplan-Wettbewerb Nordbayern“, der von BayStartUp organisiert wird und der im Januar wieder gestartet ist, dürfte deshalb wieder mehr Schulung und Coaching gefragt sein (siehe Info-Kasten).

Den angehenden Unternehmern, die auf der Suche nach Finanziers sind, rät er zu einer Kundenvalidierung der Geschäftsidee. Damit meint er im Idealfall erste Umsätze. Zumindest sollte man aber drei belastbare Aussagen von potenziellen Kunden zur Hand haben, die ein Investor bei der Entscheidungsfindung auch anrufen kann. Unter dem Strich wird also die Überzeugungsarbeit aufwändiger. Es gibt aber weiterhin Erfolgsmeldungen: So sammelte das Nürnberger Start-up Traplinked gerade 2,7 Mio. Euro in einer weiteren Finanzierungsrunde ein. Traplinked bietet eine digitale Lösung, um Schädlinge zu überwachen und Bekämpfungserfolge zu messen ([www.traplinked.com](http://www.traplinked.com)).

Der Investor Dr. Ulrich Eisele engagiert sich nicht nur als Juror bei BayStartUp, sondern auch finanziell mit seinem jungen Münchner Fonds „Seed4Tech Venture Capital“. Nachdem er zuvor das Geschäft für andere betrieben hatte, gründete Eisele im letzten Jahr seine eigene VC-Gesellschaft und gewann erste Lead-Investoren. „Das Fundraising für den Fonds war in dem Umfeld nicht ganz einfach“, berichtet Eisele. In diesem Jahr sollen dann die ersten Investments erfolgen, vor allem in Süddeutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich. Er hält aus professionellem Interesse ständig Ausschau nach interessanten Geschäftsmodellen und ist auch mit anderen Kapitalgebern gut vernetzt. Im derzeit unsicheren Wirtschaftsumfeld stehe bei den Geldgebern eher das Thema Konsolidierung im Fokus. Das sei gerade für Jungunternehmen, die Neu-Investoren suchen, eine Herausforderung. Dabei seien die VC-Fonds aktuell finanziell gut gefüllt, sie würden sich aller-

dings auch bei Folgefinanzierungen oft nicht als erster Investor vorwagen. In dieser „Lemminge-Industrie“, wie Eisele es nennt, schaue jeder auf den anderen, ob der zuerst finanziere. Aber gute Gründer-Teams kämen nach wie vor zu ihrem Geld, daran habe sich nichts geändert.

### Ausgründungen aus den Hochschulen

Eine wichtige Rolle bei den technologieorientierten Gründungen spielen die Hochschulen in Mittelfranken. Sie sind auf diesem Feld seit Jahren überaus aktiv und beraten Studenten und Wissenschaftler, die eine Unternehmensgründung planen. Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) arbeitet seit 2020 mit der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm und der Hochschule Ansbach unter dem Dach der vom Bund geförderten Initiative „Existency“ zusammen. Die drei Hochschulen wollen in Mittelfranken tragfähige Start-up-Netzwerke fördern und ein Cluster für die Gründungsförderung etablieren. Schwerpunkte setzt „Existency“ auf diese Felder, die wichtige Erfolgsfaktoren für innovative Gründer sind: Qualifizierung der Teams, Netzwerk-Arbeit sowie Entwicklung und Test von Prototypen.

Die **Universität Erlangen-Nürnberg** hatte schon zuvor ein leistungsstarkes Gründerbüro für die unterschiedlichen Phasen einer wissenschaftsbasierten Gründung: Die „FAU Digital Tech Academy“ mobilisiert digitale unternehmerische Talente über die Fakultäten und Fachgrenzen hinweg. Der hochschuleigene „Sandbox Innovation Fund“ liefert überzeugenden Gründerteams eine erste Startfinanzierung. Laut Christoph Heynen, Leiter des Bereichs Gründungsberatung und -qualifizierung an der FAU, gibt es weitere Dienstleistungen, wenn die Projekte voranschreiten. Dann unterstützt die FAU beispielsweise dabei, Kontakte zu Einrichtungen wie BayStartUp oder zu den zahlreichen Gründerzentren in der Region herzustellen.

Heynen beobachtet an der FAU eine große Lust, sich für ein Gründerprojekt zu qualifizieren. Nicht nur Studenten, sondern auch Doktoranden oder Postdocs loten das Potenzial einer Gründung aus. „Wir haben relativ viele Überzeugungstäter“, weiß Heynen. Einige Gründer werden zwei bis drei Jahre begleitet, bis es tatsächlich zur Gründung kommt. Selbst die Bilanz des zweiten Corona-Jahres 2021 kann sich mit 30 aus der FAU heraus gegründeten Unternehmen sehen lassen. Davon waren neun forschungsbasierte Ausgründungen, zehn Start-ups wurden von Absolventen auf den Weg gebracht. Aus dem Hörsaal heraus entstanden elf studentische Start-ups. Heynen weiß noch von weiteren 16 Gründungen, die von Alumni der FAU aus der Taufe gehoben wurden. →

# Aufregend neu gedacht

Jetzt bei uns  
entdecken

Von den markanten Designlinien bis hin zur lang gestreckten Motorhaube: Der Tiguan vereint Dynamik mit zeitloser Eleganz. Und sorgt mit seiner innovativen Technik dafür, dass sich fast jede Fahrt so aufregend anfühlt wie die allererste.

## Tiguan 1.5 TSI OPF 96 kW (130 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 142. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.<sup>1</sup>

**Ausstattung:** Einparkhilfe, LED-Scheinwerfer, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Notbremsassistent „Front Assist“, Klimaanlage, Telefonschnittstelle, Multifunktionslenkrad in Leder, Digitaler Radioempfang DAB+ u. v. m.

**Lackierung:** Uranograu

<b>Geschäftsfahrzeug</b>	<b>Leasingrate monatlich:</b>	<b>268,00 €<sup>2</sup></b>	<b>Laufzeit:</b>	<b>48 Monate</b>
	<b>Leasingsonderzahlung:</b>	<b>0,00 €</b>	<b>Jährliche Fahrleistung:</b>	<b>10.000 km</b>

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Gültig bis zum 31.03.2023. Stand 01/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. <sup>1</sup> Angaben zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. <sup>2</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.



Ihr Volkswagen Partner

## Volkswagen Zentrum Fürth Pillenstein GmbH

Nürnberger Straße 147, 90762 Fürth, Tel. 0911 9702 950, [www.pillenstein.de](http://www.pillenstein.de)



[pillenstein.de](http://pillenstein.de)



Die **Technische Hochschule Nürnberg** stärkt die Gründungskultur mit dem Projekt „Ohm-Potentiale“. Dafür werden zum einen Themen der Unternehmensführung stärker in die Lehre integriert. Für die Stiftungsprofessur „Unternehmensgründung“ wurde BayStartUp-Chef Rudolph berufen. Zum anderen begleitet ein Gründungsberatungszentrum konkrete Vorhaben von der ersten Idee bis zur Ausgründung. Dazu gehört beispielsweise der „Start-up-Talk“, bei dem Gründer aus der Region einen Einblick in ihre Erfahrungen geben, oder der jährliche „Ohm-Venture-Capital-Tag“, an dem sich bis zu 20 Gründer präsentieren. Beim „Ohm-Hackathon“ lösen Studenten drei Tage lang eine Aufgabe und setzen ihre Lösungen prototypisch um. Und außerdem gibt es einmal im Jahr die „Ohm-Businessplan-Competition“, bei der Hochschulangehörige ihre Geschäftsidee als kurzen dreiseitigen Businessplan einreichen. Anschließend werden die Teams mit einem individuellen Coaching bei der Umsetzung unterstützt. An den Erstgesprächen für die Team-Coachings nehmen pro Jahr etwa 30 Gründungsteams teil.

Foto: kymny/Gettyimages.de

Die **Hochschule Ansbach** hat seit 2021 alle Inhalte, Programme und Aktivitäten in einer Gründungsberatung gebündelt. Sie unterstützt Studenten, Mitarbeiter, Professoren und Alumni dabei, ihre Geschäftsideen zu realisieren. Neben dem zusätzlichen Zertifikatsprogramm „Start-up License“ bietet

die Hochschule das Gründungsfreisemester „Start-up Retreat“ an. Zentrale Bausteine für einen fächerübergreifenden Innovations- und Gründungsgeist sind die Lehrmodule „How to start up“ und ein Hackathon ähnlich wie bei der TH Nürnberg. Um die Zusammenarbeit der Disziplinen auch beim Thema Gründung zu fördern, werden Studenten aus allen drei Fakultäten zusammengebracht.

Johannes Hähnlein leitet an der Hochschule Ansbach die Gründungsberatung und koordiniert das Projekt „Existency“. Er ist auch für das Verbundprojekt „Impact E<sup>3</sup>“ des Bayerischen Wissenschaftszentrums zuständig. Hierbei sollen Studenten innovative Lösungsansätze für gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen entwickeln und diese umsetzen. Auf diese Weise sollen sie an unternehmerisches Denken und Handeln herangeführt werden. Jährlicher Höhepunkt der Gründungsaktivitäten ist der „Campus der Löwen“, bei dem sich die Bewerber einer fachkundigen Jury aus erfahrenen Gründern präsentieren.

Das Gründerkonzept der Hochschule Ansbach wurde im Jahr 2021 vom Stifterverband im Zuge des Programms „Entrepreneurial Skills“ ausgezeichnet. Mit einem sechsstelligen Förderbetrag werden nun Aktivitäten gefördert, um den Studenten grundlegende Kompetenzen der Unternehmensführung zu vermitteln.

## IHK-GRÜNDERPREIS 2023

# Innovative Geschäftsideen gesucht



Foto: Guillaume/Gettyimages.de

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken zeichnet auch in diesem Jahr wieder drei junge Unternehmen mit dem IHK-Gründerpreis Mittelfranken aus: Um den IHK-Gründerpreis 2023 können sich Unternehmen mit Hauptsitz in Mittelfranken bewerben, die IHK-Mitglied sind und ihr Geschäft nach dem 1. Januar 2018 gestartet haben.

Preiswürdig sind u. a. besondere technische Neuerungen, originelle Marketing-Konzepte, innovative Formen der Unternehmensorganisation sowie Erfolge bei der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld von jeweils 10 000 Euro.

Bewerbungen können bis Montag, 27. März 2023 online unter [www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de](http://www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de) eingereicht werden. Die Verleihung des IHK-Gründerpreises findet am Donnerstag, 13. Juli 2023 in der IHK Nürnberg für Mittelfranken statt. Wettbewerbspaten sind IHK-Vizepräsident Dr. Christian Bühler (Geschäftsführer Mittel-

standsInvest Dr. Bühler GmbH, Zirndorf), Johannes Lehmann (Geschäftsführer Frör Kunststofftechnik GmbH, Erlangen, und Gründerpreisträger 2019) und Wolf Maser (Geschäftsführer Gebr. Maser GmbH, Nürnberg).

Die Bewerber haben wieder die Gelegenheit, ihr Unternehmen vor der Jury in Form eines Pitches vorzustellen: Am Dienstag, 2. Mai 2023 um 18 Uhr findet der „Ideen-Pitch Region Nürnberg – Spezial IHK-Gründerpreis“ statt. Der Ideen-Pitch wurde 2016 ins Leben gerufen und wird von Gründungsförderern der Region unterstützt. Die Präsentation beim Ideen-Pitch ist für die Wettbewerbsteilnehmer nicht verpflichtend, bietet ihnen aber die Gelegenheit, sich nochmals persönlich zu präsentieren.

 IHK, Tel. 0911 1335-1377  
[yvonne.stolpmann@nuernberg.ihk.de](mailto:yvonne.stolpmann@nuernberg.ihk.de)  
[www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de](http://www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de)  
[www.ideen-pitch.de](http://www.ideen-pitch.de)

# Qualität zahlt sich aus. Das Private Vermögensmanagement der BW-Bank in Nürnberg.



Thomas Biller



Jürgen Brand



Stefan Böhm-Wirt



Claudia Daut



Cornelia Dolles



Benjamin Emmerich



Corinna Gruber



Rüdiger Polzin



Hans Walter Wittig



Christoph Wörlein

Erfahrung, Verlässlichkeit und individuelle Lösungen sind die Basis für ein erfolgreiches Vermögensmanagement. Wir kennen unsere Kunden und stehen an ihrer Seite. Mit ihnen gemeinsam besprechen wir die richtige Strategie, bieten beste Leistungen und ein exzellentes Experten-Netzwerk. Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

## Dr. Dieter Knoll

Telefon 0911 308622-70  
dieter.knoll@bw-bank.de



Dr. Dieter Knoll

[bw-bank.de/vermoegensmanagement](https://www.bw-bank.de/vermoegensmanagement)



Privates Vermögensmanagement  
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

**BW  BANK**

## „START-UP DEMO NIGHT“

# Was geht ab in der Gründerszene?

Forum für technologieorientierte Gründer: die  
„Start-up Demo Night“ in Nürnberg.



### Helfen bei der Aktienanlage:

Pierre Andreä, Jakob Fahr und Dominik Straußberger (v. l.) von der InsiderPie UG in Erlangen.

**W**enn es nach der Stimmung auf der „Start-up Demo Night“ geht, nimmt die Gründerszene in Franken nach der Corona-Pandemie wieder Fahrt auf. Fast 40 Jungunternehmen nutzten Ende letzten Jahres diese Gelegenheit, ihre Geschäftsideen zu präsentieren und sich mit potenziellen Investoren auszutauschen. Organisiert wurde die Veranstaltung – die erste nach längerer coronabedingter Pause – vom Gründer-Netzwerk BayStartUp GmbH in Nürnberg. Ein Ausschnitt der vorgestellten Innovationen:

Vertreten war beispielsweise die 2017 gegründete **Vitas GmbH** mit Sitz in Nürnberg. Man verfüge nun mit dem digitalen Telefonassistenten auf Basis von Künstlicher Intelligenz (KI) über ein marktfähiges Produkt, berichtete Nadine Heinlein, Koordinatorin Datenschutz bei Vitas. Der Telefonassistent funktioniert als Software-as-a-Service-Plattform, den Anwender ohne technische Vorkenntnisse selbst konfigurieren können. Er beantwortet beispielsweise Standardanfragen, übernimmt Reservierungen in Restaurants oder kann automatisch ein Taxi buchen. Darüber hinaus können die Geschäftskunden von Vitas die Anrufe analysieren und auswerten. Derzeit sei

Fotos: Thomas Tjiang

man wieder auf der Suche für eine weitere Finanzierungsrunde, sagte Heinlein ([www.vitas.ai](http://www.vitas.ai)).

Daniel Pohl gründete 2021 während der Pandemie die **immerVR GmbH** in Heßdorf im Landkreis Erlangen-Höchstadt. Der Informatiker war lange Zeit im US-amerikanischen Silicon Valley beschäftigt, bevor er sich in seiner Heimat zum Sprung in die Selbstständigkeit entschied. Für den Consumer-Markt hat Pohl als Fan von Virtual Reality (VR) eine „immerGallery“ entwickelt. Damit könnten Besitzer eines speziellen VR-Headsets beispielsweise ihre Fotos „in 180 Grad stereo“ anschauen, führte Pohl aus. immerVR nutzt Künstliche Intelligenz, um etwa die manuelle Einstellung der VR-Formate überflüssig zu machen. Für vier Ideen seines Unternehmens laufe ein Patentverfahren, so Pohl. Für die Zukunft kann er sich vorstellen, dass sich Nutzer an unterschiedlichen Orten gemeinsam Bilder „als fotorealistisches Erlebnis“ anschauen. Denkbar seien auch Anwendungen für Unternehmenskunden, beispielsweise aus der Architektur, um Baupläne räumlich zu visualisieren (<https://immervr.com>).

Wirtschaftsinformatiker Daniel Eberhardt kam bei der privaten Suche nach einem Pflegeplatz auf die Idee, eine Art „Airbnb für Pflegeplätze“ umzusetzen. Gemeinsam mit drei Gleichgesinnten hoben die Absolventen der TH Nürnberg in Nürnberg die **CareNext GmbH** aus der Taufe, um eine digitale Plattform zur Vernetzung von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zu entwickeln. Denn in der Praxis greifen die Sozialdienste der Krankenhäuser in der Regel zum Telefon oder schreiben E-Mails, um für die Patienten passende Plätze für die Kurz- oder Langzeitpflege sowie die medizinische Rehabilitation zu finden. Die Telefonate mit den Heimen, das Ausfüllen sämtlicher Formulare und das Finden eines geeigneten Platzes könnten sich bei der herkömmlichen Suche tagelang hinziehen, ergänzte Mitgründer Felix Schmidt. Die Plattform CareNext könne Suche, Kontaktaufnahme, Kommunikation und Vermittlung in weiten Teilen automatisieren. Davon profitieren auch die Pflege-

und Reha-Einrichtungen. Die Anfrageformulare enthalten Angaben zur Art der benötigten Pflege, zur Unterbringung oder zum Aufnahmetermin. So könne sofort entschieden werden, ob die entsprechende Person aufgenommen werden kann. Nach den ersten Kundenverträgen ist die Reaktion laut Eberhardt positiv: „Die Pflegeanbieter freuen sich über die Entlastung.“ (<https://carenext.net>)

Die Erlanger **InsiderPie UG** zeigte auf der „Demo Night“, wie sich Verbraucher besser über langfristige Aktienanlagen informieren können. Das Gründertrio hat eine App als digitalen Anlagebegleiter entwickelt, die beispielsweise die Ratings der weltweit großen Bankhäuser liefert und Analysten-Ratings bündelt. So kann man vor der Entscheidung für einen Aktienkauf einen Blick auf Chance und Risiko werfen. Außerdem, so Gründer Jakob Fahr, könne man die Engagements großer Investoren-Legenden wie Warren Buffet nachverfolgen. So lasse sich die aufwändige Suche nach geeigneten Aktien deutlich vereinfachen. Entschieden sich der Nutzer für eine Anlage, kann er einfach über den Browser sein Depot aufstocken. Derzeit sind die Gründer von InsiderPie auf der Suche nach Investoren (<https://insiderpie.de>).

Die Erlanger **TSI Technology Systems Integration** will in diesem Jahr in den Markt starten. Karl Wendrich stellte die Idee einer intelligenten Fernsteuerung für E-Ladestationen vor. Der Markt sei dabei erwachsen zu werden, sagte Wendrich, auch wenn derzeit bis zu zehn Prozent der öffentlichen Ladesäulen häufig unerkannt offline seien. Die Lösung sieht er in einer elektrischen Leistungsüberwachung, bei der man vom Leitstand aus der Ferne eine Ladestation wieder einschalten kann. TSI hat gut zwei Jahre an dem Leitstandsystem getüftelt und einen Patentantrag gestellt. Für den nächsten Skalierungsschritt, bei dem das TSI-System 1 000 Ladesäulen oder mehr überwachen will, sei man nun auf Investorensuche ([www.tsi-group.de](http://www.tsi-group.de)). (tt.)



**Künstliche Intelligenz optimiert die Telefonie:** Nadine Heinlein (r.), Koordinatorin Datenschutz bei der Vitas GmbH, und Marketing-Mitarbeiterin Sandra Waniek.



**In der virtuellen Realität unterwegs:** Daniel Pohl, Gründer und Geschäftsführer der immerVR GmbH in Heßdorf.



**Digitale Plattform für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen:** Daniel Eberhardt (l.) und Felix Schmidt haben mit zwei weiteren Absolventen der TH Nürnberg die CareNext GmbH gegründet.



**Intelligente Fernsteuerung für Ladesäulen:** Karl Wendrich, Mitgründer von TSI Technology Systems Integration in Erlangen.



## Preiswert in den Briefkasten

- spezialisierter Postdienstleister für briefkastenfähige Sendungen
- professionelle Abwicklung Ihrer Aufträge
- optimales Preis-Leistungs-Verhältnis
- Rechnung erst nach Leistung



**mailworXs**  
BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

mailworXs GmbH  
Saganer Straße 27 · 90475 Nürnberg  
Tel.: 0800 6605740  
Fax: 0931 660574-259  
info@mailworxs.de

Zuverlässiger Versand: **TAGESPOST · INFOPOST · WARENSENDUNGEN**
**www.mailworXs.de**

## CITYWERKSTATT ANSBACH

## Die Innenstadt lebt auf



Foto: IHK

**Bunte Regenschirme** bringen Farbe in die Gassen der Ansbacher Altstadt.

■ Mehr Leben in die Ansbacher Innenstadt bringen: Dieses Ziel hat sich die „Citywerkstatt Ansbach“ gesetzt – eine gemeinsame Initiative des IHK-Gremiums Ansbach (IHKG) und der Stadt Ansbach. In diesem Jahr sollen mehrere Projekte fortgesetzt und einige neue gestartet werden, wie IHK-Geschäftsvorstand Dieter Guttendörfer ankündigte. Koordiniert werden die Projekte von Gregor Heilmaier, Vorsitzender des IHK-Ausschusses Handel und Dienstleistung.

Zu einem beliebten Fotomotiv bei Touristen und anderen Besuchern der Altstadt soll ab dem Frühjahr der Schriftzug „Ansbach“ werden: Die großen

roten, beleuchtbaren Buchstaben sind transportabel und können auf verschiedenen Plätzen aufgestellt werden. Die Idee: Viele Menschen werden sich vor dem Schriftzug fotografieren und ihre Fotos auf Social-Media-Kanälen posten. Sie sorgen damit für kostenlose Öffentlichkeitsarbeit und motivieren auch andere dazu, Ansbach zu besuchen. Weitere schöne Fotomotive werden die bunten Regenschirme bieten, die wie schon im vergangenen Jahr wieder in den Gassen aufgehängt werden und Farbe in die Altstadt bringen.

Gastronomiebetriebe und Kulturschaffende schnüren in diesem Jahr „Erlebnispakete für Ansbach“, die gemeinsam über das Buchungssystem der Stadt und über die Homepage der Initiative „Romantisches Franken“ vermarktet werden sollen. Fahrt aufgenommen hat bereits das Projekt „Lebendiger Straßenzug Kronenstraße“: An deren beiden Zugängen werden an Stahlseilen dekorative Kronen angebracht, außerdem soll es mehr Grün und mehr Sitzmöglichkeiten geben. Eine haushohe Wand in der Straße wird von einer Ansbacher Künstlerin gestaltet. Auf dem Martin-Luther-Platz gibt es ab dem Frühjahr neue Spielmöglichkeiten, die ein Ansbacher Künstler gestaltet. Auf der Agenda der Citywerkstatt stehen 2023 außerdem u. a. Aktionen von Händlern und Gastronomen anlässlich der Bach-Woche und anderer Veranstaltungen. Weitere Ansbacher Betriebe, die sich auch für eine lebendige Stadt engagieren möchten, sind immer willkommen.

➔ **IHK-Geschäftsstelle Ansbach**  
Tel. 0981 209570-15 oder -10  
karin.bucher@nuernberg.ihk.de  
horst.maussner@nuernberg.ihk.de  
www.citywerkstatt-ansbach.de

## IHK-GREMIUM FÜRTH

## Jetzt für „Kreativpreis“ bewerben

■ Das IHK-Gremium Fürth vergibt den „Kreativpreis der Wirtschaft Landkreis Fürth“. Ausgezeichnet werden innovative Produkte, Dienstleistungen und Projekte, die in den letzten fünf Jahren von Unternehmen mit Sitz im Landkreis Fürth erfolgreich umgesetzt oder auf besonders kreative Art und Weise am Markt etabliert wurden. In die Bewertung fließen auch Nachhaltigkeit und besondere Umweltfreundlichkeit ein. Die Preisträger profitieren

von einem Maßnahmenpaket zur Öffentlichkeitsarbeit. Bewerbungen können bis Montag, 17. April 2023 eingereicht werden. Unternehmen mit Sitz außerhalb des Landkreises können teilnehmen, sofern der Wettbewerbsbeitrag für einen Kunden im Landkreis Fürth erstellt wurde beziehungsweise ein direkter Bezug zum Landkreis gegeben ist.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/kreativerlandkreis](http://www.ihk-nuernberg.de/kreativerlandkreis)



Foto: pexels/zakshuskaya/Gettyimages.de



24

**Stimmung hellt sich auf:** Die mittelfränkische Wirtschaft fasst neuen Mut.



28

**Automobilindustrie im Wandel:** Projekt „transform.EMN“ unterstützt Zulieferer.

# Märkte

## BAYERN INNOVATIV

### Forum für die Wehrwirtschaft

■ Jedes dritte deutsche Unternehmen aus der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie ist in Bayern beheimatet. Um die Position als führender Standort für diese technologische und strategische Schlüsselbranche auszubauen, wurde ein neuer Technologie-Hub bei der landeseigenen Innovations- und Wissenstransferagentur Bayern Innovativ in Nürnberg eingerichtet. Bayern übernimmt dadurch deutschlandweit eine Pionierrolle und wird allein in diesem Jahr eine halbe Mio. Euro für dieses Technologiefeld bei Bayern Innovativ bereitstellen. Ein breites Netzwerk aus Wirtschaft und Wissenschaft soll die Forschung vorantreiben und auch Innovationen in anderen Industriebereichen anstoßen.

[www.bayern-innovativ.de](http://www.bayern-innovativ.de)



Grafik: erhuil979/Gettyimages.de



QUALITÄT AM BAU  
SEIT 1929

Erweiterungsbau Fa. Hörluchs Hearing, Hersbruck



## Kompetenz für Gewerbebauten

- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Logistik- und Ausstellungshallen
- Produktionsgebäude

Auf Wunsch von Planung bis Schlüsselfertig.

**Maisel Wohn- und Gewerbebau GmbH**  
91224 Hohenstadt 09154-180 [www.maisel-bau.de](http://www.maisel-bau.de)

## IHK-KONJUNKTURKLIMA

# Es hellt sich wieder auf

Mittelfränkische Wirtschaft arbeitet sich aus dem Tief heraus:  
Betriebe wieder deutlich zuversichtlicher.

**D**ie mittelfränkische Wirtschaft fasst neuen Mut und rechnet mit einer spürbaren Erholung im Frühjahr. Danach hatte es im Herbst nicht ausgesehen: Wegen Energiekrise, Inflation und gestörter Lieferketten war der IHK-Konjunkturklima-Index auf ein historisches Tief eingebrochen. Die Unternehmen hatten sich auf eine heftige Rezession eingestellt. Doch nun be-

richten die Betriebe in der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage über alle Branchen hinweg über eine gute Auftragslage und starke Nachfrage. Deshalb klettert der IHK-Index zum Jahresbeginn um 20 Punkte auf 104,8.

Dazu trägt auch die Tatsache bei, dass die Preise für Energie und gewerbliche Vorprodukte ihren



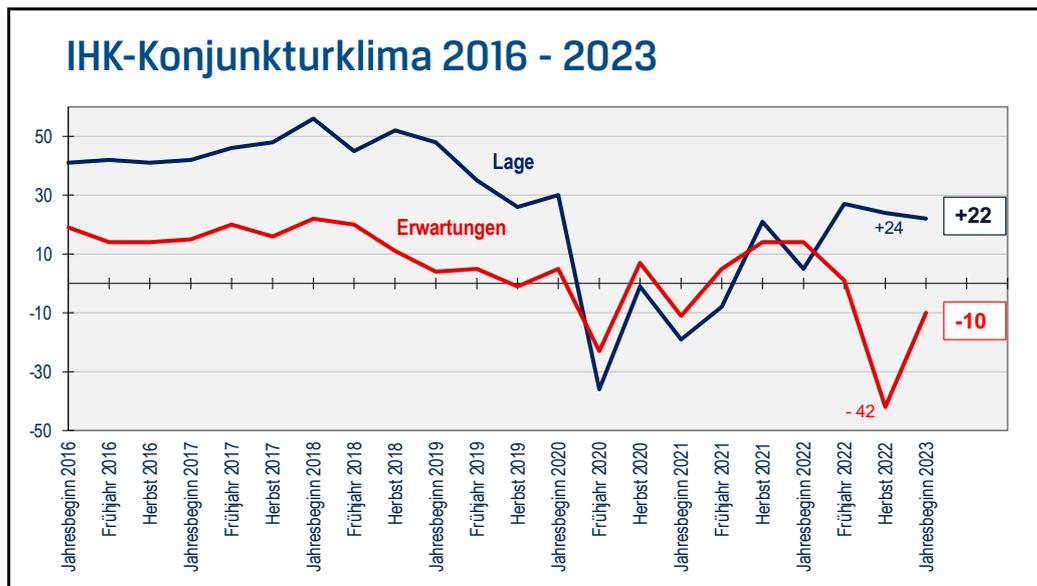
Höhepunkt überschritten haben dürften. Allerdings sind sie noch weit von den niedrigeren Niveaus früherer Zeiten entfernt und weiterhin eine Gefahr für die Wettbewerbsfähigkeit, besonders in energieintensiven Wirtschaftsbereichen. Deshalb nennen die Betriebe laut IHK-Umfrage die Unsicherheit bei den Energie- und Rohstoffpreisen weiterhin als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung.

IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann: „Die Strom- und Gasversorgung der mittelfränkischen Betriebe erscheint aktuell zwar gesichert, jedoch bereiten die hohen Preise nach wie vor Sorgen. Die überwiegende Mehrheit der befragten Unternehmen ergreift Energiesparmaßnahmen oder investiert in die eigene Energieversorgung. Die Politik fordern wir auf, ohne ideologische Scheuklappen für ein breites Energieangebot – auch bei erneuerbaren Energien – zu sorgen.“

**Geschäftslage und -erwartungen:** Die aktuelle Lage wird von den Unternehmen überwiegend positiv beurteilt. In allen Wirtschaftsbereichen überwiegen die „gut“-Urteile, in der Industrie wird die Lage überdurchschnittlich und sogar besser als im Herbst beurteilt. Die Geschäftsaussichten für die kommenden Monate sind zu Jahresbeginn 2023 zwar noch mehrheitlich im negativen Bereich, doch deutlich zuversichtlicher als in der Herbstumfrage 2022. Begründet wird dies von den Betrieben damit, dass die Preise an den Energiemärkten nach den dramatischen Ausschlägen der vergangenen Monate wieder besser planbar sind.

**Investitionen und Beschäftigung:** Handel, Bauwirtschaft und unternehmensnahe Dienstleistungen sind noch zurückhaltend mit Investitionen, weil Preise und Kosten aus ihrer Sicht nach wie vor nur schwer kalkulierbar sind. Die Industrie und die verbrauchernahen Dienstleistungen





profitieren dagegen bereits von einer hohen Nachfrage, weshalb sie ihre Investitionspläne schon deutlich ausweiten. Die IHK-Konjunkturumfrage lässt erwarten, dass auch die Zahl der Arbeitsplätze in den nächsten Monaten wieder etwas zunehmen wird. Allerdings sehen sich die Betriebe quer über alle Branchen im Spannungsfeld zwischen hohen Arbeitskosten und anhaltendem Fachkräftemangel.

#### Entwicklung nach Wirtschaftssektoren

**Industrie:** Die gute Auftragslage und hohe Nachfrage lassen die Geschäftserwartungen in der Industrie deutlich nach oben gehen. Nachdem die Investitionsplanungen im vergangenen Jahr stetig zurückgenommen wurden, ist jetzt wieder ein leichtes Plus zu registrieren. Im Hinblick auf Personaleinstellungen zeigen sich die Industriebetriebe jedoch weiterhin pessimistisch: Auf der einen Seite klagen sie über einen Mangel an Fachkräften, auf der anderen sorgen sie sich wegen steigender Personalkosten.

**Bauwirtschaft:** Die Geschäftslage in der Bauwirtschaft ist im Vergleich zum Herbst 2022 eingebrochen. Das liegt nicht nur an saisonal bedingten Schwankungen in den Wintermonaten, sondern besonders an den enorm gestiegenen Rohstoffkosten und an den Zinserhöhungen der letzten Monate. Deshalb haben sich die Werte bei den Geschäftserwartungen zwar etwas verbessert, sie liegen aber immer noch klar im Minus. Entsprechend zurückhaltend sind die Baubetriebe weiterhin bei Investitionen und Personaleinstellungen.

**Handel:** Die IHK-Konjunkturumfrage zeigt im Handel keine Erholung der Geschäftslage. Auch

beim Blick auf die nächsten Monate sind die Händler überwiegend negativ gestimmt: Die Preissteigerungen in zahlreichen Produktgruppen und die Zurückhaltung der Verbraucher sorgen für schlechte Stimmung. Das wirkt sich auch auf die Investitions- und Personalplanungen aus, bei denen Zurückhaltung vorherrscht. Die Folge all dieser Aspekte: Der Handel weist unter allen Branchen nach wie vor den niedrigsten Konjunkturklima-Index auf.

**unternehmensnahe Dienstleistungen:** In stabiler Verfassung präsentieren sich dagegen die Dienstleister, die hauptsächlich mit Unternehmenskunden Geschäfte machen. Die Geschäftslage hat sich zwar geringfügig verschlechtert, hält sich aber noch auf einem guten Niveau. Für die nächsten Monate erwartet die Branche weiter eine gute Auftragslage. Die Investitionen sollen auf gleicher Höhe gehalten werden und die Zahl der Mitarbeiter leicht steigen.

**verbrauchernahe Dienstleistungen:** Die Lage der Branche wird nur geringfügig schlechter geschildert als in der Herbstumfrage, sie bleibt aber deutlich positiv. Weil die Verbraucher nach der Coronapandemie großen Nachholbedarf haben, sind die Erwartungen der Betriebe für die nächsten Monate sehr positiv. Das gilt vor allem für das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie die Reisebranche. Bei der Einstellung von zusätzlichem Personal sind die Betriebe zwar noch zurückhaltend, aber die Investitionen werden schon deutlich hochgefahren.

Die mittelfränkische Wirtschaft zeigt sich zum Jahresbeginn 2023 insgesamt deutlich weniger pessimistisch als nach dem Rekordabsturz des IHK-Konjunkturklimas im vergangenen Herbst. Die Lage wird stabilisiert durch die gute Auftrags-

lage in der Industrie und auch in den verbraucher-nahen Dienstleistungen. Sorgen machen den Unternehmen aber weiterhin die hohen Kosten und Preise, wenngleich sich die Turbulenzen an den Märkten deutlich beruhigt haben. Es bleibt außerdem das Problem, dass viele Verbraucher ihr Geld wegen der weiter hohen Inflation und wegen der steigenden Zinsen zusammenhalten. Das bekommen vor allem der Einzelhandel und die Bauwirtschaft zu spüren.

„Auch wenn wir gerade eine deutliche Beruhigung feststellen, zeigen doch die erheblichen Schwankungen des IHK-Konjunkturklimaindex in sehr kurzen Abständen, dass wir den Krisenmodus noch nicht endgültig verlassen haben“, fasst IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann zusammen. Zwar sei das Szenario einer tiefen Rezession derzeit weniger wahrscheinlich als noch vor einigen Monaten, aber die Preissteigerungen und die zurückhaltenden Konsumenten machten weiterhin vielen Unternehmen zu schaffen. Auch die hohen Arbeitskosten und der Mangel an Fachkräften würden von den befragten Unternehmen als Risikofaktoren genannt. „Die Politik bleibt deshalb ge-



fordert, für mehr Flexibilität am Arbeitsmarkt und bei der Einwanderung von Fachkräften zu sorgen“, so Zitzmann.

 IHK, Tel. 0911 1335-1383  
udo.raab@nuernberg.ihk.de  
www.ihk-nuernberg.de/konjunktur

Allianz 

GESUND<sup>x</sup> – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

## bKV – die intelligente Gehaltserhöhung

**So einfach geht's:** Ihre Mitarbeitenden erhalten ein jährliches Gesundheitsbudget von 900 EUR. Ihre Investition: lediglich 29,90 EUR im Monat!

Noch mehr Möglichkeiten mit der **betrieblichen Krankenversicherung (bKV)** der Allianz finden Sie unter:  
→ [www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv](http://www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv)



Oder sprechen Sie Ihren Vermittler an!

## AUTOMOBILZULIEFERER

## Den Wandel aktiv gestalten

Neue Antriebe, digitale Produktion: Projekt „transform\_EMN“ unterstützt mittelständische Automobilzulieferer.



Foto: gorodenkoff/Gettyimages.de

Außerdem stimmt sich die EMN-Geschäftsstelle mit dem bayerischen Dachprojekt „transform.by“ sowie mit den entsprechenden Transformationsprojekten in den Regionen Mainfranken, Regensburg und Ingolstadt ab. In den nächsten Monaten sind insbesondere diese Aktivitäten geplant:

**Befragung von Zulieferunternehmen aus dem Automotive-Bereich:** Die IHK Nürnberg entwickelt gemeinsam mit dem Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) eine Art „Readiness-Check“ für die Branche. Darauf aufbauend führt das Kölner Beratungsunternehmen IW Consult in Zusammenarbeit mit der IHK eine Umfrage durch. Im Rahmen dieses „Transformationskompasses“ wird gemessen, wie weit der Wandel in den Betrieben schon fortgeschritten ist und welche Potenziale bzw. Unterstützungsbedarf sie noch sehen. Die teilnehmenden Betriebe erhalten eine kostenfreie Einschätzung ihres „Reifegrads“ – im Vergleich mit dem Transformationsfortschritt anderer Unternehmen aus der Branche. Ein individueller Zugangslink zur Teilnahme an der Befragung, die noch bis Ende März läuft, kann bei der IHK per E-Mail angefordert werden ([transform-automotive@nuernberg.ihk.de](mailto:transform-automotive@nuernberg.ihk.de)).

**Leitbild „Zukunft transform\_EMN 2035“:** Die IHK Nürnberg koordiniert die Erarbeitung eines Leitbildes der regionalen Automotive-Branche, das die strategischen Ziele für die nächsten Jahre festlegen soll.

**Innovations-Plattform für Fahrzeugelektrifizierung:** Das Erlanger Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB baut eine Innovationsplattform rund um die Elektromobilität auf. Dabei geht es u. a. um effiziente Leistungselektroniksysteme, inkl. elektrischen Antriebsstrang, Batterien und Ladeinfrastruktur.

Die Auftaktveranstaltung für die Plattform findet am Donnerstag, 16. Februar 2023, 13 bis 18 Uhr, am IISB in Erlangen statt ([www.iisb.fraunhofer.de/transform\\_EMN](http://www.iisb.fraunhofer.de/transform_EMN)).

**Innovations-Plattform für digitale, energieeffiziente und klimaschonende Produktion:** Der

**D**ie Automobilindustrie und deren Zulieferer müssen einen tiefgreifenden Wandel bewältigen: Der Übergang zu klimafreundlichen Antrieben und die Digitalisierung der Produktion werden die Branche in den nächsten Jahren prägen. Davon sind natürlich auch die rund 500 kleinen und mittleren Automobilzulieferer sowie die großen Zulieferbetriebe und Maschinenbauer in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) betroffen. Mit dem Projekt „transform\_EMN“ sollen die Unternehmen in der Region bei diesem Wandel unterstützt werden, um Produktionsstandorte und Arbeitsplätze zu sichern. Das Bundeswirtschaftsministerium fördert die Initiative mit insgesamt 6,6 Mio. Euro.

Inhaltliche Schwerpunkte von „transform\_EMN“ sind: Entwicklung einer regionalen Transformationsstrategie, Maßnahmen zu Wissens- und Technologietransfer, Qualifizierung der Beschäftigten sowie Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Die Geschäftsstelle der Europäischen Metropolregion Nürnberg steuert das Projekt und koordiniert die Partner. Zu ihnen gehören u. a. die IHKs Nürnberg, Bayreuth und Coburg, die Wirtschaftsförderer aus Städten und Landkreisen der Metropolregion, das Fraunhofer-Institut IISB, die Universität Erlangen-Nürnberg und die IMU Institut GmbH.

i

### Zukunftswerkstatt Automotive

„Zukunftswerkstatt Automotive Metropolregion Nürnberg“: Unter diesem Titel steht eine Großveranstaltung im Zuge des Projekts „transform\_EMN“ am Mittwoch, 29. März 2023 (11 bis 17 Uhr, im Historischen Rathausaal Nürnberg). Die Themen: mögliche Strategien für die Transformation, nachhaltige und digitale Produktion, Fahrzeug-Elektrifizierung sowie Diversifikation von Kfz-Zulieferern.

Information und Anmeldung:  
[www.transform-emn.de](http://www.transform-emn.de)

# Hochverfügbare Rechenzentrums- Infrastruktur

Mit leistungsstarker und skalierbarer  
Anbindung von M-net.

Bandbreiten bis

**100  
Gbit/s**

[m-net.de/geschaeftskunden/rechenzentrum](https://m-net.de/geschaeftskunden/rechenzentrum)

M-net ist klimaneutral\*



\* Bereits erreicht und noch viel vor: [m-net.de/klimaneutral](https://m-net.de/klimaneutral)

**M**·net



**Das IHK-Kernteam für  
das transform-Projekt:**

Dmitrij Schmiegel, Emilija Kohls, Oliver Fuhrmann und Franziska Böhm.

Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik (FAPS) an der Universität Erlangen-Nürnberg bietet über diese Plattform Testmöglichkeiten sowie Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen für mittelständische Betriebe an. Zudem führt FAPS eine Unternehmensbefragung durch, die den Stand der Digitalisierung in der Produktion zum Gegenstand hat. Darüber hinaus wird ein sogenannter „Demonstrator“ aufzeigen, wo die Unternehmen in der Produktion noch Potenziale für die Digitalisierung haben.

Foto: Kurt Fuchs

**Diversifikation von Kfz-Zulieferern:** Viele Zuliefererunternehmen haben umfangreiches Know-how, das sie als Geschäftspartner für weitere

Branchen über die Automobilindustrie hinaus interessant macht. Deshalb sollen sie im Zuge von „transform\_EMN“ dabei unterstützt werden, zusätzliche Geschäftsfelder zu erschließen und sich damit unabhängiger von der Automobilindustrie zu machen. Außerdem sollen medizintechnische Anwendungen in das Auto gebracht werden. Zu diesem Zweck wird eine „Innovationsplattform für Automotive Health“ aufgebaut, bei der die Metropolregion mit der Initiative Medical Valley EMN e. V. zusammenarbeitet.

**Sicherung von Arbeitsplätzen und Qualifizierung der Beschäftigten:** Die gewerkschaftsnahe IMU Institut GmbH mit Sitz in Stuttgart und Niederlassung in Nürnberg analysiert die aktuelle Beschäftigungssituation in der Region. Außerdem entwickelt sie Maßnahmen, um die Mitarbeiter der Branche durch Qualifizierung für den Wandel in der Automobilwirtschaft fit zu machen.

**Wanderausstellung für die interessierte Öffentlichkeit:** In den Transformationsprozess soll auch die Bevölkerung mit einbezogen werden. Deshalb wird zusammen mit dem Zukunftsmuseum Nürnberg eine Ausstellung erarbeitet, die an verschiedenen Orten in der Metropolregion präsentiert werden soll. Nach dem Zukunftsmuseum soll Coburg die erste weitere Station der Wanderausstellung sein.

➤ Projektleitung „transform\_EMN“:  
EMN, Tel. 0911 231-70381  
robert.lanig@metropolregion.nuernberg.de  
transform-Teilprojekte der IHKs:  
IHK, Tel. 0911 1335-1299  
robert.schmidt@nuernberg.ihk.de  
Tel. 0911 1335-1491  
oliver.fuhrmann@nuernberg.ihk.de  
www.transform-emn.de

## METROPOLREGION

# App begeistert für Innovationen



Foto: Metropolregion

■ Mit einer Art digitalen-analogen Schnitzeljagd können junge Leute die Innovationskraft der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) kennenlernen. Möglich macht dies die Kampagne „InnoHikes“ der EMN: Eine App führt zu zahlreichen innovativen Arbeitgebern, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Region.

Zielgruppen der Image-Kampagne sind u. a. Schulabsolventen, Auszubildende, Studierende und junge Fachkräfte. Die Anwendung bietet ihnen mit Augmented-Reality-Elementen, Rätseln und

Preisen ein spielerisches Erlebnis, das in 50 Stationen Informationen auf unterhaltsame Weise vermittelt. Das Bayerische Heimatministerium fördert das Projekt mit fast 300 000 Euro. „InnoHikes soll junge Menschen für die vielfältigen innovativen Facetten unserer Heimat begeistern“, so Staatsminister Albert Füracker. Die Metropolregion hatte die App zusammen mit dem Fraunhofer-Innovationslabor „Josephs“ in Nürnberg und der Inclusify AG in Nürnberg entwickelt.

➤ [www.innohikes.de](http://www.innohikes.de)

## LUDWIG-ERHARD-ZENTRUM

# Kanzler in der Karikatur

■ Seit Konrad Adenauer sind die deutschen Regierungschefs auch Ziel der Satire und der Karikatur. In der Ausstellung „Zugespitzt. Kanzler in der Karikatur“ im Ludwig-Erhard-Zentrum in Fürth sind über 70 dieser Zeichnungen ausgestellt. Sie stammen von namhaften Künstlern wie Mirko Szewczuk oder Modedesigner Karl Lagerfeld. Auf der Finis-

sage am Sonntag, 16. April gibt der Nürnberger Künstler Tobias Hacker („Gymmick“), der auch die Cartoons in der WiM zeichnet, in einem Workshop Einblicke in seine Arbeit und bringt Besuchern das kleine Einmaleins des Karikaturen-Zeichnens bei.

➔ [www.ludwig-erhard-zentrum.de](http://www.ludwig-erhard-zentrum.de)



Gerhard Schröder (Gerhard Haderer)



Helmut Kohl (Horst Haitzinger)

## AM 1. MÄRZ IN FÜRTH

# Gründerstammtisch 2.0

■ Beim „Fürther Gründerstammtisch 2.0“ kommen am Mittwoch, 1. März 2023 um 18 Uhr im „Pixels VR Café“ (Gustav-Schickedanz-Straße 8, Fürth) Gründer, Jungunternehmer und erfahrene Netzwerkpartner zusammen. Ein Erfahrungsbericht über die Gründung des Cafés und ein Vor-

trag über kreatives Marketing liefern neue Impulse. Anschließend stehen die Gründungsexperten für Fragen, Gespräche und einen lockeren Austausch zur Verfügung.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/v/6240](http://www.ihk-nuernberg.de/v/6240)

## HAUS DER WIRTSCHAFT

# Ausstellung über Mehrwegsysteme

■ Seit 1. Januar 2023 sind Anbieter von Speisen und Getränken zum Mitnehmen dazu verpflichtet, für ihren Außer-Haus-Verkauf neben Einwegverpackungen mindestens eine Mehrweg-Alternative anzubieten. Diese Vorgabe gilt sowohl für Speisen als auch für Getränke. Nürnbergs Umweltreferentin Britta Walthelm und Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent Dr. Michael Fraas organisierten im No-

vember 2022 eine digitale Informationsveranstaltung für Gastronomie und Hotellerie, die unter [mehrweg.nuernberg.de](http://mehrweg.nuernberg.de) abrufbar ist. Bis ins Frühjahr sind die im Digitalen vorgestellten Mehrwegsysteme bei einer kleinen Ausstellung im „Haus der Wirtschaft“ der IHK auch „real“ zu sehen. Die Ausstellung kann im Atrium des IHK-Gebäudes zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden.

# Muss Ihre GbR ins Handelsregister?

Die Reform des Personengesellschaftsrechts wirft Fragen auf. Wir kennen die Antworten.



**HLB HUSSMANN**  
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater  
Rechtsanwälte • IT Service

Gesellschaften bürgerlichen Rechts, besonders Familien- und Immobilien-GbRs, können künftig der Eintragungspflicht unterliegen. KANN Ihre GbR ins Handelsregister oder MUSS sie es sogar? Wir prüfen Ihren Handlungsbedarf, passen Gesellschaftsverträge an und beraten zu möglichen Umstrukturierungen. Dank unserer Experten in Gesellschafts- und Steuerrecht sind Sie in bester Gesellschaft.

[www.hlb-husmann-rechtsanwaelte.de](http://www.hlb-husmann-rechtsanwaelte.de)

# WIR SIND IHRE SPEZIALISTEN

für hochwertige Immobilienprojekte



Krügelpark, Stein



Großreuther Straße, Nürnberg

Lichtenreuther Zeile, Nürnberg

Illustrative Darstellungen. Kann von endgültiger Bauausführung abweichen.

- ✓ Etablierter Partner für nachhaltige Quartiersentwicklungen mit Expertise in der Errichtung von Großprojekten im geförderten Wohnungsbau inklusive Sozialgewerbe wie Kitas oder Pflegeeinrichtungen
- ✓ Realisation von hochwertigen Immobilienprojekten für Eigennutzer, Kapitalanleger und Investoren
- ✓ Alles aus einer Hand: Grundstückseinkauf, Projektentwicklung, Statik, Haustechnik, Architektur, Bauleitung, Ausstattungsberatung, Finanzierung, Gewährleistung
- ✓ Rund 1.800 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche im hauseigenen Bemusterungszentrum



Informieren Sie sich online über unsere Projekte:  
[www.schultheiss-projekt.de](http://www.schultheiss-projekt.de)





34

**Lieferkettengesetz:** Darauf müssen Unternehmen in der Praxis achten.



40

**Corona-Hilfen:** Schlussabrechnungen müssen bis 30. Juni vorliegen.

Special

# Finanzen | Management

LFA FÖRDERBANK BAYERN

## Sprechtage Finanzierung

■ Die LfA Förderbank Bayern und die IHK Nürnberg für Mittelfranken bieten auch in diesem Jahr wieder regelmäßige Sprechstage zu Finanzierungsthemen an. Unternehmer können sich dabei im „Haus der Wirtschaft“ am Hauptmarkt 25/27 von Experten der LfA und der IHK Nürnberg individuell über die Finanzierung konkreter Projekte und über Fördermittel beraten lassen.

An den Sprechtagen werden persönliche Gesprächstermine von jeweils circa 60 Minuten vergeben. Es wird empfohlen, zu den Gesprächen ein Kurzkonzept des Vorhabens sowie mindestens

einen Kapitalbedarfsplan und eine Umsatz- und Rentabilitätsvorschau mitzubringen. Termine ohne Experten der IHK Nürnberg können direkt mit der LfA in deren Räumlichkeiten vereinbart werden.

Die Beratungstage im Jahr 2023 (jeweils mittwochs, 9 bis 15 Uhr):

22. Februar / 15. März / 19. April / 10. Mai / 21. Juni / 12. Juli / 16. August / 13. September / 11. Oktober / 15. November / 13. Dezember

➔ Terminvereinbarung:  
LfA, Tel. 0911 8100800, nuernberg@lfa.de



Foto: vladwiel/Gettyimages.de

## Für alles, was Ihnen lieb und teuer ist.

Schützen Sie, was Ihnen wichtig ist, mit einem Schließfach bei Trisor – inkl. zertifizierter Sicherheit, Wachschatz und Versicherung. 24/7 für Sie zugänglich.

Jetzt Schließfach eröffnen

www.trisor.de

**TRISOR**  
Das Wertschließfach





## LIEFERKETTEN

# Wie steht es um die Menschenrechte?

Das Lieferkettengesetz ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Was müssen die Betriebe jetzt tun?

Illustration: Anton Atzenhofer

**Z**um Jahreswechsel 2023 ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG, kurz Lieferkettengesetz) in Kraft getreten. Deutsche Unternehmen müssen fortan auf die Einhaltung von Menschenrechten auch bei ihren Lieferanten achten. Dazu gehören beispielsweise der Schutz vor Zwangsarbeit und Kinderarbeit, das Recht auf faire Löhne oder das Einhalten von Umweltstandards. Das LkSG betrifft zunächst nur rund 900 Unternehmen mit mindestens 3 000 Beschäftigten in Deutschland. Ab 1. Januar 2024 müssen dann auch Betriebe mit mehr als 1 000 Beschäftigten in Deutschland die Verpflichtungen erfüllen.

Was das neue Gesetz in der Praxis für die Unternehmen bedeutet, beleuchtete ein Seminar der IHK Nürnberg für Mittelfranken mit dem Titel „Update Lieferkettengesetz – Auch kleine und mittlere Unternehmen betroffen – Warum sich alle Import- und Exportfirmen vorbereiten sollten!“. Der Untertitel machte klar, dass sich nicht nur Unternehmen der genannten Betriebsgrößen mit dem Thema beschäftigen müssen.

„Mit dem Sorgfaltspflichtengesetz erwartet die Bundesregierung, dass Unternehmen entsprechende Prozesse einführen und damit die Sorgfalt bei der Achtung der Menschenrechte sicherstellen“, erläuterte Christian Hartmann, Außenwirtschaftsreferent bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Diese Sorgfaltspflichten leiten sich aus den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ab, die 2011 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Sie sehen Staaten in der Verantwortung, Menschenrechte zu schützen, weisen jedoch ausdrücklich auch Unternehmen Verantwortung im Sinne einer menschenrechtlichen Sorgfalt zu. Hartmann warnt aus seiner Beratungserfahrung davor, die neue Gesetzeslage als Bedrohung für die Betriebe zu sehen: Die meisten Unternehmen hätten auch bisher schon vieles richtig gemacht und müssten sich deshalb nicht in großem Maße neu aufstellen.

Das bestätigte auch Carla Everhardt, Associate Partner bei der Nürnberger Beratungsgesellschaft Rödl & Partner, in ihrem Sachstandsbericht zu dem neuen Gesetz. Die häufig geäußerte Befürchtung, dass nun komplett neue Verkehrssicherungspflichten auf deutsche Unternehmen zukämen, hält die Rechtsanwältin für übertrieben: „Alle Themen sind längst bekannt und die Unternehmen betrachten sie im eigenen Betrieb längst als selbstverständlich.“ Neu sei jedoch, dass die Standards jetzt auch für das erste Glied der Lieferkette gelten, also für Lieferanten, die vertraglich direkt an das Unternehmen angebunden sind. Diese unmittelbaren Zulieferer seien künftig in punkto Menschenrechte genauso zu behandeln wie die eigenen Geschäftsbereiche. „Das LkSG normiert nun erstmals rechtsverbindliche Sorgfaltspflichten auch außerhalb des eigenen Betriebs“, erläuterte die Expertin.

## Auch mittelbare Lieferanten betroffen

Die neuen Pflichten können auch für mittelbare Lieferanten zutreffen: Allerdings nur, wenn der Kunde Kenntnis von Verstößen bekommt, zum Beispiel durch Hinweisgeber oder Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Dann muss das Unternehmen ebenfalls tätig werden. Dabei geht es um grundlegende Menschenrechte wie Zwangsarbeit, Kinderarbeit oder Arbeitnehmerschutz sowie um Umweltstandards, nicht aber um Tarifstandards.

Bei Kenntnis von Verstößen müssen die Unternehmen tätig werden und diese dokumentieren. „Hier gilt es, zu begründen, warum und wie man mit dem Lieferanten weiter zusammenarbeitet“, so Everhardt. Auch Mitgliedschaften in Branchenvereinigungen könnten helfen, dieses Bemühen zu belegen: „Dadurch können Unternehmen ins Feld führen: Ich kümmere mich“, sagt die Expertin. Denn nach dem Gesetz ist „ein Bemühen“ des Unternehmens geschuldet – und nicht unbedingt ein Erfolg. „Die Maßnahmen müssen angemessen und wirksam sein“, so die Rechtsanwältin. Außerdem



ist die Frage, welche Möglichkeiten ein Unternehmen hat, auf den Partner einzuwirken. Ein Abbruch der Geschäftsbeziehungen ist auch im Gesetz nur als letzte Maßnahme vorgeschrieben.

Bei den Verstößen handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit, eine zivilrechtliche Haftung der Kunden ist nicht vorgesehen. Allerdings sind empfindliche Strafen möglich: Bis zu zwei Prozent des Konzernumsatzes können im schlimmsten Fall als Bußgeld fällig werden. Außerdem kann der Ausschluss von öffentlichen Ausschreibungen für bis zu drei Jahren drohen.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat signalisiert, dass es die Wirtschaft bei der Umsetzung des LkSG unterstützt. So hat die Behörde eine Handreichung zum Thema „Risikoanalyse“ aufgelegt, die unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de) (Rubrik „Lieferketten / Risikoanalyse“) abrufbar ist. Diese soll die Unternehmen dabei unterstützen, ihren gesetzlichen Sorgfaltspflichten nachzukommen. Außerdem hat das BAFA einen Fragenkatalog zur Berichterstattung veröffentlicht. Damit können Unternehmen prüfen, wie sie ihrer Berichtspflicht nachkommen. Dennoch ist bei der Umsetzung der neuen Norm vieles bisher noch offen: „Wir befinden uns mit dem neuen Gesetz – dem bisher noch jegliche Praxis fehlt – auf einer Lern- und Entdeckungsreise“, sagt die Rechtsanwältin: „Alle fahren erst einmal auf Sicht.“

Mit dem neuen Gesetz haben die Unternehmen nun zusätzliche Sorgfaltspflichten und müssen regelmäßig einen Bericht über deren Einhaltung veröffentlichen. Außerdem ist im Betrieb festzulegen, welche Mitarbeiter für die Umsetzung zuständig sind. „Dazu sollten die Unternehmen sowohl Ver-

trieb als auch Einkauf oder Produktion ins Boot holen“, rät die Anwältin. Die Kunden müssen für ihre Lieferanten eine Risikoanalyse durchführen und ein Risikomanagement einrichten sowie Präventions- und Abhilfemaßnahmen festlegen. Für das ebenfalls nötige Beschwerdeverfahren gibt es Dienstleister, die man damit beauftragen kann. Und die Prozesse müssen dokumentiert und so gestaltet werden, dass sie beherrschbar sind. Die Datenbasis muss dabei transparent und auswertbar sein. „Das geschieht am besten IT-gestützt“, riet die Referentin. Die Unternehmen dürfen die erkannten Risiken priorisieren und nach und nach abarbeiten. „Hier ist es ebenfalls wichtig, sorgfältig zu dokumentieren und gut zu argumentieren“, so Everhardt. Auch die EU arbeitet derzeit an einer Richtlinie zum Thema Lieferketten. Allerdings wird es wohl noch mindestens zwei Jahre dauern, bis diese verabschiedet wird. Carla Everhardt erwartet für diesen Fall, dass es zu einem Nachschärfen des deutschen Rechtsrahmens kommt: „Auf keinen Fall wird es ein Nebeneinander der beiden Gesetze geben.“

Eine Hilfestellung für die betroffenen Unternehmen stellte Katharina Schöne, Senior Sales Executive bei der Cargodian GmbH mit Sitz in Rohrdorf, vor. Die Lieferketten-Compliance lasse sich in kleinen und mittleren Unternehmen beispielsweise durch Automatisierung umsetzen. Die digitale Plattform Trustnet.trade, eine cloudbasierte Software als „Compliance-as-a-Service“ zur Einhaltung von Anforderungen zum LkSG, solle den Betrieben helfen, den bürokratischen Mehraufwand in den Griff zu bekommen (<https://trustnet.trade/de/>).

### Beispiel aus der betrieblichen Praxis

Über die Umsetzung in der Praxis des LkSG berichtete Benjamin Götz, Leiter Zollabwicklung, Exportkontrolle und Supply-Chain-Management bei der Dehn SE in Neumarkt. Dort wurde eine Arbeitsgruppe aus zahlreichen Bereichen gegründet: Vertreten sind neben dem Finanzchef und dem Chief Operating Officer (COO) Experten aus Einkauf und Planung, Recht, Compliance und Risikomanagement, Zollabwicklung, Exportkontrolle, Vertrieb sowie Qualitäts- und Umweltmanagement. Die Arbeitsgruppe hat sich zunächst einen Überblick über die Lieferanten verschafft. Die Risikoanalyse besteht aus einer Kombination aus Länder- und Branchen-Indizes, eigener Einschätzung sowie Gewichtung und Priorisierung. Der nächste Schritt war ein Screening aller Zulieferer, um die „Hochrisiko-Lieferanten“ zu identifizieren. Für diese wurden dann Maßnahmen wie LkSG-Fragebögen oder Vor-Ort-Audits geplant, um die Risiken zu verringern. **(leo.)**

 IHK, Tel. 0911 1335-1357  
christian.hartmann@nuernberg.ihk.de

## CSR-Risiko-Check

Kernstück der Sorgfaltspflichten im neuen Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG) ist die Risikoanalyse. Das Online-Instrument „CSR-Risiko-Check“ unterstützt Unternehmen dabei, potenzielle Risiken im Bereich gesellschaftliche Verantwortung (Corporate Social Responsibility CSR) und insbesondere in den Lieferketten zu erkennen. Die Datenbank ist einfach zu bedienen, kostenfrei und basiert auf den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den OECD-Leitsätzen. Der Check hilft u. a. bei der Beantwortung dieser Fragen: Woher kommen meine Rohstoffe und Produkte? Welche Risiken gibt es beim Arbeits-

und Umweltschutz entlang der Lieferkette? Wie gehe ich als Unternehmen mit solchen Risiken um?

Das Instrument wurde vom niederländischen Unternehmerverband MVO mit Unterstützung des Außenministeriums der Niederlande entwickelt. Die deutschsprachige Version wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert und vom „Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte“ gemeinsam mit dem MVO und dem CSR-Netzwerk UPJ umgesetzt.

 [www.csr-risiko-check.de](http://www.csr-risiko-check.de)

## ENERGIEKRISE

## Wie unterstützen Bund und Land?

■ Der Bund und der Freistaat Bayern haben zahlreiche Programme aufgelegt, um die Folgen der hohen Energiepreise für die Wirtschaft zu lindern. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat dazu auf ihrer Homepage umfangreiche Informationen zusammengestellt. Unter [www.ihk-nuernberg.de/energiekrise](http://www.ihk-nuernberg.de/energiekrise) geht es um die wichtigsten Förder- und Hilfsprogramme des Staates, beispielsweise die Bayerische Energie-Härtefallhilfe sowie die Förderprogramme von KfW und LfA. Im Online-Dossier der IHK gibt es außerdem Informationen zu Themen wie Strom- und Gaspreisbremse, Fuel Switch (Brennstoffwechsel), Energieeinspar-Verordnung sowie Notfallpläne Gas der Bundesregierung und der EU-Kommission.

Auch die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) bietet unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de) mehrere Dossiers zu verschiedenen Fragen der Energiekrise, die laufend aktualisiert werden (Rubrik „Themen und Positionen / Wirtschaftspolitik / Energie“). Unter der Über-



Foto: nevodka/Gettyimages.de

schrift „Was bringen die Energiepreisbremsen?“ sind auf der DIHK-Webseite beispielsweise Fragen und Antworten zu den Preisbremsen für Strom, Erdgas und Wärme abrufbar (Suchbegriff „Energiepreisbremsen“). Außerdem informiert die DIHK über weitere staatliche Unterstützungsmaßnahmen sowie über Positionen und Forderungen der IHK-Organisation im Zusammenhang mit der Energiekrise.



**Degussa**   
GOLD UND SILBER.

## ALTE SCHÄTZE IN DER SCHUBLADE? JETZT VERKAUFEN.

Mit dem **Ankaufsservice** der  
Degussa in Nürnberg.

OHNE  
Termin  
verkaufen

HIER FINDEN SIE UNS:

Degussa Goldhandel GmbH  
Prinzregentenufer 7 · 90489 Nürnberg  
Telefon: 0911 669488-0  
E-Mail: [nuernberg@degussa-goldhandel.de](mailto:nuernberg@degussa-goldhandel.de)

**DEGUSSA-ANKAUF.DE**

# Positiver Blick auf 2023

Anlässlich des Neujahrsempfangs der mittelständischen Wirtschaft sprechen wir mit Dirk Helmbrecht, Vorstandsvorsitzender und Markus Engelmayer, Vorstandssprecher der VR Bank Metropolregion Nürnberg über deren Einschätzung.



**Dirk Helmbrecht,**  
Vorstandsvorsitzender der VR Bank  
Metropolregion Nürnberg

## *Herr Helmbrecht, wie fällt Ihr erster Blick auf das Jahr 2023 aus?*

Das Jahr 2022 hat uns allen einiges abverlangt. Statt einer Verschnaufpause durch das Abklingen der Pandemie stehen wir seit dem Angriffskrieg Russlands vor neuen Herausforderungen, an die kaum einer auch nur in Ansätzen gedacht hätte.

Neben der anhaltend hohen Inflation macht sich insbesondere die zwischenzeitliche Explosion bei den Energiekosten für den Mittelstand – aber auch bei jedem Einzelnen – bemerkbar. Bei etlichen Betrieben machen die Energiekosten einen bedeutenden Teil der Herstellungskosten aus. Wir gehen davon aus, dass auch 2023 die Preise weiter ansteigen werden, wenn auch nicht mehr im gleichen Tempo. Für viele Betriebe ist eine valide Planung aktuell schwierig, da auf der Kostenseite erhebliche Unsicherheiten herrschen. Auch der Fachkräftemangel ist für viele ein ganz großes Thema, genauso wie die anhaltende Lieferkettenproblematik. Auch das Konsumverhalten vieler Verbraucher hat sich geändert und ist rückläufig bzw. bewusster geworden.

Dennoch überwiegt bei vielen Unternehmern trotz aller Probleme eher der Optimismus: die Situation ist lange nicht so schlecht wie die Prognosen und die Nachrichtenlage sich darstellen.

**Herr Engelmayer, Sie verantworten mit Ihren Vorstandskollegen Dirk Helmbrecht für Nürnberg und Johannes Hofmann für Erlangen den Firmenkundenbereich der VR Bank in Fürth, Neustadt und Uffenheim. Wie beurteilen Sie die Lage?**

Die Entwicklung der letzten Monate macht uns berechtigte Hoffnung, dass wir eine milde Rezession durchleben werden. Nicht zuletzt durch die staatlichen Förderprogramme und die Einflussnahme auf den Energiesektor. Unternehmer sollten keinesfalls den Kopf in den Sand stecken und abwarten, sondern die vielfach zitierte Zeitenwende nutzen, um ihr Unternehmen krisenfest zu machen und an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. In vielen Betrieben steht das bewährte Geschäftsmodell auf dem Prüfstand. Hier sind auch wir als Bank gefragt, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

## *Herr Helmbrecht, wie müssen Unternehmen aufgestellt sein, um für Fachkräfte attraktiv zu sein?*

Die Nachfrage nach Fachkräften ist in allen Branchen enorm. Der Blick auf den demografischen Wandel zeigt, dass das Angebot an Arbeitnehmern langfristig nicht besser wird. Auch wir erleben das in unserer Bank.

Flexible Arbeitsformen, wie Homeoffice oder Gleitzeit, sind seit der Pandemie schon fast normal geworden. Hybrides Arbeiten basiert auf Vertrauen, aber es generiert Mehrwerte, denn Mitarbeitende sind motivierter und flexibler. Davon profitieren Arbeitgeber aber auch deren Kunden. Fahrzeit und Kosten für Büros können eingespart werden, der Einzugsbereich vergrößert sich dadurch.

Auch die Mitarbeiterbindung darf nicht unterschätzt werden. So kann das Abwandern zu anderen Unternehmen vermieden werden. Das funktioniert am besten durch Wertschätzung: materielle



**Markus Engelmayer,**  
Vorstandssprecher der VR Bank  
Metropolregion Nürnberg

Vergünstigungen, ein Lob hier und da oder vom Arbeitgeber geförderte Weiterbildung sind ein toller Weg Mitarbeiter zu binden.

### **Herr Engelmayer, woran sollten Unternehmer bei Investitionen besonders denken?**

Bei der Digitalisierung hängen immer noch viele Betriebe hinterher. Hier herrscht Nachholbedarf, insbesondere um konkurrenzfähig zu bleiben. Natürlich kann ein Umrüsten mit hohen Kosten verbunden sein und die finanziellen Reserven der Unternehmen sind durch die Multikrisen oft angegriffen. In diesen Fällen kommen Förderprogramme von Bund und Ländern zum Einsatz. Ihre Bank berät hier umfassend und kompetent über die verschiedenen Maßnahmen und Möglichkeiten. Es gilt die Kosten im Blick zu behalten und trotzdem Innovationen einzuführen.

Aktuell beobachten wir generell auch einen Trend der Nachfrage im kurzfristigen Kreditbereich, da viele Kunden auch von temporären Unsicherheiten betroffen sind.

Auch das Thema Nachhaltigkeit z. B. bei der eigenen Energieversorgung ist in vielen Fällen ein lohnendes Investment, das gut gefördert wird. Übrigens auch ein Faktor, der Unternehmen Innovationsfähigkeit und Attraktivität verleiht.

### **Herr Helmbrecht, was können Unternehmer aus Krisen lernen?**

Für den Mittelstand gilt es in der Zukunft neue Herausforderungen zu meistern. Politik kann vieles, aber eben auch nicht alles leisten. Das Tempo zum Reagieren hat sich erhöht. Trends frühzeitig erkennen, Schlussfolgerungen ableiten und Mut zu Veränderungen und Anpassung haben. Viele Betriebe haben dies in den vergangenen beiden Jahren schon bewiesen. Auch dadurch ist die befürchtete Insolvenz-Welle ausgeblieben. Der Vernetzungsgrad ist besonders wichtig: regionale Wirtschaftskreisläufe und Mittelständler müssen Netzwerke bilden und Kompetenzen zusammenschließen. Hier kommen auch wir als Bank ins Spiel. Auch wir sind breit aufgestellt und gut vernetzt. Gemeinsam lässt sich einfach mehr erreichen.

Der Mittelstand ist und bleibt eine tragende Säule unserer Wirtschaft - in der Region wie im ganzen Land.

### **Kontakt:**

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG  
www.vr-teilhaberbank.de



**Für jahrelanges  
Vertrauen braucht man  
jahrelange Erfahrung.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

### **Das Gegenteil von Stillstand: Mittelstand.**

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe.



**VR Bank  
Metropolregion Nürnberg eG**

## CORONA-HILFEN

## Schlussabrechnungen stehen an

■ Unternehmen und Selbstständige aus Bayern, denen im Jahr 2020 eine **Corona-Soforthilfe** gewährt wurde, haben Ende November 2022 eine Erinnerung von den Bewilligungsstellen der Bezirksregierungen bzw. der Landeshauptstadt München erhalten. Das Schreiben erinnert an die Schlussabrechnung der erhaltenen Soforthilfen. Dabei geht es insbesondere um die Prüfung, wie groß der Liquiditätsengpass der Betriebe in den ersten Monaten der Corona-Pandemie (März bis Mai 2020) tatsächlich gewesen ist. Die Frist für Rückmeldung und Rückzahlung läuft am 30. Juni 2023 aus.

Über den im Schreiben abgedruckten Link oder QR-Code gelangt man zur Online-Plattform, über die man das Ergebnis der Überprüfung an die Behörden melden kann. Wenn die Engpässe geringer als erwartet ausgefallen sind, müssen eventuell Rückzahlungen geleistet werden. Wichtiger Aspekt dabei: Personalkosten werden nicht anerkannt, weil die Unternehmen laut Bayerischem Wirtschaftsministerium von März bis Mai 2020 die Möglichkeit gehabt hätten, hohe Personalkosten durch Kurzarbeitergeld zu senken. Die Be-

triebe müssen über die Plattform dokumentieren, dass sie eventuell zu viel erhaltene Corona-Soforthilfen zurückgezahlt haben. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat auf der Webseite [www.soforthilfecorona.bayern](http://www.soforthilfecorona.bayern) weitere Informationen veröffentlicht (u. a. Berechnungshilfe, Kontaktdaten der Service-Hotline).

Zudem müssen auch Schlussabrechnungen für die **Überbrückungs- und Neustarthilfen** sowie für die **November- und Dezemberhilfen** eingereicht werden. Deren Überprüfung übernimmt die IHK München für Oberbayern. Dort sind mehr als 350 000 Anträge eingegangen, sodass sich die Bearbeitung länger hinziehen wird. Die Münchner IHK hat eine eigene Hotline (Tel. 089 5116-1111) für Fragen zu den Schluss- und Endabrechnungen eingerichtet und ein umfangreiches Online-Dossier hierzu veröffentlicht ([www.ihk-muenchen.de/de/Service/Schlussabrechnung-Coronahilfen/](http://www.ihk-muenchen.de/de/Service/Schlussabrechnung-Coronahilfen/)). Weitere Infos sind auf der Webseite des Bundes abrufbar: [www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de](http://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de)

 [www.ihk-nuernberg.de/corona-hilfen](http://www.ihk-nuernberg.de/corona-hilfen)

Grafik: pixomedesign/Gettyimages.de

## FORSCHUNGSZULAGE

## Es ginge auch einfacher

■ Seit 2020 gibt es auch in Deutschland eine steuerliche Forschungsförderung. Die Forschungszulage sieht einen Steuerbonus von 25 Prozent für die Lohnkosten forschender Beschäftigten und von 15 Prozent bei den Ausgaben für Auftragsforschung vor. Seit dem 1. Juli 2020 wird – befristet bis zum 30. Juni 2026 – maximal eine Mio. Euro pro Jahr gezahlt, danach höchstens 500 000 Euro. Die Zulage wird mit der Einkommensteuer beziehungsweise der Körperschaftsteuer verrechnet. Ist die eigentliche Steuerschuld geringer, wird die Zulage als Guthaben ausbezahlt.

Bisher bleibt die Zahl der Betriebe, die die Forschungszulage nutzen, deutlich hinter den Erwartungen zurück. Dies ergab eine Befragung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) unter rund 600 Unternehmen. Ein wichtiges Ergebnis: Nur jeder zweite Betrieb weiß von der Zulage, es besteht also offensichtlich noch ein erheblicher Informationsbedarf. Die Forschungszulage steht zudem für einige Unternehmen in Konkurrenz zur bekannten direkten Projektförderung. Außerdem halten viele das zweistufige Antragsverfahren für zu kompliziert.

Foto: kasto80/Gettyimages.de



**5,00 % Zinsen**

**5,00 % Zinsen**

**5,00 % Zinsen**

**Laufzeit 5 Jahre auf Renditeimmobilien-Anlage ab € 10.000**

**Nürnberg Sachwert Invest**

**info@nuernberg-invest.de**

**www.nuernberginvest.de**

**0911/9928235**

## FÖRDERPROGRAMM

## Unternehmensberatung für den Mittelstand

■ Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können sich von qualifizierten Beratern begleiten lassen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Möglich ist dies mit dem deutschlandweiten Programm „Förderung von Unternehmensberatungen für KMU“, über das Fördergelder des Bundes abgerufen werden können. Das Programm lief bisher unter dem Namen „Förderung unternehmerischen Know-hows“ und wird nun unter dem neuen Namen bis 2028 weitergeführt. Anträge können beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt werden.

Gefördert werden Beratungen zu allen wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung. Über das Programm wird ein Zuschuss zu den Beratungskosten gewährt, der nicht zurückgezahlt werden muss. Bis Ende 2026 gelten folgende Konditionen:

- ▶ Die Bemessungsgrundlage für die Förderung beträgt nun einheitlich 3 500 Euro. Der Zu-

schuss beträgt für Betriebsstätten 50 Prozent der förderfähigen Beratungskosten, maximal jedoch 1 750 Euro.

- ▶ Je Antragsteller können innerhalb der Geltungsdauer der Förderrichtlinie mehrere in sich abgeschlossene Beratungen gefördert werden – maximal zwei pro Jahr beziehungsweise fünf bis Ende 2026.
- ▶ Kleine und mittlere Unternehmen, die sich zum Zeitpunkt der Antragstellung im ersten Jahr nach der Gründung befinden, müssen vorab ein kostenloses Informationsgespräch mit einem regionalen Kooperationspartner des Förderprogramms führen und dieses auch nachweisen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335 1315  
simone.brunner@nuernberg.ihk.de  
www.ihk-nuernberg.de/bafa-kmu  
www.bafa.de (Rubrik „Wirtschaft“ / „Beratung & Finanzierung“)



Foto: monkeybusinessimages/Getty/images.de

**DER STANDORT**  
**Südwestpark**  
NÜRNBERG  
IN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE

**NEW WORK**  
Flexible Raumlösungen an Nürnbergs  
TOP-BUSINESS-STANDORT

Beratung & Mietangebot: 0911 - 9 67 87 0 | suedwestpark.de

  
sparkasse-fuerth.de/  
firmenkunden

**Kai Tusak**  
Vertriebsleiter  
Firmenkunden

 Allianz  
Deutsche  
Vermögensberatung

**Starke Partner für Ihre  
finanzielle Zukunft.**

Regionaldirektion  
**Jürgen Banzhaf**

Herrnackerstr. 3  
90425 Nürnberg  
Telefon 0911 21650082

**Beratung bei der  
Sparkasse Fürth.**

Wir sind für Sie da.  
Vernetzt, kompetent  
und nah. Persönlich  
oder digital.



Sparkasse  
Fürth

# Fachkräftemangel? Nicht mit uns!

Bilden Sie aus? Qualifizieren Sie Ihre Mitarbeiter\*innen?

Ob Ausbildung, Weiterbildung, Qualifizierung oder  
Fachkräfteeinwanderung – wir beraten Sie!  
Gemeinsam finden wir Ihre Fachkraft.

Tel.: 0800 / 4 5555 20\*, oder  
[Nuernberg.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:Nuernberg.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

\*Anruf kostenlos -  
nicht umsonst!



**Bundesagentur für Arbeit**

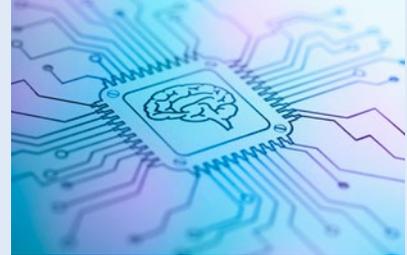
Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



44

**Allianz pro Fachkräfte:** Initiative unterstützt beim Personal-Marketing.



54

**Künstliche Intelligenz:** OECD-Studie untersucht Folgen für die Arbeitswelt.

Special

# Personal | Bildung

AM 3. MÄRZ IN DER IHK-AKADEMIE

## IHK-Integrationsmesse

■ Auf der Integrationsmesse der IHK Nürnberg für Mittelfranken kommen am Freitag, 3. März 2023 (9 bis 15 Uhr, in der IHK-Akademie, Walter-Braun-Straße 15) internationale Fachkräfte, Geflüchtete und Migranten mit IHK-Mitgliedsunternehmen zusammen. Es besteht die Möglichkeit, sich unkompliziert mit Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben auszutauschen und bei Vorträgen wertvolle Tipps zur erfolgreichen Integration in den Betrieb zu erhalten. Bereits vor dem eigentlichen Messebeginn gibt es Vorträge zum Thema „Arbeit und Ausbildung mit internationalen Arbeitnehmern“. Unternehmen können sich bis zum 27. Februar für die Messe anmelden.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/integrationsmesse](http://www.ihk-nuernberg.de/integrationsmesse)



Foto: urbarbow/Gettyimages.de

# TAW.

## Weiterbildung schafft Perspektiven.

Die Technische Akademie Wuppertal bietet deutschlandweit Seminare, Lehrgänge, Studiengänge und Inhouse-Schulungen in vielfältigen Themenfeldern an.

Vom Grundlagenseminar für Einsteiger:innen bis hin zum berufsbegleitenden Masterstudium. In Präsenz an unserem Standort in Altdorf bei Nürnberg, Online oder Hybrid.

**Jetzt schlau machen und Erfolgsgeschichten schreiben.**

[taw.de](http://taw.de)



## ALLIANZ PRO FACHKRÄFTE

# Wie bekommt man gute Mitarbeiter?

Seit mehr als zehn Jahren setzt sich die Initiative in der Metropolregion dafür ein, dem Fachkräftemangel zu begegnen.

**D**er Fachkräftemangel wird zum immer drängenderen Problem der deutschen Wirtschaft. Das zeigt auch der jüngste Fachkräftebericht der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK): Mehr als die Hälfte von fast 22 000 befragten Unternehmen gab an, nicht alle offenen Stellen besetzen zu können. Auch in Mittelfranken beschäftigt diese Herausforderung die Wirtschaft, wie die letzten Konjunkturumfragen der IHK Nürnberg für Mittelfranken gezeigt haben. Eine der Maßnahmen, um dieses Problem anzugehen, ist die Initiative „Allianz pro Fachkräfte in der Metropolregion Nürnberg“. Es handelt sich dabei um ein Mitmach-Netzwerk mit dem

Ziel, Fachkräfte für die Wirtschaft der Metropolregion zu gewinnen. Ihm gehören derzeit rund 20 Kooperationspartner wie IHKs, Handwerkskammer, Arbeitsverwaltung, Kommunen, Ministerien und Vereine sowie die Metropolregion Nürnberg an.

Die Initiative wurde bereits 2011 gegründet und geht zurück auf eine Kooperationsvereinbarung zwischen der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit.



Im Fokus stehen beispielsweise diese Kernthemen: Bildungspotenziale ausschöpfen, betriebliche Ausbildung stärken, Fachkräfte durch Weiterbildung entwickeln, Erwerbsquote von Frauen und Älteren erhöhen, Menschen mit Migrationshintergrund besser fördern sowie bedarfsgerechte Zuwanderung von Fachkräften ermöglichen. Außerdem liegt das Augenmerk darauf, Fachkräfte nicht nur auszubilden, sondern auch zu integrieren und in der Metropolregion Nürnberg eine Willkommenskultur für Neubürger aus Deutschland und der ganzen Welt aufzubauen. „Nur wo Menschen willkommen geheißen werden und sich wohl fühlen, wollen sie bleiben und können sich in Gesellschaft und Arbeitsleben mit ihrer ganzen Energie und ihren Ideen einbringen“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch.

Seit seiner Gründung wurde die Allianz schon mehrfach ausgezeichnet, z. B. 2012 als „bundesweit vorbildliches Netzwerk zur Fachkräftesicherung“ von der damaligen Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen. Zur Begründung wurde u. a. hervorgehoben, dass das Netzwerk Fachkräftebedarf und -potenziale in der Region intensiv analysiert habe und die regionalen Akteure unter einer Dachmarke ihre Aktivitäten gemeinsam vermarkten. Außerdem wurde die Allianz 2013 beim Welt-Kammer-Wettbewerb der International

Chamber of Commerce (ICC) in der Kategorie „unkonventionelle Projekte“ geehrt.

Die jüngste Neuerung bei dem Netzwerk ist der Ableger „Allianz pro Fachkräfte im Nürnberger Land“, der Ende vergangenen Jahres gegründet wurde. Basierend auf der Kooperationsvereinbarung haben sich darin der Landkreis Nürnberger Land, die IHK-Gremien Altdorf, Hersbruck und Lauf, die Arbeitsagentur, die Kreisstelle Nürnberger Land des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbands Dehoga Bayern, der Bund der Selbständigen, der Kreisverband Nürnberger Land des Bayerischen Gemeindetags sowie die Handwerkskammer für Mittelfranken zusammengeschlossen.

### Jahrestagung zur Fachkräfte-Gewinnung

Seit 2012 veranstaltet die Allianz pro Fachkräfte eine Jahrestagung. Dabei tauschen sich Fachleute u. a. aus Politik und Wirtschaft zum Thema Fachkräftesicherung sowie über Neuerungen in der Personal- und Organisationsentwicklung aus. Die Veranstaltung bietet Firmen aus der Metropolregion auch die Gelegenheit, sich untereinander und mit Institutionen zu vernetzen. Die nächste Tagung ist für November 2023 geplant.

 [www.fachkraefte-mittelfranken.de](http://www.fachkraefte-mittelfranken.de)

Foto: ALEAMAGE/Gettyimages.de



## INQA

## Wie kann man Arbeit besser machen?

■ Eine oft zitierte Weisheit besagt, dass nichts beständiger als der Wandel sei. Auch die moderne Arbeitswelt befindet sich in vielerlei Hinsicht in einem anhaltenden Wandel: Themen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Fachkräftemangel, Migration, Klimakrise, alternde Gesellschaft, Gesundheitsförderung und Diversität sind einige Facetten dieser Veränderungsprozesse. Das hat auch Auswirkungen auf die Personalpolitik von Unternehmen und Verwaltungen sowie deren Beschäftigte. Um sie mit den Entwicklungen nicht alleine zu lassen und um Wege aufzuzeigen, wie man damit umgehen kann, wurde bereits 2002 die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) ins Leben gerufen. Sie wird von Bund, Ländern, Sozialversicherungsträgern, Gewerkschaften, Stiftungen und Arbeitgebern sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) getragen und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

INQA versteht sich als Praxisplattform für Arbeitsqualität und den Wandel der Arbeit. Hierfür gibt sie nach eigenen Angaben Impulse, bereitet Wissen für die betriebliche Praxis auf und bietet Beratung, Prozessbegleitung sowie Netzwerkaktivitäten. Die vier Themenfelder lauten Führung, Diversität, Gesundheit und Kompetenz. Die Initiative bietet drei Maßnahmenbündel an:

- ▶ Mit den „**INQA-Checks**“ können Unternehmen selbst ermitteln, wo Handlungsbedarf besteht und welche Potenziale es gibt, z. B. in den Bereichen Mitarbeitergesundheit oder Personalführung. Mit Checklisten und Fragebögen können Stärken und Schwächen analysiert werden. Hilfreiche Instrumente und Maßnahmen zur Optimierung werden so aufgezeigt.
- ▶ Mit dem Programm „**INQA-Coaching**“, das im kommenden Sommer starten soll, werden Betriebe mit bis zu 250 Beschäftigten unterstützt. Es soll der Unternehmensführung und den Beschäftigten gemeinsame Lern- und Entwick-

lungsprozesse ermöglichen, um den digitalen Wandel zu gestalten. Hierzu erhalten interessierte Unternehmen Zuschüsse für ein Coaching von maximal zwölf Beratungstagen. Bis zu 80 Prozent der Beratungskosten können für die Betriebe übernommen werden. Finanziert wird das Programm aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken wird als INQA-Beratungsstelle zentrale Anlaufstelle in der Region sein. Interessierte Unternehmen werden zum Programm beraten sowie administrativ begleitet. Das Coaching selbst wird durch speziell für das Programm zugelassene Prozessberater durchgeführt. Damit löst dieses Förderprogramm das erfolgreiche Vorgängerprogramm „unternehmensWert:Mensch“ ab, das durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken begleitet wurde.

- ▶ Das dritte Paket der Initiative ist der „**INQA-Prozess Kulturwandel**“. Das umfassende Programm wird ebenfalls vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert und von der in Hannover ansässigen Demografieagentur für die Wirtschaft GmbH umgesetzt. Der INQA-Prozess unterstützt Unternehmen und Verwaltungen nach eigenen Angaben dabei, eine zukunftsfähige Arbeitskultur zu schaffen. Dabei werden innerhalb eines etwa zweijährigen Prozesses passende Maßnahmen mithilfe einer externen Prozessbegleitung umgesetzt, nach deren erfolgreichem Abschluss die Organisation mit dem Prädikat „Zukunftsfähige Arbeitskultur“ ausgezeichnet wird.

Im kommenden September veranstaltet INQA wieder die Aktionswochen „Menschen in Arbeit – Fachkräfte in den Regionen“. Dabei können u. a. Unternehmen zeigen, wie sie sich mit Veranstaltungen, Angeboten und Aktionen für die Fachkräftesicherung und für gute Arbeitsbedingungen in ihrer Region einsetzen.

[www.inqa.de](http://www.inqa.de)

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

**SIGEKO**  
**IN DER REGION.de**

[www.management-module.de](http://www.management-module.de)



Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch | Taunusstraße 65 | 91056 Erlangen | Mobil: 0179 / 911 48 25 | E-Mail: [info@sigeko-in-der-region.de](mailto:info@sigeko-in-der-region.de)

# Weiterhin kein Anspruch auf Schlussformel im Arbeitszeugnis

Meist enden Arbeitszeugnisse mit einer sogenannten „Formel des Bedauerns, des Dankes und der guten Wünsche“, d. h. mit einer Schluss-Formulierung. Üblicherweise kann sie z. B. folgenden Inhalt haben: „*Wir bedauern das Ausscheiden von Frau XY außerordentlich, danken ihr für die langjährige Mitarbeit und wünschen ihr für ihren künftigen Lebensweg beruflich und privat weiterhin viel Erfolg und alles erdenklich Gute.*“

## Macht eine positive Schlussformel ein Zeugnis besser?

Obschon in der Personalpraxis mitunter kontrovers über Fragen der Zeugnisgestaltung diskutiert wird, scheint es jedenfalls festzustehen, dass ein Arbeitszeugnis mit (möglichst ausführlicher und wohlmeinender) Schlussformel „besser“ ist, als ein Zeugnis, welches nur eine knappe oder überhaupt keine Schlussformulierung enthält. Vor diesem Hintergrund wird im Rahmen arbeitsrechtlicher Auseinandersetzungen immer wieder einmal die Frage aufgeworfen, ob Arbeitnehmer einen Rechtsanspruch auf eine Zeugnis-Schlussformel geltend machen und durchsetzen können. Das ist nicht der Fall.

## Der Arbeitgeber darf seine innere Einstellung für sich behalten

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat die Frage nach einem Anspruch auf Zeugnis-Schlussformel bereits in der Vergangenheit mehrfach ablehnend beantwortet (z. B. Urteile vom 20.02.2001, 9 AZR 44/00; 11.12.2012, 9 AZR 227/11) und seine diesbezügliche Position mit Urteil vom 25.1.2022 (9 AZR 146/21) nochmals dahingehend bekräftigt, dass Arbeitnehmer keinen Anspruch darauf haben, dass von Arbeitgeberseite eine Schlussformel in das Arbeitszeugnis aufgenommen wird.

Bei der rechtlichen Prüfung der Frage, ob der Zeugnisanspruch gemäß § 109 Gewerbeordnung (GewO) einen Anspruch auf eine Schlussformel beinhaltet, sind auf Arbeitgeberseite die Meinungsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 GG) und die Unternehmerfreiheit (Art. 12

Abs. 1 GG) bzw. auf Seiten der Arbeitnehmenden deren Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG) in den Blick zu nehmen. Bei Abwägung dieser Grundrechtspositionen ist nach Auffassung des BAG das Interesse des Arbeitgebers daran, seine innere Einstellung zum Arbeitnehmer bzw. seine Gefühlswelt nicht offenbaren zu müssen, weiterhin höher zu gewichten als das Interesse des Arbeitnehmers an einer Zeugnis-Schlussformel.

## Die Schlussformel ist kein vorgeschriebener Bestandteil eines Zeugnisses

Gemäß § 109 Abs. 1 Satz 3 GewO muss ein qualifiziertes Zeugnis Angaben über Leistung und Verhalten des Arbeitnehmers enthalten, wohingegen eine Zeugnis-Schlussformel hierzu nichts beiträgt. Wäre die Schlussformel notwendiger Bestandteil eines qualifizierten Zeugnisses, wäre der Arbeitgeber zur Offenbarung seiner Gefühle verpflichtet. Das würde seine durch Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG geschützte negative Meinungsfreiheit, d. h. die Freiheit, keine Meinung zu äußern, beeinträchtigen.

Im Ergebnis gilt also weiterhin, dass Arbeitgeber darauf verzichten dürfen, in Arbeitszeugnissen Schlussformeln mitaufzunehmen. Arbeitgeber können bei der Zeugnisgestaltung zum Ausdruck bringen, dass sie das Ausscheiden eines Arbeitnehmers bedauern, Dank empfinden bzw. ihm für die Zukunft alles Gute wünschen; die Arbeitgeber müssen dies aber nicht tun.

**Rechtsanwalt Stephan Castelletti**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht



# FRIES

## RECHTSANWÄLTE

NÜRNBERG • BAMBERG • WÜRZBURG

... Ihr Team an Ihrer Seite

### IHRE SPEZIALISTEN FÜR ARBEITSRECHT:

- Rechtsanwalt **Dr. Michael Au**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Rechtsanwältin **Nicole Rupprecht**  
Fachanwältin für Arbeitsrecht  
Fachanwältin für Sozialrecht
- Rechtsanwalt **Michael Popp**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Rechtsanwalt **Stephan Castelletti**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Rechtsanwalt **Dennis Hammer**

**Sie haben eine andere wirtschaftsrechtliche Frage? Melden Sie sich gerne bei uns:**

**FRIES RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB**

Bernhardstraße 10 • 90431 Nürnberg • Tel. 0911 / 58 60 20 • Fax 0911 / 58 60 228 • zentrale@fries.law • www.fries.law

## INKLUSION

## Fit für den Job – trotz Einschränkung

**Erfolgreicher Abschluss:**

Die Teilnehmer und das Organisationsteam des Praxistrainings.

■ Für Menschen mit Behinderungen ist es oft schwer, Berufsqualifikationen zu erwerben – denn wegen ihrer Einschränkungen ist eine reguläre Ausbildung manchmal nicht möglich. Aus diesem Grund haben die Bäckerei „Der Beck“, die Access – Inklusion im Arbeitsleben gGmbH und die IHK-Akademie Mittelfranken gemeinsam ein IHK-Praxistraining „Assistenzkraft im Filialbetrieb / Bistrotelfer (IHK)“ entwickelt. Die Besonderheit: Alle Teilnehmer der Schulung sind ungelernte oder angelernte Hilfskräfte in Filialen der Erlanger Bäckerei „Der Beck“. Über Jahre hinweg haben sie sich direkt am Arbeitsplatz für ihre Aufgaben qualifiziert, denn eine reguläre Ausbildung war aufgrund ihrer Beeinträchtigungen nicht möglich. Während längerer Qualifizierungspraktika erlernten sie helfende Tätigkeiten in den Filialen, die auf ihre individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten, aber auch auf den Bedarf im Betrieb zuge-

Foto: Access

schnitten sind. Manche der Beteiligten haben sich dabei von rein helfenden Aufgaben beim Geschirrspülen und der Vorbereitung von Imbiss-Produkten bis an die Kasse vorgearbeitet.

Im eigens entwickelten Praxistraining vermittelten Fachreferenten von „Der Beck“ und Bildungs-Coaches von Access Inhalte, die für die Arbeit der Assistenzkräfte in den Filialen wichtig, aber im alltäglichen Geschäft schwer zu lernen sind. Beginnend mit grundlegendem Wissen für die Assistenzkräfte wurden Schwerpunkte auf Verhalten und Kommunikation im Verkauf sowie auf Fachwissen rund um Bäckereiprodukte gelegt. Das Training haben alle Teilnehmer Mitte Januar erfolgreich abgeschlossen und ein entsprechendes Zertifikat erhalten. Für die Schulung kam auch das bundesweite Modellprojekt „Talent-Pass“ zum Tragen, das vom Bundesministerium gefördert wird. Es soll bei der Anerkennung berufsrelevanter Kompetenzen unterstützen, um die nachhaltige Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung zu sichern. So erhalten sie Zugang zu Weiterbildungen, die sie mit Zertifikaten abschließen können. Auf diese Weise haben auch sie die Möglichkeit, ihre beruflichen Kompetenzen formal nachzuweisen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335 2351  
 elke.neumann@nuernberg.ihk.de  
 www.der-beck.de  
 www.access-inklusion.de  
 www.talent-pass.de

**DVH** GMBH  
 DATENVERARBEITUNGSDIENST DES HANDELS

IHR LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNGSPROFI  
 EFFIZIENT- SICHER- FLEXIBEL  
 SEIT ÜBER 50 JAHREN

**Personalabrechnung für  
 Kleinbetriebe**

**OneClick Portal für die  
 digitale Gehaltsabrechnung**

**Entgeltabrechnung als  
 Outsourcing Dienstleistung**

**DVH DATENVERARBEITUNGSDIENST DES HANDELS GMBH**

Königstorgraben 7, 90402 Nürnberg

Tel.: 0911-376693-0, Mail: info@d-v-h-gmbh.de, www.d-v-h-gmbh.de

## IHK UND STADT NÜRNBERG

# Für Fachkräfte aus aller Welt

■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken setzt ihre Kooperation mit der Stadt Nürnberg bei der Beratung zum Thema Fachkräfteeinwanderung fort. Vor Kurzem wurde die entsprechende Vereinbarung ohne Befristung verlängert. Die IHK berät ihre Mitgliedsunternehmen bei Fragen rund um das Thema Fachkräfteeinwanderung und insbesondere zum sogenannten „beschleunigten Fachkräfteverfahren“. Dazu hatte sie den „IHK-Firmenservice internationale Fachkräfte“ (FiF) gegründet. Der Firmenservice

einer Hand anbieten. Die IHK will mit der Kooperation dazu beitragen, dass die aufenthaltsrechtlichen Verfahren schnell und transparent abgewickelt werden. Sie übernimmt im engen Austausch mit den Ausländerbehörden die Beratung der Unternehmen, die neue Mitarbeiter aus Nicht-EU-Staaten rekrutieren möchten. Die IHK informiert u. a. über Ablauf und Kosten des Verfahrens, die notwendigen Dokumente und Formulare, die Integration der neuen Mitarbeiter in Deutschland und die Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Außerdem sammelt die IHK die notwendigen Unterlagen, beispielsweise die „Erklärung zum Beschäftigungsverhältnis“ für die Bundesagentur für Arbeit, und reicht diese an die Ausländerbehörden weiter.

„Trotz der Corona-Pandemie konnten wir in den letzten drei Jahren über 300 Unternehmen beraten und so die Einstellung ausländischer Fachkräfte erleichtern“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch. Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König erklärte: „Die IHK entlastet uns als ‚Front Desk‘ fungiert und die Anliegen der Unternehmen ins richtige Format bringt. Die Ausländerbehörde kann sich damit voll auf ihre rechtliche Arbeit konzentrieren und ihren gesetzlichen Auftrag gezielt erfüllen.“

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1541  
addis.mulugeta@nuernberg.ihk.de  
www.ihk-nuernberg.de/  
internationale-fachkraefte



Foto: IHK/Oliver Dürbeck

**Kooperationsvereinbarung:** OB Marcus König und IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann.

hat seit 2019 mit verschiedenen Kommunen Kooperationsvereinbarungen geschlossen, um Unternehmen gemeinsam zu beraten. Neben Nürnberg gibt es solche Vereinbarungen auch im Nürnberger Land, in Stadt und Landkreis Fürth, der Stadt Erlangen und im Landkreis Roth.

Durch die Zusammenarbeit mit den Ausländerbehörden kann der IHK-Firmenservice den Unternehmen Beratung aus

## PROJEKT „LABOR-FÜHRERSCHEIN“

# Betriebe laden Schüler ein

■ Mit dem Projekt „Labor-Führerschein“ will die IHK Nürnberg für Mittelfranken Jugendliche an naturwissenschaftliche Berufsheranführen. Das Angebot richtet sich speziell an Schüler der 7. und 8. Klassen der Nürnberger Mittelschulen. An sieben Nachmittagen lernen die Teilnehmer in den Besucherlaboren des Zukunftsmuseums die Grundlagen der Laborarbeit kennen. Zusätzlich zeigen Unterneh-

mensekursionen, welche Bedeutung Naturwissenschaften in der betrieblichen Praxis haben. Für diese Exkursionen werden noch Unternehmen gesucht, die Schülergruppen Einblicke in ihren Praxisalltag ermöglichen oder die einzelnen Schülern die Teilnahme finanzieren.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1231  
stefan.kastner@nuernberg.ihk.de



**TAGEN IM GRÜNEN ABSEITS  
URBANER HEKTIK – MIT KURZEN WEGEN  
UND VIELEN MÖGLICHKEITEN!**



**AMBERGER  
CONGRESS CENTRUM  
ENTSPANNT  
EFFEKTIV TAGEN**

Schießstätteweg 8 • 92224 Amberg  
Tel. 09621 4900-0 • acc@amberg.de  
www.acc-amberg.de



## IHK-AUSBILDUNGSBILANZ 2022

## Jugendliche heiß begehrt

In Mittelfranken sind viele Ausbildungsplätze unbesetzt – die IHK wirkt dem mit zahlreichen Aktionen entgegen.

**Karriere-Kick in der IHK-Akademie:**

Bei Kickerpartien kommen Jugendliche und Ausbilder ins Gespräch.

**B**este Chancen für Jugendliche, die vor dem Schulabschluss stehen: Wer in diesem Jahr eine duale Ausbildung anstrebt, steht oftmals vor der „Qual der Wahl“. Viele Betriebe in der Region suchen händeringend nach Nachwuchs. Im laufenden Ausbildungsjahr kamen in Mittelfranken laut Zahlen der Arbeitsagenturen auf 100 gemeldete Ausbildungsplätze gerade einmal 70 Bewerbungen. Daher konnten auch heuer bei weitem nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden, was die Jugendlichen in eine äußerst komfortable Situation bringt. Den Bewerbermangel nur auf die demografische Entwicklung zu schieben, wäre zu kurzfristig gedacht. Jugendliche, die jetzt die Weichen für ihre berufliche Karriere stellen müssen, leiden auch unter den Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Die Berufsorientierung war an vielen Stellen erschwert, Praktika waren oftmals gar nicht möglich. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unternimmt daher

Foto: Kivent

eine Vielzahl an Anstrengungen und unterstützt mit Projekten die Berufsorientierung sowie das Matching zwischen Jugendlichen und Betrieben.

Im abgelaufenen Ausbildungsjahr 2022 wurden in Mittelfranken 7 414 Ausbildungsverträge in IHK-Berufen abgeschlossen (3,9 Prozent mehr als im Vorjahr). Eine erfreuliche Tendenz, trotzdem liegt die Zahl der Neueintragungen damit immer noch um gut elf Prozent unter dem Vor-Corona-Niveau. Insgesamt befinden sich im Rahmen der zwei- bis dreieinhalbjährigen Ausbildung zurzeit 17 809 Azubis in den mittelfränkischen Betrieben von Industrie, Handel und Dienstleistung in einem Ausbildungsverhältnis.

**Branchenentwicklung**

Die **technischen Berufe** verzeichneten 2022 mit 2 607 neuen Ausbildungsverträgen ein Plus von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Überproportional gefragt waren die Metallberufe, allen voran die zahlenmäßig wichtigen Berufe Industriemechaniker (plus neun Prozent) und Mechatroniker (plus acht Prozent). Bei den Elektroberufen weiterhin ganz vorne sind die Fachinformatiker. Nach einem Anstieg im Vorjahr deutlich rückläufig sind dagegen die Medienberufe, vor allem die Mediengestalter Digital und Print (minus 30 Prozent über alle Fachrichtungen) sowie der Medientechnologe Druck, bei dem sich die Neueintragungen innerhalb eines Jahres von 24 auf zwölf Verträge reduziert haben.

In den **kaufmännischen Berufen** wurden 4 807 neue Ausbildungsverträge geschlossen (plus sechs Prozent). Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung bei den Hotel- und Gaststättenberufen (plus 35 Prozent), den Industriekaufleuten (plus zehn Prozent) sowie den Kaufleuten für Büromanagement (plus zehn Prozent).

**Berufsorientierung und Matching**

Zur Unterstützung der Ausbildungsbetriebe hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken im abgelaufenen Jahr eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen:

- Engagierte Azubis haben als „**IHK-Ausbildungs-Scouts**“ in mehr als 300 digitalen Einsätzen an

allgemeinbildenden Schulen über 6 000 Schülerinnen und Schüler über die duale Ausbildung informiert.

- ▶ Mit der **„Praktikumswoche Mittelfranken“** konnten Schülerinnen und Schüler während der gesamten Sommerferien Praxiserfahrungen sammeln. Nach dem Motto „5 Tage | 5 Berufe | 5 Unternehmen“ konnten sie in kurzer Zeit verschiedene Firmen und Ausbildungsberufe kennenlernen. Genutzt wurde das Angebot von 170 Ausbildungsbetrieben und fast 500 Jugendlichen.
- ▶ 20 allgemeinbildende Schulen wurden mit **„Zukunftssäulen“** ausgestattet, weitere 50 Schulen konnten sogenannte **Berufsorientierungsboxen** abonnieren. Beides dient der Information von Schülerinnen und Schülern sowie von deren Eltern rund ums Thema Berufsorientierung.
- ▶ Mehrere **Vermittlungsbörsen** haben Jugendliche und Ausbildungsbetriebe zusammengeführt.
- ▶ Beim **„Karriere-Kick Mittelfranken“** trafen Jugendliche und Unternehmen am Kickertisch aufeinander. Nach einem kurzen Spiel als „Eisbrecher“ konnten die Beteiligten direkt erste Bewerbungsgespräche führen.

i

### Info-Abend für Eltern: Schule und was dann?

Viele Jugendliche wissen nach der Schule nicht so recht, in welche Richtung es beruflich gehen soll – Eltern sind da oft gefragte Ratgeber. Doch auch die sind häufig überfordert, ist es doch schwer, bei über 300 Ausbildungsberufen den Überblick zu behalten. Hier unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken: Im Rahmen der bayernweiten „Woche der Ausbildung“ findet am Mittwoch, 15. März 2023 ab 19 Uhr in der Hauptgeschäftsstelle am Hauptmarkt 25/27 in Nürnberg ein Informationsabend statt. Die Veranstaltung richtet sich an Mütter und Väter, deren Kinder demnächst die Schule abschließen und eine betriebliche Ausbildung anstreben. Das Team der IHK-Bildungsberatung stellt die Möglichkeiten einer Berufsausbildung sowie Karrierewege vor, informiert über die Vielfalt der IHK-Berufe und gibt Tipps für die Suche nach der passenden Stelle. Außerdem besteht die Möglichkeit für individuelle Fragen.

[www.ihk-nuernberg.de/v/6234](http://www.ihk-nuernberg.de/v/6234)

Neben den Veranstaltungen, die sich 2022 bewährt haben, wird die IHK neue Formate ausprobieren, um möglichst viele Jugendliche für die duale Ausbildung zu gewinnen. Der „Labor-Führerschein“ in Kooperation mit dem Zukunftsmuseum Nürnberg soll Schülerinnen und Schüler aus der Mittelschule auf technisch-naturwissenschaftliche Ausbildungsberufe vorbereiten.



[www.ihk-nuernberg.de/ausbildung](http://www.ihk-nuernberg.de/ausbildung)

*Von analog bis digital:*

## WIR VERBINDEN MENSCHEN UND UNTERNEHMEN SEIT 35 JAHREN!

Vor 35 Jahren stellte Steve Jobs den ersten NeXT-Computer vor. Wenn Sie sich fragen, was es damit auf sich hat: Darauf wurde später das World Wide Web entwickelt und damit der Grundstein für unser Leben, wie wir es heute kennen, gelegt.

Im gleichen Jahr – damals in einer noch analogen Welt – wurde BERG Personalmanagement gegründet. In mehr als drei Jahrzehnten haben wir viel Wandel miterlebt, doch eines bleibt gleich: Wir sind Ihr verlässlicher Partner und unterstützen Sie heute wie damals dabei, die passenden Mitarbeitenden für Ihr Unternehmen zu finden.

**Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!**



Tel. 0911 / 350 38-0  
[www.berg-personal.de](http://www.berg-personal.de)

## WIR FEIERN JUBILÄUM! BERG WIRD 35 JAHRE ALT!





## EINKOMMEN

# Mit Berufsbildung in der Spitzengruppe

■ Beim Lebensinkommen sind Fachkräfte, die eine berufliche Ausbildung sowie eine zusätzliche Weiterbildung (z. B. Meister, Fachwirt, Betriebswirt) absolviert haben, auf Augenhöhe mit Akademikern. Das zeigt die Studie des Instituts für Angewandte Wissenschaft (IAW) an der Universität Tübingen, die vom Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) beauftragt wurde. Die Erhebung wurde erstmals 2019 durchgeführt und nun aktualisiert. Außerdem wurde jetzt zusätzlich untersucht, inwieweit sich die Lebensinkommen von Männern und Frauen unterscheiden – insbesondere durch Erziehungszeiten und andere Unterbrechungen der Erwerbstätigkeit (Titel der erweiterten Studie: „Geschlechterunterschiede im Lebensinkommen – Die Rolle von Bildung und Erwerbsunterbrechungen“).

Foto: molchanovdmitry/Gettyimages.de

„Es gilt, bei jungen Menschen und ihren Eltern noch besser bekannt zu machen, dass eine Berufsausbildung auch finanziell mindestens genauso attraktiv ist wie ein Studium. Gerade dann, wenn man eine Fortbildung draufsetzt“, sagte Petra Engstler-Karrasch, Hauptgeschäftsführerin der IHK Ulm. Erfolgreiche Studienabsolventen schließen in der Regel

erst mit Mitte 50 beim Lebensinkommen zu Bildungsaufsteigern mit Weiterbildung auf, so die Autoren der Studie. Bis dahin liege das kumulierte Lebensinkommen von Meistern, Technikern, Betriebs- und Fachwirten in entsprechenden Positionen zu jedem Zeitpunkt im Arbeitsleben davor über dem der Studienabsolventen.

Gerade in jungen Jahren liegt das Lebensinkommen der beruflich Gebildeten signifikant höher als bei Akademikern. Die Studie zeigt, dass diejenigen, die sich für ein Studium entscheiden, erst mit rund 38 Jahren ein höheres Lebensinkommen haben als diejenigen, die „nur“ eine Berufsausbildung absolviert haben. Auch mit über 40 Jahren holen die Studienbeginner nur langsam auf, ein höheres Lebensinkommen zeigt sich erst ab Mitte 50. Dabei berücksichtigt die Studie, dass nicht wenige Studierende ihr Studium abbrechen und danach eine Ausbildung beginnen oder nach dem Studienabbruch direkt in einen Job wechseln.

➔ Download der Studie: [www.iaw.edu](http://www.iaw.edu) (Rubrik „Arbeitsmärkte und soziale Sicherung / abgeschlossene Projekte“)

**Hallo. Wir sind Yakabuna.**  
**Einer der aktuell in Deutschland**  
**am schnellsten wachsenden**  
**Personaldienstleister.**

Modern, innovativ & professionell.



yakabuna 

## Unsere Stärken

Es ist nicht leicht, in der Vielfalt von Personaldienstleistern die besonderen Qualitäten zu erkennen. Erlauben Sie uns daher, dass wir unsere Stärken benennen.

Erfahren Sie mehr auf  
[www.yakabuna.de](http://www.yakabuna.de)



## BERUFSORIENTIERUNG

## IHK wirbt für die Ausbildung

Die IHK-Bildungsberater sind auch dieses Jahr auf zahlreichen Info-Tagen, Ausbildungsbörsen und anderen Veranstaltungen präsent, um Jugendliche und alle anderen Interessierten über die berufliche Bildung zu informieren.

Ein Überblick über Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte:

- ▶ Freitag, 3. März: Integrationsmesse in der IHK-Akademie Mittelfranken
- ▶ Samstag, 11. März: 29. Berufemarkt Wendelstein in der Mittelschule Wendelstein
- ▶ Mittwoch, 15. März: Schule und was dann? Info-Abend für Eltern in der IHK Nürnberg
- ▶ Freitag, 17. März: Berufsinformationstag im Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium Oberasbach
- ▶ Samstag, 18. März: 19. Hilpoltsteiner Lehrstellenbörse in der Hilpoltsteiner Stadthalle
- ▶ Mittwoch und Donnerstag, 19./20. April: vocatium Erlangen – Fachmesse für Ausbildung und Studium in der Heinrich-Lades-Halle

- ▶ Donnerstag und Freitag, 11./12. Mai: Laufer Ausbildungs- und Fachkräfteforum (LAuF) im Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Nürnberger Land
- ▶ Freitag, 12. Mai: 8. Nacht der Ausbildung in Roth
- ▶ Mittwoch, 17. Mai: vocatium Fürth – Fachmesse für Ausbildung und Studium in der Stadthalle Fürth
- ▶ Montag, 19. Juni: IHK-Last-Minute-Börse in der IHK Nürnberg
- ▶ Dienstag und Mittwoch, 11./12. Juli: vocatium Nürnberg – Fachmesse für Ausbildung und Studium in der Meistersingerhalle

[www.ihk-nuernberg.de/veranstaltungen-berufsausbildung](http://www.ihk-nuernberg.de/veranstaltungen-berufsausbildung)



Grafik: Visual Generation/Getty Images.de



BETRIEBSWIRTSCHAFT  
& CONTROLLING



WEITERBILDUNG LOHNT SICH!

Optimale Vereinbarkeit von Arbeit und Studium

# BERUFSBEGLEITENDER BACHELOR BETRIEBSWIRTSCHAFT

Den Unternehmenserfolg durch Personalentwicklung steigern! Unterstützen Sie Ihre Mitarbeiter\*innen bei der berufsbegleitenden Weiterbildung und verschaffen Sie sich dadurch entscheidende Wettbewerbsvorteile!

**Infoveranstaltung:**

30.03.2023, 18:00-19:30 Uhr

**Melden Sie sich an unter:**

ops-bbb@th-nuernberg.de

[ohm-professional-school.de/studium-bbb](http://ohm-professional-school.de/studium-bbb)



**Studienstart:**

01.09.2023

**Bewerbungsschluss:**

31.07.2023

Akkreditiert durch

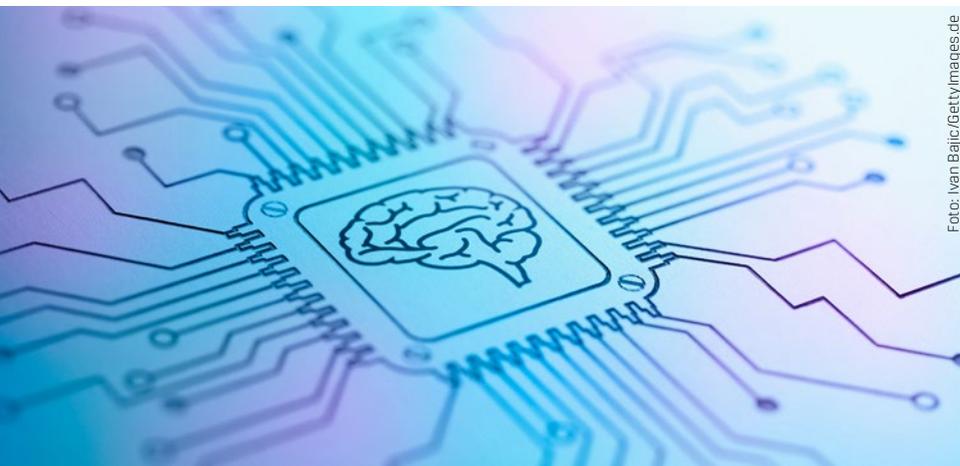
ACQUIN



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG  
OHM PROFESSIONAL SCHOOL

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

## Was kommt auf die Ausbildung zu?



■ Welche Auswirkungen hat die Künstliche Intelligenz (KI) auf die Berufsbilder und auf die berufliche Bildung? Das untersucht die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in einem Forschungsprojekt, das vor Kurzem gestartet ist. Beteiligt daran ist auch die deutsche IHK-Organisation, u. a. die Aufgabenstelle für kaufmännische Abschluss- und Zwischenprüfungen (AKA), die bei der IHK Nürnberg angesiedelt ist.

Die OECD-Studie mit dem Titel „Künstliche Intelligenz und die Zukunft von Kompetenzen“ geht u. a. diesen Fragen nach: Welche Kompetenzen besitzen KI-Technologien und wie verhalten sich diese zu den Kompetenzen heutiger Arbeitnehmer? Welche beruflichen Aufgaben könnten durch die KI unterstützt, teilweise übernommen oder ersetzt werden? Wie wird die KI die Arbeitswelt und die Tätigkeiten der Beschäftigten verändern und welche Herausforderungen ergeben sich daraus für die berufliche Aus- und Weiterbildung?

Prof. Dr. Britta Rüschoff von der FOM Hochschule arbeitet an der international angelegten Studie mit und verantwortet im deutschen Kontext den Fokus auf die beruflichen Fähigkeiten. Hierzu hat sie Prüfungsaufgaben herangezogen, die von der

Nürnberger AKA und ihrer Partnerorganisation PAL Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelenwicklungsstelle in Stuttgart zur Verfügung gestellt wurden. Die beiden zentralen IHK-Organisationen erstellen die deutschlandweit einheitlichen Prüfungsaufgaben, die die Azubis in den IHK-Berufen bearbeiten müssen.

Mit diesen Aufgabensätzen und weiteren Aufgaben u. a. aus dem internationalen (berufsbildenden) Bereich erforscht die OECD, inwiefern heutige Künstliche Intelligenzen diese Aufgaben schon bewältigen können. Hieraus abgeleitet werden nicht nur Einblicke in die Fähigkeiten von KI in der Berufswelt, sondern es kann auch abgeleitet werden, welche Veränderungen die KI für verschiedene Berufsbilder nach sich ziehen könnte. Gemeinsam mit einem Team aus KI-Spezialisten, Psychologen und Experten auf dem Gebiet (beruflicher) Kompetenzmessungen wird untersucht, inwiefern Künstliche Intelligenzen berufsfachliche Fragestellungen lösen und in der Zukunft Aufgaben teilweise oder ganz übernehmen könnten, die derzeit noch von den Absolventen einer beruflichen Ausbildung erledigt werden. So ist anzunehmen, dass stark regelbasierte und häufig wiederkehrende Routine-Aufgaben künftig auch von KI abgedeckt werden. Eine mögliche Folge wäre, dass sich die Mitarbeiter noch stärker auf Aufgaben konzentrieren müssten, bei denen Kreativität, handlungsorientierte Problemlösung oder sozial-emotionale Kompetenzen gefragt sind.

Prof. Dr. Britta Rüschoff und Dr. Wolfgang Vogel, Geschäftsführer der AKA, erhoffen sich wichtige Erkenntnisse von der OECD-Studie: „Wir sind gespannt auf die Ergebnisse des Forschungsprojekts. Denn sie werden eine notwendige Diskussion darüber auslösen, inwieweit Berufsbilder, die Ausbildung und letztlich auch die Inhalte der IHK-Prüfungen angepasst werden müssen.“

➔ FOM Hochschule, [britta.rueschoff@fom.de](mailto:britta.rueschoff@fom.de)  
AKA, [wolfgang.vogel@nuernberg.ihk.de](mailto:wolfgang.vogel@nuernberg.ihk.de)

ASSISTENZ DER  
GESCHÄFTSLEITUNG  
für unser Ansbacher Büro gesucht

m/w/d



**e**  
eger + eger  
Personalmanagement  
GmbH

[www.eger-eger.de](http://www.eger-eger.de)  
0981 - 9 72 110  
[info@eger-eger.de](mailto:info@eger-eger.de)

## NACHWUCHSKRÄFTE

## Was junge Beschäftigte wollen

■ Ein Leitfaden des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK) zeigt, wie Unternehmen Nachwuchskräfte der „Generation Y“ und „Generation Z“ rekrutieren können. Die sogenannten „Babyboomer“, die zwischen Mitte der 50er und Mitte der 60er Jahre geboren wurden, gehen nach und nach in den Ruhestand und scheiden damit aus dem Arbeitsmarkt aus. Dadurch wird die Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte in den nächsten Jahren deutlich schrumpfen. Die Zahl der Nachwuchskräfte aus den jüngeren Generationen wird kleiner. Dazu gehören junge Menschen der „Generation Y“, die von Anfang der 80er Jahre bis Mitte der 90er Jahre geboren sind, und der „Generation Z“, die von Mitte der 90er Jahre bis Ende der Nuller Jahre zur Welt kamen. Wie Unternehmen, die auf Personalsuche sind, auf diese Zielgruppen eingehen können, zeigt der Leitfaden auf.

Darin werden die Bedürfnisse und Erwartungen der „Gen Y“ und „Gen Z“ in der Arbeitswelt erläutert. Anhand von Beispielen mit konkreten Empfehlungen zeigt der BIHK-Ratgeber auch, wie Unternehmen diese Bedürfnisse erfüllen können. Gleichzeitig liegt ein Augenmerk darauf, welche Auswirkungen auf Unternehmenskultur und Generationen-Management damit verbunden sind. Nicht zuletzt werden konkrete Recruiting-Maß-



nahmen sowie Tipps und Tricks genannt, mit denen die jungen Nachwuchskräfte erreicht werden können – von Social Media über Karriereseiten und Mund-zu-Mund-Propaganda bis zu Jobmessen und Speed-Datings. Ergänzt werden die Tipps von Experteninterviews und Praxisbeispielen von Unternehmen aus Bayern. Eines dieser Beispiele beschreibt das Projekt „Firmenpaten“, das IHK-Vizepräsidentin Fadja Nayel ins Leben gerufen hat, Geschäftsführerin der Nayel Electronic GmbH & Co. KG in Nürnberg. Dabei begleiten Unternehmen Jugendliche aus Nürnberger Mittelschulen auf ihrem Weg in den Beruf.

➔ [www.fachkraefte-mittelfranken.de](http://www.fachkraefte-mittelfranken.de)

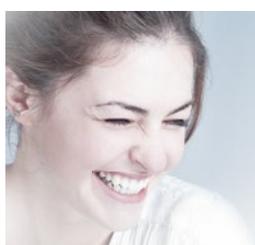
## IHK-LEHRSTELLENBÖRSE MITTELFRANKEN

## Regionaler Pool für Ausbildungsplätze

■ Unternehmen aus Mittelfranken können ihre freien Ausbildungsplätze seit Kurzem über die regionale „IHK-Lehrstellenbörse Mittelfranken“ bewerben. Die bundesweite IHK-Lehrstellenbörse, die bisher für diese Zwecke zur Verfügung stand, musste Anfang August 2022 vom Netz genommen werden. Grund war die Cyber-Attacke auf den IT-Dienstleister IHK-GfI in Dortmund. Leider gibt es

noch keinen Zeithorizont, wann eine Wiederinbetriebnahme möglich sein wird. Um das Matching zwischen Ausbildungsbetrieben und Jugendlichen trotzdem zu unterstützen, hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken die regionale Lehrstellenbörse für Mittelfranken entwickelt.

➔ [www.ihk-lehrstellenboerse-mittelfranken.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse-mittelfranken.de)



## Berufsbegleitende Studiengänge

Werbefachwirt/in

Kommunikationswirt/in

Geprüfte/r Marketing-Fachwirt/in IHK

Start September 2023 - Informieren Sie sich jetzt!

[www.gaw-nbg.de](http://www.gaw-nbg.de)

GAW

WERBUNG  
KOMMUNIKATION  
MARKETING

## „BERUFSBILDUNG 2022“

## Für Ausbildung begeistern



Foto: IHK

**Ausgezeichnet:** Auf der Messe wurden mittelfränkische Auszubildende geehrt, die mit Spitzenleistungen abgeschlossen haben.

■ Zum ersten Mal seit 2018 fand im vergangenen Dezember wieder die Messe „Berufsbildung“ statt. Bei der Veranstaltung in der NürnbergMesse, die vom Bayerischen Arbeitsministerium organisiert wurde, waren rund 40 000 Jugendliche zu Gast. Ihnen standen neben 250 Ausstellern auch zahlreiche Online-Angebote, Workshops und Vorträge zur Auswahl. Bei diesen konnten sich die jungen Leute über Ausbildungsberufe und Möglichkeiten zur Weiterbildung informieren – von Technik und Handwerk bis zu Gesundheit und Naturwissenschaft.

„Es geht nicht darum, gleich den richtigen Betrieb zu finden, sondern sich zu erkundigen und das breite Spektrum aus über 300 Ausbildungsberufen kennenzulernen. So kommt man auf Berufe, die man gar nicht auf dem Schirm hat“, sagte Stefan Kastner, Bereichsleiter Berufsbildung bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Diese war zusammen mit der IHK Bayreuth mit einem großen Infostand vertreten. Beim Messerundgang machte Bayerns Arbeitsministerin Ulrike Scharf auch dort Station. In diesem Rahmen wurden Bayerns beste

Auszubildende geehrt, insgesamt waren es 132 Lehrlinge aus dem Freistaat. 22 davon stammen von Betrieben aus Mittelfranken. Ihre Berufsabschlüsse reichen von A wie Aufbereitungsmechaniker bis W wie Werkstoffprüferin.

Teil der Messe war auch der Bayerische Berufsbildungskongress, der unter dem Motto „Für Ausbildung begeistern“ stand. Zudem wurden bei der Berufsbildungsmesse zwölf besonders gelungene Projekte zur Berufsorientierung aus Bayern ausgezeichnet. Die Gewinner erhielten jeweils 4 000 Euro. Aus Mittelfranken wurde zum einen das Projekt „Schlau Übergangmanagement“ der Stadt Nürnberg geehrt, das ausbildungsinteressierte Schüler bei der beruflichen Orientierung und der Suche nach einer Ausbildungsstelle begleitet und dabei von Unternehmen in der Region unterstützt wird. Zum anderen wurde das Gymnasium Hilpoltstein geehrt, das sein Berufsbildungsprogramm in der Corona-Zeit digitalisiert hat, beispielsweise in Form einer digitalen Studentenbörse. „Gerade im Hinblick auf den hohen Fachkräftebedarf müssen wir alles unternehmen, um junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben bestmöglich zu unterstützen“, sagte Ministerin Scharf. Christine Bruchmann, Vizepräsidentin der IHK Nürnberg für Mittelfranken, appellierte an die Schüler: „Ich kann alle Jugendlichen nur ermutigen, die zahlreichen Orientierungsangebote zu nutzen und so den Ausbildungsberuf zu finden, der einem am besten liegt, an dem man Spaß hat. Denn dann wird sich auch der Erfolg einstellen.“

➔ [www.berufsbildung-messe.de](http://www.berufsbildung-messe.de)

## PULS-UNTERNEHMERTAG

## Gehen uns die Arbeitskräfte aus?



Foto: IHK/Oliver Dürbeck

■ Wie kann man Fachkräfte gewinnen und als Arbeitgeber attraktiv sein? Um diese Fragen drehte sich der 18. Puls-Unternehmertag, der von der Puls Marktforschung GmbH aus Schwaig veranstaltet wurde und am 26. Januar in der IHK stattfand. Puls-Geschäftsführer Dr. Konrad Weißner und IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann begrüßten zu der Veranstaltung unter dem Titel „Gehen uns die Arbeitskräfte aus?“. Ein ausführlicher Bericht zur Veranstaltung ist im Fachkräfte-Blog der IHK abrufbar.

➔ [www.fachkraefte-mittelfranken.de](http://www.fachkraefte-mittelfranken.de)



58

„10 Tempo-Thesen“: Genehmigungsverfahren müssen schneller gehen.



61

DIHK e.V. wird zur Kammer: Der Rechtsformwechsel ist vollzogen.

# IHK-Welt

## KAMMER-MUSIK

### 1 600 Euro erspielt

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hatte in der Adventszeit zusammen mit der Hochschule für Musik Nürnberg vier Konzerte im „Haus der Wirtschaft“ organisiert. Bei dieser Konzertreihe unter dem Titel „Kammer-Musik“ sind 1 600 Euro für die Aktion „Freude für Alle“ des Verlags Nürnberger Presse zusammengekommen. Der Eintritt war kostenlos, die Besucher konnten aber für die Weihnachtsaktion spenden. Bei den Auftritten gaben verschiedene Ensembles von Studentinnen und Studenten der Hochschule ihr Können zum Besten. Die Konzertreihe fand im Rahmen des „Winters der Solidarität“ statt, einer Initiative des „Kuratoriums Vielfalt und Zusammenhalt“ in Nürnberg, und soll im Jahr 2023 in loser Folge fortgesetzt werden.



Foto: IHK/Oliver Dürbeck

Spende an „Freude für Alle“: Wolfgang Heilig-Achneck (Nürnberger Nachrichten), IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch und Rainer Kotzian, Präsident der Hochschule für Musik Nürnberg (v. l.).

[www.ihk-nuernberg.de/kammermusik](http://www.ihk-nuernberg.de/kammermusik)



© N. Rauch © www.atarax.de

## COMPLIANCE

Whistleblowing als integraler Bestandteil eines funktionierenden Compliance-Managements

### Hinweisgebersystem und Hotline von Profis!

- Haftungsmanagement (Compliance)
- Datenschutzmanagement
- Informationssicherheitsmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement



www.atarax.de



## DIHK-POSITIONEN

## Tempo, Tempo!

Deutschland muss schneller werden: „10 Tempo-Thesen“ der Deutschen Industrie- und Handelskammer.

**K**risen scheinen zum Normalzustand zu werden: Corona-Pandemie, russischer Angriffskrieg auf die Ukraine, Inflation und Energiekrise haben auch die Schwachstellen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft offengelegt. In den letzten Jahren habe sich gezeigt, dass der Staat vielfach nicht hinreichend handlungsfähig und nicht schnell genug sei, so die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK). Bisher stehe Deutschland für klassische Standortvorteile: verlässliche und transparente Behörden, sichere Energieversorgung, gute Bildung, ausreichende Fachkräfte, gute Verkehrsinfrastruktur. Sie seien bedroht, weshalb schnelles und entschlossenes Handeln notwendig sei, so die DIHK in ihrem Papier „10 Tempo-Thesen: einfacher, schneller und innovativer“. Das Motto – vor allem bei Verwaltungsprozessen und Genehmigungsverfahren – müsse lauten „einfach, schnell und innovativ – statt kompliziert, umständlich und widersprüchlich“. Die „10 Tempo-Thesen“ im Überblick:

**„Belastungs-Ballast abwerfen“:** Die Bundesregierung hat selbst ein „Belastungsmoratorium“ für die Wirtschaft verkündet, hält dies laut DIHK aber nicht ein. So sei zum Jahreswechsel erneut eine Reihe neuer Verpflichtungen in Kraft getreten, die sich zusammen mit bisherigen Regularien zu immer größeren Belastungen auftürmen. Den Mut, viele gut gemeinte Vorschriften und Auflagen beherzt zu streichen, würden viele Unternehmer als ersten Befreiungsschlag empfinden. Die DIHK habe hierzu bereits eine Fülle von Vorschlägen unterbreitet.

**„Time matters“ – Anträge gelten automatisch als genehmigt:** Genehmigungsverfahren dauern viel zu lange und sind oft zu umfangreich. Die Behörden könnten sich laut DIHK den wenigen echten Fehlentwicklungen widmen, anstatt viele ordnungsgemäß ablaufende Routinefälle missverständlich zu prüfen. Vielfach würde ein Anzeigeverfahren völlig ausreichen. Für viele Planfeststellungsverfahren, etwa bei Autobahnbrücken oder Bebauungsplänen, fehlten bisher verbindliche Fristen, so die DIHK. Wo sie bestehen (z. B. beim Glasfaserausbau oder bei der Errichtung von Windenergie- oder Industrieanlagen), würden sie häufig nicht eingehalten. Für alle Verwaltungs-

verfahren sollten verbindliche Start- und Endtermine mit nachvollziehbaren Kriterien festgelegt werden. Eingereichte Anträge, die in diesem Zeitraum durch Versäumnisse der Behörden nicht beschieden werden, sollten dann automatisch als genehmigt gelten.

**„Euer Ja sei ein Ja“ – einmal zugelassen, nicht mehr neu zu beantragen:** Viele Vorhaben werden durch umfangreiche Prüf- und Antragspflichten verzögert, obwohl ihre Auswirkungen längst als sicher ermittelt sind oder ihr Umfang begrenzt ist. Deshalb sollten die Anforderungen an die Genehmigung und Umweltprüfung von Ersatzneubauten erleichtert werden. Beispiel: Bestehende Windenergieanlagen sollten auch dann ohne ein neues aufwändiges Genehmigungsverfahren ersetzt werden können, wenn sie außerhalb eines Windvorranggebietes stehen.

**Bei Standardprodukten auf Einzelgenehmigungen verzichten:** Für Windräder, Solaranlagen, Mobilfunkmasten und Standardbauten lässt sich laut DIHK einfach ein sehr wirksamer Beschleunigungsturbo zünden. Diese Produkte seien für die Verwendung zuvor bereits mehrfach erfolgreich überprüft worden. Die bislang nötigen Einzelgenehmigungen selbst in eigens dafür vorgesehenen und ebenfalls als geeignet eingestuften Gebieten seien deshalb überflüssig. So könnten im Bundesimmissionsschutzgesetz viele Einzelgenehmigungen entfallen (z. B. bei der Umstellung von Brennstoffen) und Investitionen beschleunigt werden.

**Multitasking im Genehmigungsverfahren – früher anfangen und parallel genehmigen:** LNG-Terminals und der Notfall-Fuel-Switch konnten 2022 auch deshalb schneller realisiert werden, weil die Anlagen bereits vor der Genehmigung gebaut und sogar betrieben werden durften. Dies sollte für noch mehr wichtige und eilige Vorhaben Schule machen: Statt alle Schritte zur Planung und Genehmigung einzeln abzuarbeiten, könnte schon einmal vorläufig parallel konkret gearbeitet werden (z. B. bei der Sanierung maroder Autobahnbrücken, Industrieanlagen oder Gewerbe- bzw. Wohnungsbauten entsprechend bereits bestehender Bebauungspläne). →

**Starre Vorgaben kosten Zeit und gefährden Innovationen:** Die nötige Transformation in Energieversorgung, Klimaschutz oder Digitalisierung lässt sich laut DIHK nicht mit starren Vorgaben für die Wirtschaft erreichen. Ein Beispiel: Mit umfangreichen Berichtspflichten im Rahmen der Sustainable-Finance-Strategien von EU-Kommission und Bundesregierung sowie der verschärften Bankenregulierung würden dringend benötigte Investitionen erschwert oder gar verhindert. Es gelte, positive Erfahrungen der Corona-Zeit (z. B. zügige Zulassungsverfahren und schneller Aufbau der Produktionsstätten für Impfstoffe) auf andere vielversprechende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu übertragen. Aber gerade die für ihre Zuverlässigkeit bekannten deutschen Medizintechnik-Unternehmen seien nun aufgrund neuer EU-Vorgaben mit erheblichen Kostenbelastungen und langen Zulassungsverfahren konfrontiert.

**Schnellere Verfahren als Teil einer Willkommenskultur:** Trotz mancher Erleichterungen bei der Einwanderung von Fachkräften aus dem Ausland seien viele Verfahren immer noch zu kompliziert und zu langwierig. Deshalb sollten z. B. die Visa-Verfahren und die entsprechenden Prozesse in Botschaften, Konsulaten und Behörden im Inland effizienter und durchgehend digital werden.

**Schneller werden durch Digitalisierung:** Antrags- und Genehmigungsprozesse zwischen Unternehmen und Verwaltungen müssten insgesamt schneller und durchgängig digital abgewickelt werden. Die DIHK fordert dafür erneut ein bundesweit einheitliches Unternehmenskonto für Identifizierung, Authentifizierung und Behördenkommunikation. Unternehmensdaten und Nachweise, die bei den Verwaltungen bereits einmal

elektronisch vorliegen, müssten bei neuen Anträgen, Statistiken und Genehmigungen wiederverwendet werden, um den Aufwand in den Betrieben zu reduzieren. Nötig sei deshalb auch eine Modernisierung der amtlichen Register.

**Vorhaben tatkräftig ermöglichen anstatt Risiken vermeiden:** Die Verwaltung muss laut DIHK stärker Lösungen ermöglichen, statt Verfahren abzuarbeiten. Die Behördenmitarbeiter müssten ermutigt werden, fortschrittliche Lösungen zu finden, statt der Maxime der Risikovermeidung zu folgen. Bisher hätten außerdem verpasste Fristen nur für den säumigen Bürger Folgen, nicht aber für die Behörde.

**Schneller und einfacher durch Perspektivwechsel:** Die IHK-Organisation stehe bereit, beim dringend erforderlichen Praxis-Check von geplanten Gesetzen und Regelungen mitzuwirken. Denn eine auf dem Papier entwickelte Vorstellung wirke sich im betrieblichen Alltag bisweilen ganz anders aus als gedacht. Als erste Maßnahme wäre es daher sinnvoll, wenigstens bei Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen eine angemessene Frist einzuräumen. Die DIHK empfiehlt Praktika von Verwaltungsmitarbeitern in den Betrieben, um deren Perspektive und deren Belastungen mit komplizierten Verfahren besser kennenzulernen. Nach dem Vorbild anderer EU-Länder müsse u.a. das Ziel sein, durch straffe Verfahren die Gründung eines Unternehmens binnen 24 Stunden zu ermöglichen. Zudem schlägt die DIHK vor, die Gewinn- oder Bilanzschwellenwerte für junge Unternehmen anzuhoben, damit bestimmte Buchführungs- und Bilanzierungspflichten erst später greifen.

 Download des vollständigen Thesenpapiers: [www.dihk.de](http://www.dihk.de) (Suchbegriff „Tempo-Thesen“)

## IHK-PRÄSIDIUM

# Johannes Bisping neuer IHK-Vizepräsident



■ Johannes Bisping ist in das Präsidium der IHK Nürnberg für Mittelfranken aufgerückt. Der Unternehmer aus Lauf a. d. Pegnitz wurde von der IHK-Vollversammlung ohne Gegenstimmen gewählt. Er folgte im Präsidium auf Patrick Siegler, der sein Amt als Vorsitzender des IHK-Gremiums Erlangen im vergangenen November niedergelegt hatte, da er nicht mehr unternehmerisch tätig ist.

Johannes Bisping leitet seit über 30 Jahren als geschäftsführender Gesellschafter das europaweit tätige IT- und Telekommunikations-Unternehmen Bisping & Bisping GmbH & Co. KG. Das mittelständische Unternehmen mit Sitz in Lauf versorgt Be-

triebe und Institutionen mit ITK-Diensten. Bisping engagiert sich seit über zehn Jahren in verschiedenen Funktionen in IHK und DIHK. So ist er u. a. Vorsitzender des IHK-Gremiums Lauf und vertritt die Region im DIHK-Ausschuss Informations- und Kommunikationstechnologie.

„Ich freue mich, dass wir mit Johannes Bisping einen engagierten Unternehmer für das Präsidium gewinnen konnten, der sich seit langem für die mittelfränkische Wirtschaft einsetzt“, so IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann. „Ich bin mir sicher, dass wir die bisherige gute Zusammenarbeit mit ihm fortsetzen werden.“

## DEUTSCHE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER

## DIHK e.V. wird zur Kammer

Die IHK-Dachorganisation wurde von einem Verein in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts umgewandelt.

**A**m 24. Januar 2023 ist die Vollversammlung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Mit diesem formalen Akt ist die Transformation des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK e.V.) von einem privatrechtlichen Verein in die DIHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts abgeschlossen. Zum ersten Präsidenten der DIHK wählten die 79 deutschen Industrie- und Handelskammern den Präsidenten der IHK Trier, Peter Adrian. Er war seit März 2021 bereits Präsident des DIHK.

Bei einem Festakt im Anschluss an die Gründungsversammlung würdigte Bundeskanzler Olaf Scholz diese Veränderung: „Für die Bundesregierung ist die DIHK ein zentraler Ansprechpartner. Wir schätzen den Rat und die Impulse der Kammerorganisation als starke Stimme in unserem Austausch mit den wichtigsten Verbänden der deutschen Wirtschaft.“ Es sei gut, dass die DIHK nun in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts umgewandelt worden sei und damit auf einem stabilen rechtssicheren Fundament stehe.

Der wiedergewählte DIHK-Präsident Peter Adrian wandte sich in seiner Dankesrede an die politischen Entscheider: „Wir sind uns mit der Politik oft bei den Zielen einig, häufig können wir uns sogar auf einen Weg dahin verständigen – nur in der Praxis kommen Lösungen viel zu oft nicht oder erst viel zu spät an. Deswegen müssen wir dringend schneller werden.“ Adrian hatte im Vorfeld der konstituierenden Sitzung mit „10 Tempo-Thesen“ deutlich gemacht, worauf es aus seiner Sicht am meisten ankommt, um Deutschland aus der Krise zu bringen und den Wohlstand zu sichern (siehe Artikel Seite 58-60). Zuvor hatte Adrian bei der Sitzung des DIHK-Präsidiums Wirtschaftsminister Robert Habeck empfangen und ihm für die gute Zusammenarbeit gerade bei drängenden Energiethemen gedankt, allerdings auch auf Sorgen der Unternehmen hingewiesen, etwa bei Ausbau der Infrastruktur, Digitalisierung und Fachkräftesicherung.

Im Rahmen ihrer konstituierenden Sitzung hat die Vollversammlung der DIHK außerdem den IHK-Schiedsgerichtshof gegründet. Der Gesetzgeber



hatte der IHK-Organisation mit der Novellierung des IHK-Gesetzes die Einrichtung eines Schiedsgerichtshofs aufgegeben: Durch ihn soll die alternative Streitbeilegung für die gewerbliche Wirtschaft weiterentwickelt und der Rechtsstandort Deutschland gestärkt werden.

Im Zuge des Rechtsformwechsels sind die IHKS nunmehr gesetzliche Mitglieder der neuen DIHK: Damit ist die DIHK die „IHK der IHKS“. Die Rechtsaufsicht über die DIHK hat das Bundeswirtschaftsministerium, der Bundesrechnungshof kann ihre Wirtschafts- und Haushaltsführung prüfen. Es gibt weitere Veränderungen: So wird ein Rat für Integrität und Schlichtung eingerichtet, der sich um Anliegen rund um Transparenz und Schutz von Minderheitsmeinungen in der Interessenvertretung kümmern wird. Besonderes Augenmerk soll dabei auf der Beteiligung der einzelnen IHKS und ihrer Mitgliedsunternehmen liegen.

Die DIHK hat die Aufgabe, das Interesse der gewerblichen Wirtschaft in ihrer gesamten Bandbreite einschließlich der Gesamtverantwortung, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann, auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahrzunehmen. Darüber hinaus koordiniert und fördert die DIHK das internationale Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHKS), Delegiertenbüros und Repräsentanzen. Nicht zuletzt unterstützt die DIHK die IHKS dabei, ihre gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

**Beim Festakt zur DIHK-Gründungsversammlung:** Bundeskanzler Olaf Scholz mit DIHK-Präsident Peter Adrian (r.) und Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben.



## Trauer um Horst Fleischmann

■ Horst Fleischmann, früherer Geschäftsführer der Gebr. Fleischmann GmbH und Co. KG in Nürnberg, ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Er hatte den im Jahr 1887 gegründeten Hersteller von Modelleisenbahnen kontinuierlich ausgebaut. Das Traditionsunternehmen, das 2009 von der österreichischen Modelleisenbahn-Holding über-

nommen wurde, stieg unter seiner Leitung zu einem der führenden Anbieter der Branche auf. Der IHK Nürnberg für Mittelfranken war Horst Fleischmann jahrzehntelang eng verbunden. So engagierte er sich in der Vollversammlung und im Industrieausschuss ehrenamtlich für die Belange der regionalen Wirtschaft.



## Gerd Schmidt gestorben

■ Gerd Schmidt, früherer Datenschutzbeauftragter der Nürnberger Versicherung, ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Jahrzehntlang engagierte er sich auch ehrenamtlich in der IHK Nürnberg für Mittelfranken, um die Unternehmen noch stärker für das Thema Datenschutz zu sensibilisieren.

Im Jahr 1997 war er Mitgründer des IHK-Anwender-Clubs Datenschutz und Informationssicherheit, dessen Vorsitz er viele Jahre innehatte. Ein großes Anliegen war ihm stets auch der enge Austausch zwischen der Wirtschaft und den Datenschutzbehörden.

### WJ ERLANGEN

## Wirtschaftsjunioren mit neuem Vorstand



Foto: Silias Lechner

**Neujahrsempfang der Wirtschaftsjunioren Erlangen:** Der neue Kreissprecher Daniel Reißner (2. v. r.) begrüßte Norbert Stumpf, erster Bürgermeister der Gemeinde Bubenreuth, Erlangens Oberbürgermeister Dr. Florian Janik und Landrat Alexander Tritthart (v. l.).

■ Die Wirtschaftsjunioren Erlangen (WJ) sind ein Verein, in dem sich junge Führungskräfte und Unternehmer ehrenamtlich engagieren. Für das Jahr 2023 haben die Mitglieder einen neuen Vorstand gewählt: Kreissprecher Daniel Reißner (Reißner Veranstaltungstechnik), stellvertretender Kreissprecher Dr. Markus Dutschke (Algorithmus Schmiede), Kassenwart Rene Schmitt (Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach), Beisitzerin Nina Kremer (Siemens Mobility GmbH) und Beisitzer Felix Gundlack (codemanufaktur GmbH).

Neben den monatlichen Afterwork-Stammtischen stehen dieses Jahr auch Betriebsbesichtigungen, Fachvorträge, Networkings sowie überregionale Veranstaltungen auf dem Programm.

[www.wj-erlangen.de](http://www.wj-erlangen.de)

## Korrektur

■ In der WiM-Ausgabe 12/2022 – 1/2023 ist uns im Beitrag über den IHK-Kundenservice auf Seite 43 eine missverständliche Formulierung unterlaufen. In der Passage über die IHK-Mitgliedsbeiträge heißt es, dass viele IHK-Mitglieder keinen Beitrag zahlen, weil sie als Existenzgründer in den An-

fangsjahren befreit sind oder weil sie dauerhaft unter der Beitragsfreigrenze von 5 200 Euro Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb pro Jahr bleiben. Es fehlt jedoch die Einschränkung, dass dies nur für die Unternehmen gilt, die nicht im Handelsregister eingetragen sind.



**Daniel Wickel**  
Anzeigenleitung WiM  
☎ 0911 5203-150  
✉ [daniel.wickel@zeitfracht.de](mailto:daniel.wickel@zeitfracht.de)

Sie haben eine Frage rund um die Druckdatenerstellung?

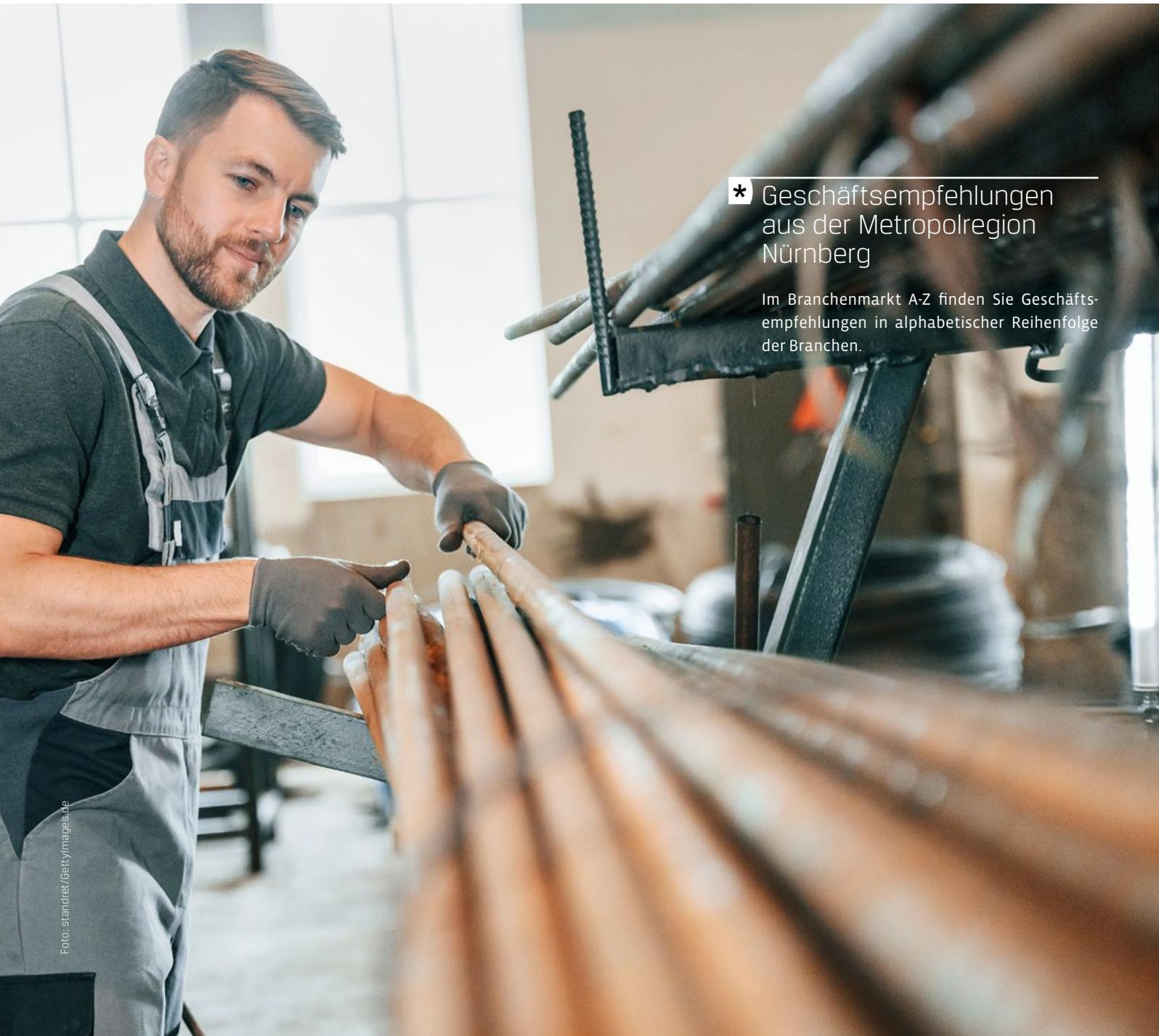
Hier finden Sie unsere Antworten auf häufig gestellte Fragen:



Sollte Ihre Frage hier nicht beantwortet werden, helfen wir Ihnen natürlich gerne persönlich weiter:

[media-nuernberg@zeitracht.de](mailto:media-nuernberg@zeitracht.de)

# Branchen A-Z



\* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen.

**ABBRUCHARBEITEN**



**WIR BEWEGEN ETWAS - PACKEN WIR'S AN!**

- Erdbau
- Tiefbau
- Entsorgung
- Abbruch
- Schadstoffsanierung
- Bauschuttrecycling

**VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT**



**M. Reithelshöfer GmbH**

Erdbau M. Reithelshöfer GmbH  
 Äußere Abenberger Straße 131 - 135 • 91154 Roth  
 Tel. 09171 845-0 • info@reithelshoefer.de  
 www.reithelshoefer.de

**BUCHHALTUNG**

**BUCHHALTUNGSSERVICE**  
**ROLF FRIESE**  
 für Kleinunternehmer und Mittelstand  
 Kasse- Bank- Beitragsnachweise- Lohnabrechnungen-  
 Lohnsteuerabr.- U-St.-Vorann.- Soka-Bau- BG Bau-  
 auch bei Ihnen im Betrieb- preiswert u. schnell.  
 Mail: buchhaltungsservice.friese@t-online.de Mobil: 0171 185 03 13

**DACH- UND WANDSYSTEME**

*Beste Qualität - immer etwas günstiger!*

**Zimmermann**  
 Dach- und Wandsysteme GmbH & Co. KG



In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial

Aber überzeugen Sie sich am besten selbst von den Top Preisen unserer Produkte.

TRAPEZBLECHE	LICHTPLATTEN
BIBERSCHWANZPLATTEN	KANTTEILE
DACHPFANNENPLATTEN	DACHRINNEN
ISOLIERPANEELE	BRANDSCHUTZPANEELE
VERZINKTE PROFILE	PROFILBLECHKANTER

**Kontakt Büro**  
 Stilizendorf 35  
 91583 Schillingsfürst  
 Tel.: 09868 - 93 45 60  
 Fax: 09868 - 93 45 613  
 info@zimmermann-trapezblech.de  
 www.zimmermann-trapezblech.de

**Kontakt Lager/Verkauf**  
 Feuchtwanger Str. 25  
 91583 Schillingsfürst  
 Tel.: 09868 - 93 45 621

Mo. - Do.: 8.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 16.30 Uhr  
 Fr.: 8.00 - 14.00 Uhr | Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

**BÜROASSISTENZ**



*KernZeit*  
 VIRTUELLE ASSISTENZ

www.jessica-kilian.de  
 jkilian.kernzeit@gmail.com

**BACKOFFICE**  
 Mails, Präsentationen, Recherche, Prozessoptimierung  
**PLANUNG & ORGANISATION**  
 Termine, Veranstaltungen, Events, Reise  
**SCHREIBSERVICE & TEXTEN**  
 Kreatives Schreiben, eBooks, Workbooks, Audiodateien

Jessica Kilian  
 Managementassistentin IHK

**FAHNEN | FAHNENMASTEN**

**Fahnen+Masten** mit hoher Qualität

**Fahnenmasten-Shop.de**

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.  
 Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

**FÖRDERTECHNIK**

Seit 1959 Ihr Partner für

**Yale**

M. + S. BAUER GMBH  
 Am Tower 35  
 90475 Nürnberg  
 Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

www.staplerbauer.com

**FÖRDERTECHNIK**



**EDIA EM**



- Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
- Gebaut für die Zukunft

Profitieren Sie von neuester Technologie vereint mit unserer fachlichen Kompetenz

**ALEXIUS** Fördertechnik GmbH  
 90592 Schwarzenbruck  
 Tel. 09128/9135-0 · Fax 09128/9135-50  
 www.alexius-gabelstapler.de

**INDUSTRIE-/HALLENBAU**

**GLOBAL-Systembau** INDUSTRIE- UND HALLENBAU  
 GEMERBEHALLEN



Individuelle Hallen für: Hallenbau, Industriebau, Verwaltungsbau, Gewerbebau

Professioneller Hallenbau von der Planung bis zur Fertigstellung

**Global-Systembau**  
 Hüttenstraße 1  
 93142 Maxhütte Haidhof

☎ 09471 / 60 51 91  
 ☎ 09471 / 60 51 92

global-systembau@-online.de  
 www.global-systembau.de

**Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau**

Von der Idee zum fertigen Projekt  
 komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

## Bücher

**+ Führungsverständnis:** Die Beraterin und Mentorin Martina Swoboda aus Oberasbach (MyBusinessCoaching) stellt in ihrem Buch „Innovational Leadership“ das gleichnamige Konzept vor, das einen Weg zu einer Führungskultur zeigt, die Innovationen und Kreativität fördert und in das Alltagsgeschäft integriert. Neben zahlreichen Praxisbeispielen, konkreten Tipps für die Umsetzung und Anregungen für die ersten Schritte gibt es Interviews mit Experten und Praktikern zu Themen wie hybride Führung, agile Organisationen und soziale Innovationen.



**Info:** Innovational Leadership, von Martina Swoboda, ISBN 978-3-662-65783-6, 172 Seiten, 34,99 Euro, Springer Gabler, 2022.  
<https://martinaswoboda.com/>

**+ Raus aus dem Fachkräftemangel:** Die Schwabacher Autorin Darina Rudolph sieht eine Ursache im Fachkräftemangel darin, dass verlernt wurde, sich wirklich um die Ressource Mensch zu bemühen. In ihrem Buch zeigt sie auf, was es bedeutet, die richtige Einstellung im Umgang mit Mitarbeitern zu haben, diese im Arbeitsalltag umzusetzen und somit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.



**Info:** Raus aus dem Fachkräftemangel, von Darina Rudolph, ISBN Print 978-3-949217-28-9, ISBN E-Book 978-3-949217-29-6, 152 Seiten, 27,75 Euro / 18,99 Euro, Basic Erfolgsmanagement, Pfarrkirchen, 2022.

## INDUSTRIE-/HALLENBAU

Zottmann Industrie- und Gewerbebau

Zottmann Industrie- und Gewerbebau

Zib ZOTTMANN INDUSTRIEBAU.

Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 | Hauptstr. 5, 91174 Spalt | E-Mail: info@zottmann-industriebau.de | Web: www.zottmann-industriebau.de

## IT-SERVICE

**flowstatesoft**

Software Development for IT Workflow Automation and Monitoring

Wir haben noch Kapazitäten im Bereich Softwareentwicklung und Support

Kostengünstige und schnelle Entwicklung von datenbankgestützten Web-Anwendungen oder Monitoring Lösungen durch Automatisierung und Frameworks

<https://www.flowstatesoft.com/>  
+49 911 374 95 76, info@flowstatesoft.com

## Wettbewerbe

**+ Digitale Champions im bayerischen Handel:** Zum dritten Mal sind Händler aus Bayern aufgerufen, sich mit ihren Digitalisierungsprojekten für die Auszeichnung als „Digitaler Champion im bayerischen Handel“ zu bewerben. Ausgezeichnet werden Einzel- und Großhändler, die mit ihren Ideen und Lösungen die Herausforderungen des digitalen Wandels in der Branche erfolgreich meistern. Die Projekte können alle Bereiche des Unternehmens betreffen, beispielsweise Tools für den Kundenkontakt oder Verknüpfungen von Online-, Mobil- und stationärem Handel. Online-Bewerbungen für das Förderprojekt der bayerischen Staatsregierung sind bis zum 31. März 2023 möglich.  
<https://digitale-champions.bayern>

**+ Bewerbungsstart für den Rheuma-Preis 2023:** Trotz einer entzündlich-rheumatischen Erkrankung fest im Berufsleben zu stehen, offen mit der Krankheit umzugehen und damit anderen Betroffenen Mut zu machen – für diese Leistung zeichnet die Initiative Rheuma-Preis jedes Jahr drei berufstätige, rheumakranke Menschen aus. Der Preis richtet sich an Arbeitnehmer und Arbeitgeber gemeinsam: Das Preisgeld in Höhe von jeweils 3 000 Euro geht an erkrankte Berufstätige, ihre Betriebe werden mit Urkunden gewürdigt. Die Initiative verleiht den Rheuma-Preis bereits zum 15. Mal. Die Ausschreibung unter dem Motto „Rheuma Arbeit geben“ ist bis zum 30. Juni 2023 geöffnet.  
[www.rheumapreis.de](http://www.rheumapreis.de)

**+ CDR-Award:** Corporate Digital Responsibility (CDR) bezeichnet verantwortliches Handeln im digitalen Umfeld über das gesetzlich geforderte Maß hinaus. Mit dem CDR-Award werden wegweisende Projekte von Organisationen prämiert, die idealerweise CDR ganzheitlich denken und deren Gesamtstrategie den Nachhaltigkeitsansatz widerspiegelt. Bayern Innovativ und der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) prämiieren jeweils die besten drei Projekte aus den Bereichen „Verbraucherbelange“, „Mitarbeiter“ und „digitale Geschäftsmodelle und Innovationen“. Die Einreichungsphase hat begonnen und läuft bis zum 28. April 2023.  
[www.cdr-award.digital](http://www.cdr-award.digital)

## GEWERBEBAU | HALLENBAU

**A.M. Hallenbau GmbH**  
Ihr kompetenter Partner für Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre Erfahrung

Hallen aus Stahl

Tel. 09661/8762-0 Fax -20  
Hauptstraße 51  
92237 Sulzbach-Rosenberg  
info@am-hallenbau.de  
www.am-hallenbau.de

## GOLD-ANLAGEN

**NEU GOLD-DEPOT**  
in Liechtenstein  
bei Liechtensteinischen Landesbank (LLB)  
Ver- und abgesichert  
ab € 50.000  
Neukauf oder Einlieferung

**Nürnberg Invest UG**  
info@nuernberg-invest.de  
www.nuernberginvest.de  
0911/9928235

**KAFFEEVERSORGUNG**



**Espressoone**  
di mio gusto  
di mio gusto

**Null Koffein.  
Voller Geschmack.**

Unsere **NEUEN\*** in handgerösteter BIO-Qualität.

\* [www.espressone.de](http://www.espressone.de)

**KARTBAHN**



**FORMULA.DE**  
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

**Teambuilding  
mit Adrenalin-Kick**

Tagung • Produktpräsentation • Schulung  
Die perfekte Location für ein gelungenes  
Business-Meeting

- Heller Tagungsraum mit 200qm
- Rennen im Formel 1 Stil mit Warm up, Qualifying, Startaufstellung und Teamrennen.
- Moderation durch ihr Event
- Siegerehrung mit Siegersekt
- Catering hochwertig und individuell

**Rennaction bei Ihnen vor Ort?**  
[www.mobile-kartbahn.de](http://www.mobile-kartbahn.de)

Kilianstraße 102 • 90425 Nürnberg • 0911 366 30 30 • [www.formula.de](http://www.formula.de)

**TRESORE**



**ZFS/SAGERER**  
Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg  
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,  
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,  
Einwurtresore, NachtausgabeSysteme, Spezialtresore Automotive,  
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf  
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

**Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg**  
**Telefon 0911 / 933 88 0**  
[www.sagerer-tresore.de](http://www.sagerer-tresore.de)

**KRANSERVICE**

GROßES, SPERRIGES ODER BEIDES.

**MOBIL-KRÄNE  
BIS 350 TONNEN**

Großer Mietpark:  
• Hubarbeitsbühnen  
• Teleskop- und Gabelstapler

Maschinenbewegungen



Wir arbeiten in der gesamten Region: Ansbach, Nürnberg, Fürth, Erlangen, Dinkelsbühl, Bad Mergentheim, Crailsheim

**MODERATION/COACHING**

**www.rekonquista.de**  
die etwas andere Kunst ...

**Niemals die Geschichte vergessen**

0151 / 26 95 67 05



**ROHRREINIGUNGSSERVICE**

**RRS.de**  
www.rrs.de

**Rohrreinigungs-Service RRS GmbH**

Das Original seit 1972

Abfluss verstopft in Küche, Bad, WC ...?  
Tag + Nacht Notdienst, Hilfe rund um die Uhr! **0911-68 93 680**

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- 24 Stunden Notdienst
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Rückstau-Schutz

Halt Dein Rohr sauber!

Mitglied der Handwerkskammer Nürnberg

Neumühlweg 129  
90449 Nürnberg  
Tel. (0911) 68 93 680  
Fax (0911) 68 42 55



[www.excudit-magazin.de](http://www.excudit-magazin.de)

**ZELTE-VERMIETUNG/VERKAUF**

INDUSTRIE - HANDEL - HANDWERK

**ZELTE HOFMANN**<sup>GMBH</sup>

Ihr zuverlässiger Partner  
für eine schnelle Lösung im Bereich:

**Industrie-/ Lagerzelthallen  
Verkaufs-/ Ausstellungszelte  
Event-/ Veranstaltungszelte**

**Rufen Sie uns an: 0911-3 26 21 49**

Leyher Straße 56 • 90431 Nürnberg  
zelte-hofmann@t-online.de

[www.zeltehofmann.de](http://www.zeltehofmann.de)

**KRAN-KNOLL**

Zentrale  
91583 Schillingsfürst  
Tel. 09868 9880-0

Standort Region  
Nürnberg/Fürth/Erlangen  
91085 Weisendorf

**WWW.KRAN-KNOLL.DE**

## Nachfolgebörse

### www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- ▶ Sie können direkt auf der Unternehmensbörse [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) Angebote oder Gesuche aufgeben und einsehen. Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.
- ▶ Das Inserat wird in gekürzter Form in WiM veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn Ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).
- ▶ Kontakt: IHK, Tel. 0911 1335-1315, [simone.brunner@nuernberg.ihk.de](mailto:simone.brunner@nuernberg.ihk.de)

## Angebote

**Hersteller für technische Keramikbauteile steht zum Verkauf:** Das Unternehmen mit gut gelegenen Firmensitz in Deutschland hat zahlreiche namhafte und international tätige Kunden. Derzeit beschäftigt es 44 Fachkräfte. Das laufende Geschäftsjahr ist das historisch beste des Unternehmens. Es wird 2022 mit einem Umsatz von 4,44 Mio. Euro bei einem bereinigten EBITDA von 0,78 Mio. Euro gerechnet. **7A-31a40f**

**Pralinen- und Schokoladenmanufaktur abzugeben:** Die Manufaktur existiert seit über zehn Jahren und belieferte in der Vergangenheit mehr als 180 Fachhandelspartner in Deutschland. Die Produktion ist seit dem Corona-Ausbruch eingestellt. Bis dahin wurde ein Jahresumsatz von 126 000 Euro und ein Gewinn von 48 000 Euro erzielt. Der Betrieb ist standortunabhängig und kann nahtlos weitergeführt werden. **7A-d10b80**

**Erfolgreiche Event- und Dekorationsfirma inklusive Warenbestand zu verkaufen:** Seit 1994 stattet das Unternehmen Veranstaltungen jeder Art aus und gestaltet Dekorationen. Gesucht wird ein kreativer und engagierter Nachfolger oder ein bereits erfahrenes Unternehmen, das seinen Warenbestand und Kundenstamm erweitern möchte. Zum Kundenbestand gehören viele namhafte Unternehmen aus der Metropolregion. **7A-290f8f**

**Gasfachhandel und technischer Handel zu verkaufen:** Das Geschäft ist seit 2014 am Markt. Bedient wird der private und gewerbliche regionale Gasbedarf beispielsweise für Camper, Griller, Handwerker und Industrie sowie Gastronomiebetriebe. Zum Verkauf steht die Sparte an sich, die vorhandene Ware, das Lieferfahrzeug sowie die Büroausstattung und das Kassenmodul. Der Mietvertrag kann übernommen werden. **7A-7067d6**

**Einzelhandel mit drei Fachbereichen altersbedingt zu verkaufen:** Angeboten wird ein komplett eingerichtetes Ladengeschäft inklusive Warenbestand. Der Laden in einer Stadt mit 23 000 Einwohnern besteht aus drei Fachbereichen: Telekommunikation, Copy-Shop, und einer Post-Filiale. Das Gebäude ist gemietet. Örtliche Konkurrenz in den Geschäftsbereichen ist nicht vorhanden. **7A-4c05e0**

**Holzverarbeitungsbetrieb aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen:** Der 35 Jahre alte Betrieb produziert beispielsweise Möbelleisten aus Buche Massivholz, bietet CNC-Fertigung verschiedener Teile und Bäckereibedarf aus Holz an. Einige Artikel sind nahezu konkurrenzlos. Neben dem Betrieb werden ein fast kompletter Maschinenpark, Lagerware und der Kundenstamm angeboten. **7A-661669**

**Eis-Café und Restaurant aus Gesundheitsgründen zu verkaufen:** Das Eis-Café und Restaurant befindet sich in einem Einkaufszentrum in Mittelfranken und wird seit 15 Jahren auf zwei Ebenen und einer großen Terrasse mit insge-

samt 250 Sitzplätzen betrieben. Vor drei Jahre wurde der Betrieb renoviert. Der Verkaufspreis beträgt 199 000 Euro. **7A-192574**

**Renommiertes Transportunternehmen aus Erlangen steht zum Verkauf:** Das Unternehmen besteht seit 2020. Es macht einen jährlichen Umsatz in Höhe von circa 250 000 Euro, der Gewinn liegt bei circa 40 bis 45 Prozent. Die Ausschreibung erfolgt aufgrund eines Umzuges in das Ausland. Verkauft werden u. a. bestehende Kooperationen, Stammkunden-Kontakte sowie Arbeitsmaterial. Zusätzlich können der Fuhrpark (zwei Fahrzeuge), Verträge sowie das Büro inklusive Inventar erworben werden. **7A-1a00bf**

**Online-Shop für Lego-kompatible Klemmbausteine inkl. Warenbestand zu verkaufen:** Für den Betrieb des Online-Shops mit fast 1 000 eingepflegten Artikeln (Konstruktionsspielzeug) wird ein Nachfolger gesucht, der sich um Pflege, Vermarktung und Versand der Bestellungen kümmert und den vorhandenen Warenbestand übernimmt. Der Bestand umfasst Klemmbaustein-Sets verschiedener Hersteller und der Eigenmarke im Gesamtwert von circa 120 000 Euro. Das dazugehörige stationäre Ladengeschäft wird aufgegeben. **7A-146cef**

**Nachfolger für Hausverwaltung im Zuge einer Umstrukturierung gesucht:** Die Hausverwaltung besteht seit über 50 Jahren und verwaltet vorwiegend Wohnungseigentümer-Gemeinschaften nach dem WEG-Gesetz (WEG-Verwaltung) sowie einige Miet- und Gewerbeobjekte. Betreut werden circa 30 kleine Eigentümergemeinschaften mit circa 350 Wohneinheiten. Mit diesem Objektbestand erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresumsatz von circa 90 000 Euro netto. **7A-2408b7**

**Beteiligung an kleiner Unternehmensberatung:** Für die Unternehmensberatung wird ein aktiver Teilhaber oder Gesellschafter (Anteil bis zu 50 Prozent) gesucht, der ein vertriebsorientierter Berater ist und Interesse an der eigenverantwortlichen Mitarbeit beziehungsweise dem Aufbau einer Beratung hat. Die derzeitigen Themenfelder Einkaufsberatung und Coaching sollen erweitert werden. **7A-5f7c6e**

## Gesuche

**Neuer Eigentümer für IT-Start-Up gesucht:** Das Unternehmen hat eine App entwickelt, mit deren Hilfe Kunden in den unterstützten Liefergebieten Textilreinigungen in Auftrag geben können. Es verfügt über eine eigene Logistik, mit der Abholungen und Lieferungen von Textilien erfolgen. Die Reinigung selbst übernehmen Netzwerkpartner. **7S-568ce6**

## VERMÖGENSMANAGEMENT

Sie wollen sich nicht länger mit Ihren Mietern herumschlagen und die Zeit lieber in Ihr Geschäft investieren?

**Wir kaufen Ihre Anlageimmobilie!**

Schnell, einfach und diskret.  
Auch in Problemfällen.

Anfragen unter:  
Email: [kontakt@mueller-vmg.de](mailto:kontakt@mueller-vmg.de)  
Tel.: 0151-17853027



MÜLLER VERMÖGENSMANAGEMENT GMBH

## ZAHNRÄDER



Zahnräder  
& Kettenräder

Ersatzteile  
& Kleinserien

[info@koenigzahnraeder.de](mailto:info@koenigzahnraeder.de)  
[www.koenigzahnraeder.de](http://www.koenigzahnraeder.de)

**KÖNIG**

Andreas König + Söhne GmbH



wim-magazin.de

# Wirtschaftssatzung der IHK Nürnberg für Mittelfranken für das Geschäftsjahr 2023

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat am 8. Dezember 2022 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I, S. 3306) und der derzeit gültigen Beitragsordnung folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023) beschlossen:

## I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird wie folgt festgestellt:

1. In der Plan-GuV
 

mit Erträgen in Höhe von	41.027 TEUR
mit Aufwendungen in Höhe von	43.801 TEUR
mit dem geplanten Vortrag in Höhe von	8.998 TEUR
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	6.224 TEUR
2. Im Finanzplan
 

mit Investitionseinzahlungen in Höhe von	0 TEUR
mit Investitionsauszahlungen in Höhe von	1.632 TEUR

## II. Beitrag

1. (1) Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind, sowie Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit deren Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt.
- (2) Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt haben, sind für das Haushaltsjahr der Betriebseröffnung und für das darauffolgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt. Dies gilt nur, soweit sie in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren.
2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
  - 2.1 IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,
 

a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 8.000 Euro	40,00 Euro
b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von mehr als 8.000 Euro	60,00 Euro
  - 2.2 IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert,
 

a) mit einem Verlust oder Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 24.500 Euro	120,00 Euro
b) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 24.500 Euro bis 1.000.000 Euro	300,00 Euro
c) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 1.000.000 Euro bis 6.000.000 Euro	500,00 Euro

- |  |               |
|--|---------------|
| d) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 6.000.000 Euro bis 20.000.000 Euro | 1.000,00 Euro |
| e) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 20.000.000 Euro                    | 4.000,00 Euro |

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. a) zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK Nürnberg für Mittelfranken zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschaft i.S.v. § 161 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 40 Prozent ermäßigt. Gleiches gilt für Gesellschaften, deren sämtliche Anteile von einem im Handelsregister eingetragenen Unternehmen gehalten werden, sofern beide Unternehmen ihren Hauptsitz im IHK-Bezirk haben.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,24 Prozent des Gewerbeertrages beziehungsweise des Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2023 (Geschäftsjahr).
5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Soweit ein Kammerzugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der Kammer nach der Höhe des Gewerbeertrags bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt.

## III. Kredite

### 1. Investitionskredite

Für Investitionen können Kredite in Höhe von 0,00 Euro aufgenommen werden.

### 2. Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 10.000.000,00 Euro aufgenommen werden.

Nürnberg, 8. Dezember 2022

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Dr. Armin Zitzmann	Markus Löttsch
Präsident	Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nürnberg, 8. Dezember 2022

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Dr. Armin Zitzmann	Markus Löttsch
Präsident	Hauptgeschäftsführer

Die Wirtschaftssatzung 2023 wurde im Bundesanzeiger am 6. Januar 2023 im Bereich „Verschiedene Bekanntmachungen – Verschiedenes“ gemäß § 15 der Satzung der IHK Nürnberg für Mittelfranken veröffentlicht.

# Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Die Liste der Vorsitzenden und Beisitzer der Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft wird für das Kalenderjahr 2023 nachfolgend bekannt gemacht.

## Vorsitzender:

**Prof. Dr. Roland Gegner**, Nürnberg

## Stellvertretende Vorsitzende:

**Norbert Holthaus**, vorsitzender Richter am Landgericht i. R., Fürth

**Wolfgang Uhl**, Ass., Geschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken, Nürnberg

## Beisitzer/-innen:

**Claudia Blokesch**, Geschäftsführerin der Vollrath & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

**Kerstin Brkasic-Bauer**, Geschäftsführerin der Blond! – Vertriebs GmbH, Nürnberg

**Karsten Buroh**, Value\_A Marketing Intelligence, Nürnberg

**Karl-Stefan Dörr**, Prokurist der Speck-Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH, Neunkirchen am Sand

**Christof Dohnke**, Geschäftsführer der Johann Hitz GmbH, Fürth

**Wilhelm Graf**, Geschäftsführer der Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH, Nürnberg

**Bert-Joachim Hanusch**, Altdorf

**Klaus Harl**, Geschäftsführer der „Küchen Loesch“, Leonh. Carl Loesch GmbH, Nürnberg

**Gisela Linke**, Rechtsassessorin, Leiterin der Beratungsstelle Verbraucherzentrale Bayern e. V., Nürnberg

**Wolfgang Schulze (jun.)**, persönlich haftender Gesellschafter der Schulze & Co. KG, Nürnberg

**Katharina Schumacher**, Geschäftsführerin der Arina GmbH, Nürnberg

**Thomas von Griesheim**, Inhaber der Firma Kiwi-House New Zealand Products e. K., Ansbach

**Melanie von Vopelius**, Prokuristin der Vopelius Chemie AG, Fürth

**Iris Wörnlein-Herbke**, Geschäftsführerin der Messebau Wörnlein GmbH, Nürnberg

IHK, Tel. 0911 1335-1428

frank.wildner@nuernberg.ihk.de

www.ihk-nuernberg.de/einigungsstelle

## Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständiger wurde von der IHK Nürnberg für Mittelfranken entsprechend der IHK-Sachverständigenordnung für das angegebene Fachgebiet verlängert:

**Gerhard Lierheimer**, Staatl. gepr. Techniker, c/o SL Innovativ Gesellschaft für Technische Dokumentation und EDV-Technologien mbH, Innovativ-Ring 1, 91550 Dinkelsbühl, Fachgebiet: Technische Dokumentation (Verlängerung am 16. Dezember 2022)

**Robert Bittl**, Dipl.-Ing. (FH), Lindengasse 8, 90419 Nürnberg, Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken (Verlängerung am 22. Dezember 2022)

**Roy-Achim von Bychelberg**, Dipl.-Ing. (FH), Eichenweg 10, 90592 Schwarzenbruck, Fachgebiet: Schäden an Gebäuden (Verlängerung am 23. Dezember 2022)

**Peter Edenharter**, Dipl.-Ing. (FH), c/o DuE WertConsult Dumke & Edenharter Partnerschaft, Schillerstr. 3, 90409 Nürnberg, Fachgebiet: Bewertung von Betriebsanlagen und Maschinen (Verlängerung am 29. Dezember 2022)

**J. Andreas Rauh**, Obere Büch 2, 91054 Buckenhof b. Erlangen, Fachgebiet: Möbel und Polstermöbel, Einbauküchen, Objekteinrichtungen und Innenausbau in Holz (Verlängerung am 29. Dezember 2022)

**Reinhard Hofmann**, Immobilienwirt (Dipl.-VWA Freiburg), Ostring 7, 90530 Wendelstein, Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken (Verlängerung am 30. Dezember 2022)

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständiger ist gemäß § 22 der Sachverständigenordnung (SVO) erloschen.

**Johann-Valentin Krier**, Dipl.-Ing. (TU), Rehdorfer Str. 4, 90431 Nürnberg, Fachgebiet: Strömungstechnik

**Ewald Ladenburger**, Dipl.-Ing. (FH), Hofackerstr. 15, 91550 Dinkelsbühl, Fachgebiet: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

**Walter Lang**, Dipl.-Ing., Celtisstr. 16, 90459 Nürnberg, Fachgebiet: Mikroanalytische Schadensbeurteilung von Werkstoffen

**Gerda Ellen Ostermann**, Dipl.-Ing. (FH), Schiestlstr. 7, 91056 Erlangen, Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken einschl. Mieten und Pachten

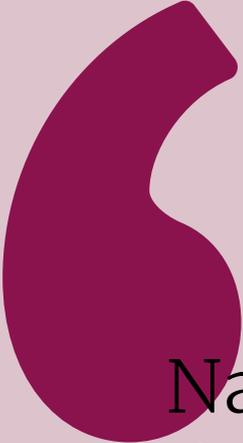
**Matthias Weber**, Dipl.-Ing., c/o Ingenieurbüro Sorge, Südwestpark 100, 90449 Nürnberg, Fachgebiet: Schallimmissionsschutz

## Handelsrichter

Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat mit Verfügung vom 19. Dezember 2022

**Adolf Dodenhöft**, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Fürth, Maxstraße 32, 90762 Fürth

gemäß § 108 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) mit Wirkung vom 1. Januar 2023 auf die Dauer von fünf Jahren zum Handelsrichter ernannt.



Nachrichten  
und Geschichten,  
die uns in der  
modernen  
Arbeitswelt  
bewegen!



**Götz Reichel**  
Geschäftsführer  
Chairgo GmbH  
[www.chairgo.de](http://www.chairgo.de)



Ob in der WIM oder EXCUDIT – wir erzählen Ihre Geschichte. Individuell auf Sie zugeschnitten und authentisch kommuniziert. Profitieren Sie von unserer erstklassigen Zielgruppe. **Denn Print wirkt.**

**Daniel Wickel** | Anzeigenleitung  
[daniel.wickel@zeitfracht.de](mailto:daniel.wickel@zeitfracht.de)  
0911 5203-150





Foto: ferrantraite/Gettyimages.de

71

**Weiterbildung in der Region:** Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.



72

**IHK-Akademie Mittelfranken:** Weiterbildung für die Wirtschaft.

# Veranstaltungen

## Intelligente Fahrtenschreiber

■ Mit dem „EU-Mobilitätspaket I“ wurde auch die künftige Nutzung des intelligenten Fahrtenschreibers beschlossen. Durch die Erfassung von Grenzüberfahrten sowie von Be- und Entladungsorten sollen unter anderem die Sicherheit erhöht und die Kontrollierbarkeit der Einhaltung verbindlicher Sozialstandards verbessert werden. Die Implementierung der zweiten Version des intelligenten Fahrtenschreibers erfolgt zeitlich gestaffelt ab Sommer dieses Jahres. Auf dem kostenlosen Webinar am Donnerstag, 16. März 2023 (10 Uhr bis 11.30 Uhr) wird erklärt, was hinter dem Mobilitätspaket steckt und worauf beim Einsatz der neuen Fahrtenschreiber-Generation DTCO 4.1 (GEN2) geachtet werden muss, um gesetzeskonform zu handeln und das Potenzial voll ausschöpfen zu können.

[www.ihk-nuernberg.de/v/6239](http://www.ihk-nuernberg.de/v/6239)



## Konferenz zur Produktionstechnik

■ Die internationale Fachveranstaltung „International Production Environmental Community“ (IPEC), die von der IHK Nürnberg veranstaltet wird, bietet einen Einblick in produktionsorientierte Anwendungen und Trends in den Bereichen Energie, Lieferketten und Logistik. Die englischsprachige Online-Konferenz mit Teilnehmern aus sechs Ländern am Mittwoch und Donnerstag, 8. und 9. März 2023 richtet sich an Experten aus Industrie und Wissenschaft, die an einem Erfahrungsaustausch interessiert sind und Projektpartner suchen.

<https://ipec-2023.b2match.io/>



Grafik: Visual-Generation/Gettyimages.de

Veranstaltungs- und  
Medientechnik  
Messe Event Konzeption Planung



[www.pave.de](http://www.pave.de)

ServicePartner der  
NÜRNBERG MESSE

Wissen, das dich weiterbringt!



Foto: Vidi Studio/Gettyimages.de

Gesamtprogramm: [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)

**PS** PRAXISSTUDIENGÄNGE  
Abschluss: IHK-Prüfung

<b>Technik</b>		
Geprüfte/-r Technische/-r Fachwirt/-in		09/23
Certified IT Business und Systems Manager/-in		05/23
Geprüfte/-r Industriemeister/-in Metall Vollzeit		08/23
<b>Betriebswirtschaft</b>		
Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (Mast. Profess. in Business Manag.)		05/23
Geprüfte/-r Immobilienfachwirt/-in Teilzeit		03/23
Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in - Nbg. od. Rothenburg		03/23
Geprüfte/-r Technischer Betriebswirt/-in Teilzeit		09/23
Geprüfte/-r Industriefachwirt/-in Teilzeit - Rothenburg		03/23
Geprüfte/-r Bilanzbuchhalter/-in		03/23
<b>Gastronomie</b>		
Geprüfte/-r Küchenmeister/-in		03/23
<b>Ausbildung der Ausbilder</b>		
Ausbildung der Ausbilder Vollzeit - Ansbach		03/23
Ausbildung der Ausbilder Teilzeit - Nürnberg		03/23

**ZL** ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE  
Abschluss: IHK-Zertifikat

<b>Technik</b>		
Elektrofachkraft Industrie (IHK)		04/23
Industriefachkraft Additive Fertigung Operator/-in (IHK)		05/23
Betrieblicher Datenschutzbeauftragte/-r (IHK)		09/23
IT-Sicherheitsbeauftragte/-r (IHK)		04/23
Verantwortungsvolles Energiemanagement (IHK)		04/23
CNC-Technik - Grundtraining (IHK)		04/23
<b>Betriebswirtschaft</b>		
Sustainable Mentor/-in (IHK)		03/23
Business Coach compact (IHK)		07/23
Sustainable Leadership / Nachhaltigkeit, Beschaffung, Logistik		03/23
Trainer/-in (IHK)		04/23
Arbeitsrecht (IHK)		03/23
Sustainable Leadership / Nachhaltigkeitskommunikation...		03/23
<b>Gastronomie/Sonstiges</b>		
E-Tourism Manager/-in (IHK)		03/23
Assistant Sommelier/-in (IHK)		04/23

**S** SEMINARE  
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

<b>Betriebswirtschaft</b>		
Einstieg ins Nachhaltigkeitsmanagement für KMUs - Workshop		04/23
Qualifizierung für betriebliche Ausbilder/-innen; <b>Kostenfrei und nur</b> für Ausbilder/-innen und Ausbildungsbeauftragte. Viele weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage.		02/23
Transformatoren nachhaltigen Wandels - Workshop		09/23
Immobilienbewertung		03/23
Fresh-up für Ausbilder/-innen - Ausbilder Fit		03/23
Digitale Tools in der Ausbildung anwenden - Ausbilder Fit		03/23
Umgang mit leistungsschwachen Auszubildenden...		05/23
<b>Technik</b>		
Angewandte IT-Sicherheit für KMU-Admins		03/23
Dein Webauftritt einfach und sichtbar - mit WordPress		03/23
<b>Gastronomie</b>		
Basiswissen in der Gastronomie - Küche		03/23
Ihr Auftreten in der Gastronomie - Etikette und Manieren		04/23
Kalkulation in der Gastronomie - Grundlagen		04/23

Informationen und Anmeldung

-  Gesamtprogramm unter [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)
  -  Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
  -  [ihk-akademie@nuernberg.ihk.de](mailto:ihk-akademie@nuernberg.ihk.de)
- 0911 / 1335-2335



Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über [wis.ihk.de](http://wis.ihk.de) abgerufen werden.

**i** Lehrgang „Sustainable Mentor“

Sustainable Mentor (IHK): Nachhaltigkeit eröffnet neue Horizonte und bringt neue Herausforderungen. Mit dem IHK-Zertifikatslehrgang qualifizierst sie sich zum Begleiter, der den nachhaltigen Wandel in Unternehmen unterstützt.

[www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5071](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5071)

## Weiterbildung für bayerische Händler

■ Das Bayerische Wirtschaftsministerium startet für den Einzelhandel im Freistaat das neue Weiterbildungsangebot „Erfolgreich handeln“. Zahlreiche kostenfreie und praxisorientierte Informationsveranstaltungen des Forschungsinstituts ibi Research an der Universität Regensburg GmbH sollen dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen bayerischen Handelsunternehmen zu sichern. Die Webinare und Workshops reichen von Energieeinsparung über E-Commerce und Warenwirtschaftssysteme bis zu Nachhaltigkeit und Online-Marketing. -

➔ [www.erfolgreich-handeln.bayern](http://www.erfolgreich-handeln.bayern)



## Management-Austausch

■ Im Mai 2023 startet die nächste „Mastermind-Gruppe“ der Susanne Bohn Leadership Competence aus Nürnberg. Bei insgesamt sechs Terminen kommen gleichgesinnte Manager aus verschiedenen Unternehmen zusammen, die sich gegenseitig beim Erreichen ihrer Ziele oder bei der Bewältigung aktueller anspruchsvoller Situationen unterstützen. Gleichzeitig erhalten die Führungskräfte Impulse für ihre persönliche Weiterentwicklung und ihre beruflichen Herausforderungen. -

➔ <https://susannebohn.com/mastermindgruppe/>

## Coaching-Kompetenzen

■ Cristina Mühl Coaching & Consulting aus Nürnberg bietet in Zusammenarbeit mit der Solutions Academy zwischen 17. Februar und 31. März 2023 ein Training für Führungskräfte an, die ihre Coaching-Kompetenzen verbessern möchten. Die Themen: konstruktiv Führen, lösungsorientiertes Denken und Handeln sowie Kommunikation und Konversation mit den Mitarbeitern. Der Online-Kurs hat sieben Module, die wöchentlich stattfinden. -

➔ <https://bit.ly/FührungskräfteCoaching>

## Hacker stärken IT-Sicherheit

■ Bei „Capture the flag“-Wettbewerben kommen Hacker zusammen, um Sicherheitslücken in Systemen aufzuspüren und damit Nutzer zu schützen. Im IHK-Webinar am Montag, 3. April 2023 zeigt Immanuel Lautner vom Lehrstuhl für Informatik 1 (IT-Sicherheits-Infrastruktur) der Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) auf, wie Unternehmen davon profitieren können. Außerdem gibt er Einblicke, wie sich das hochschuleigene Hacker-Team „Faust“ – der Name setzt sich aus FAU und „Security Team“ zusammen – erfolgreich an solchen Wettbewerben beteiligt. -

➔ [www.ihk-nuernberg.de/v/6243](http://www.ihk-nuernberg.de/v/6243)

## Weiterbildung an der Hochschule

■ Die Hochschule Ansbach bietet ab Ende Februar im Rahmen ihrer „Smart and Green Academy“ kostenfreie Weiterbildungen für Mitarbeiter bayerischer Unternehmen an. Die Kurse „Ansbacher Medienkoffer“, „Kommunikation und Innovation durch eigene Skizzen und Grafiken steigern“, „Einstieg in den FDM-3D-Druck“ und „Energie-System-Architektin/-Architekt“ umfassen jeweils 30 Stunden. Sie werden bei erfolgreicher Teilnahme mit einem Zertifikat der Hochschule Ansbach abgeschlossen. -

➔ [www.hs-ansbach.de/esf](http://www.hs-ansbach.de/esf)



## Führungskräfte-Training

■ Der Business-Coach Helmut Heim bietet neue Termine für das zweitägige Seminar „Erstmals Vorgesetzte(r)“ an (Montag und Dienstag, 6. und 7. März 2023 in Lauf a. d. Pegnitz sowie Mittwoch und Donnerstag, 28. und 29. Juni 2023 in Rothenburg ob der Tauber). Es wendet sich an Mitarbeiter, die neu in die Vorgesetztenrolle einsteigen und dabei Kommunikationsschwierigkeiten und Fehlritte vermeiden wollen. -

➔ [www.helmutheim.de/seminare](http://www.helmutheim.de/seminare)



germanairways.com

## Für Sie unterwegs in Europa. Luftfahrt nach Ihren Wünschen.



### Unsere Flotte

9x Embraer E190-100LR

Mit über 60 Jahren Luftfahrterfahrung sind wir Deutschlands zweitälteste Fluggesellschaft. Durch erstklassigen Service, höchsten Komfort und absolute Flexibilität haben wir uns als verlässlicher Partner von Europas führenden Fluggesellschaften und Unternehmen etabliert.

Als Spezialisten im Wet-Lease- und Chartergeschäft wissen wir, wie man individuelle Anforderungen bis ins letzte Detail umsetzt.

### Der Partner im Mittelpunkt

Wir konzentrieren uns auf zuverlässige Partner und schätzen unsere langfristigen Partner in der ganzen Welt.

Bei der Umsetzung einer neuen Zusammenarbeit werden die folgenden Punkte angesprochen:

- Ein Philosophie-Briefing – Erzählen Sie uns etwas über das Herz und die Seele Ihres Unternehmens und wir werden diesen Spirit für Sie zum Leben erwecken.
- Crew Training – Unsere Crews werden auf alle gewünschten Besonderheiten sowie Service und Branding entsprechend Ihren Bedürfnissen geschult.
- Branding des Flugzeugs (außen und innen)

Kontaktieren Sie uns: [sales@germanairways.com](mailto:sales@germanairways.com)



76

**Feldmann Metall:** Der Spezialist für Edelstahl, Aluminium und Schmiedeeisen ist auch im Messebau innovativ.



82

**Hotel Hüerner:** Mobile Roboter sollen Beschäftigten die Arbeit erleichtern und mehr Zeit für den Service geben.

# Köpfe

## OLIO EXTRA VERGINE

### Das Beste aus der Olive

■ Es gibt allein im Mittelmeerraum etwa 1 000 Sorten von Olivenbäumen – doch die Nürnberger Einzelhändlerin Eva Maria Göß setzt in ihrem Geschäft auf genau eine Sorte, nämlich „Dritta“. Der Name ihres Ladens in der Allersberger Straße ist Programm: Olio Extra Vergine di Oliva, Loreto Aprutino e. K. Denn die Öle, die Göß seit mittlerweile 25 Jahren verkauft, stammen von einem Ölbauern aus der italienischen Gemeinde Loreto Aprutino in der Region Abruzzen. Der Kontakt kam damals durch verwandtschaftliche Beziehungen zustande, denn der Vater ihres Schwagers unterhielt einst selbst eine Ölmühle in den Abruzzen. „Wir können garan-

tieren, dass er das Öl nur aus seinen eigenen Oliven presst, deren Bäume er das ganze Jahr über sorgfältigst pflegt“, so die Unternehmerin über ihren Lieferanten. Nach und nach konnte sie weitere Familienbetriebe ausfindig machen, die in traditioneller Art typische Spezialitäten der Abruzzen herstellen, z. B. eingelegtes Gemüse, Nudeln, Liköre und Wein sowie Süßes wie Honig und Plätzchen. Ihre Öle und Feinkost-Produkte vertreibt Göß aber nicht nur in ihrem Geschäft, sondern auch über einen eigenen Online-Shop.

[www.olioextra.de](http://www.olioextra.de)



**Olivenöl-Expertin:**  
Inhaberin Eva Maria Göß.

Foto: Olio Extra



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



**INTEGRATION  
SCHAFFT  
INNOVATION**

Mit einer modernen  
Einwanderungspolitik stärken  
wir das Fachkräfteland:  
[bmas.de/fachkräfteland](http://bmas.de/fachkräfteland)





FELDMANN

## Metall allüberall

Das Unternehmen ist nicht nur Spezialist für Edelstahl, Aluminium und Schmiedeeisen, sondern auch im Messebau innovativ.

**B**ei Feldmann Metall & Schmiedekunst GmbH in Langenzenn herrscht gute Stimmung: Nach zwei Jahren Zwangspause für den Messebau wegen Corona geht es nun wieder zur einer Branchenmesse nach Düsseldorf. Im Gepäck haben die Brüder Andreas und Michael Feldmann, die das Unternehmen gemeinsam leiten, die eigene Marke „Cornect Exhibition“. Denn der eigentliche Marktstart 2019 für das mit Designpreisen ausgezeichnete Produkt scheiterte weitgehend an der Corona-Pandemie. Hinter „Cornect“ verbergen sich Messe- und Präsentationssysteme,

mit denen Feldmann den Aufbau deutlich vereinfacht hat. Die neuartigen Eckverbindungen verfügen über integrierte Schnellspannsysteme, die sich per Hand ohne Werkzeug bedienen lassen. So werden die einzelnen Aluminiumprofile schnell, und stabil miteinander verbunden, lassen sich aber auch rasch wieder lösen. So entstehen für den Messestand oder an anderen Orten Displays für Werbung auf Stoff, großformatige Präsentationwände oder hinterleuchtete Werbemodule. Das Ganze funktioniert kinderleicht, erklärt Andreas Feldmann, wie sein Bruder gelernter Groß-



und Außenhandelskaufmann, und ergänzt augenzwinkernd: „Man braucht kein Ingenieurstudium.“ Das sei gerade dann wichtig, wenn die Messteams immer kleiner und die Zeiten für Auf- und Abbau immer kürzer werden. Er hofft nun, über die Messepräsenz Kunden für diese Marke zu finden. Denn um Interessenten überzeugen zu können, müssten diese das Produkt selbst sehen und ausprobieren können.

Das Familienunternehmen habe „Cornect“ aus seinen langjährigen Kenntnissen in der Metallverarbeitung heraus entwickelt. Hinzu komme die Nähe zu den Kunden und der Ansporn, auch individuelle Wünsche durch gemeinsame Entwicklungen sowie den Bau von Prototypen in der eigenen Werkstatt zu erfüllen. Für diese Sonderanfertigungen hat Feldmann eine eigene Produktion in der Slowakei. Dort werden Extras hergestellt, beispielsweise eine Geländerhalterung mit speziellem Innengewinde. Produziert werden sie auch in kleinen Stückzahlen in der Regel innerhalb von zwei Wochen. Der Standort ist unter anderem mit Blech-Lasern, CNC-, Dreh- und Fräsmaschinen sowie einer eigenen Schmiede aus-

gestattet. Vor allem für letztere seien in Deutschland aber kaum noch Fachkräfte zu bekommen. Die Arbeit eines Kunstschmiedes für ein individuelles Gartentor „Made in Germany“ wolle hierzulande kaum einer mehr bezahlen.

### Metallprodukte-Handel als Kerngeschäft

Individuelle Schmiedearbeiten machen allerdings nur einen kleineren Teil des Geschäfts aus, sagt Michael Feldmann, Jahrgang 1988 und zwei Jahre jünger als sein Bruder. Das gewachsene Kerngeschäft ist der Großhandel mit Produkten aus Edelstahl und Aluminium. Dabei geht es beispielsweise um französische Balkone, Ganzglas-Geländer, Glasschiebetüren, Handlaufsysteme, Zubehör für den Laden- oder Thekenbau sowie Schlösser und Beschläge. Im Feldmann-Lager finden sich rund 8 000 Einzelprodukte. „Wir haben kontinuierlich das breiteste Sortiment in Europa verfügbar“, ist sich Andreas Feldmann mit Blick auf die gut acht Mio. Teile im Bestand sicher. Einzelne Produkte hätten manchmal nur kleine Abweichungen etwa bei Größe, Länge oder Durchmesser. Dadurch

**Die Geschäftsführer** Michael Feldmann (l.) und Andreas Feldmann vor dem neuartigen Messebaugerüst.



**Metall-Spezialisten:** Martin Reeg, Leiter Produktmanagement, zeigt einen Metallrahmen, der mit dem firmeneigenen System „Cornect“ zusammengehalten wird.

fänden sich etwa in der Kategorie Glasklemmen über 200 verschiedene Ausführungen, erklärt er.

„Unser hoher Lagerbestand hat uns gerettet“, so Andreas Feldmann weiter. Als in Corona-Zeiten die Lieferketten von China nach Deutschland abrissen, konnte das Familienunternehmen die Wünsche von Handwerksbetrieben und Architekten weiterhin bedienen. Der hauseigene Anspruch verpflichtet zu einer Lieferfähigkeit von 99,9 Prozent. Deshalb wurde 2019 am Unternehmensstandort eine weitere Halle gebaut, um die Lagerkapazitäten auf über 10 000 Quadratmeter zu erweitern. Und sollte tatsächlich einmal ein gewünschter Artikel nicht verfügbar sein, finde sich in der Regel ein Ersatzprodukt mit leichten Abweichungen bei Material oder Größe. Feldmann ist mit dieser Strategie beim Preiswettbewerb oftmals aus dem Rennen, aber für Verfügbarkeit und Qualität werde gern auch etwas mehr gezahlt.

Einen Teil seiner Produkte lässt Feldmann in China fertigen, wo die Ansprüche der Langenzenner auch erfüllt werden können. Neben detaillierten Vorgaben gibt es für die Chargen eine strenge Qualitätsprüfung etwa in Sachen Oberflächenbeschaffenheit oder Maße. Zur Sicherheit wird auch noch ein Röntgenblick in das Innere der Metallprodukte geworfen. Probleme gebe es keine mehr, zeigt sich Michael Feldmann zufrieden: „China weiß, was wir wollen, die Qualität ist top.“ Pro Woche kommen regelmäßig ein oder zwei Container aus Fernost an. Hier hätten jedoch die gestiegenen Containerpreise deutlich zu Buche geschlagen, erklären die Firmenchefs. „Es war zeitweise das Zehnfache des früheren Preises für einen Container fällig.“ Feldmann musste einen Teil der Mehrkosten mit temporären Zuschlägen an seine Kunden weiterreichen. Im letzten Jahr, als sich die Preise normalisierten, war aber wieder Schluss damit, denn der Konkurrenzdruck in der Branche sei groß.

### Festhalten am Beratungsservice

Feldmann hält deshalb auch an seinem Beratungsservice fest: Langjährige Beschäftigte würden praktisch jedes Bauteil im Detail kennen und könnten bei spezifischen Fragen weiterhelfen. Aus dieser Nähe zum Kunden resultieren auch Entwicklung und Umsetzung von Sonderanfertigungen – immerhin gut 2 000 Stück im Jahr. Die Servicetiefe illustriert Michael Feldmann mit den Glasvordächern an Gebäuden. Da gehe es nicht nur um ein simples Aluminiumprofil, um eine Glasscheibe als Regenschutz zu halten, sondern um knifflige statische Fragen: Hier müsse man auch eine mögliche Schnee- oder Windlast berücksichtigen. „Wir helfen hier von A bis Z für Lösungen aus einer Hand“, so die Langenzenner. Ein Highlight der Firmengeschichte war beispielsweise

die Verbauung von Glaspunkthaltern auf der Bergstation der Zugspitze. Geht es um neue Halterungen, kümmern sich die Feldmann-Brüder auch um die technische Marktzulassung, die schon einmal eine höhere fünfstellige Summe kosten kann. Michael Feldmann sieht damit das Unternehmen im Trend: „Kunden wollen immer häufiger Komplettlösungen.“

Den Servicegedanken wollen sie auch in ihrem Shop für Unternehmenskunden weiter vorantreiben. Intern läuft eine Bestellung längst vollautomatisch durch das System, inklusive Buchung und projektbezogener Rechnung bei größeren Aufträgen. Erst im Lager legen die Mitarbeiter dann noch Hand an, um alles versandfertig zu machen. In diesem Jahr soll eine vereinfachte Nachbestellung per QR-Code und eigener App hinzukommen. Dann kann auf einer Baustelle einfach der Code einer leeren Schachtel gescannt werden, um sich durch den Shop zu klicken. Im Hinterkopf hat Michael Feldmann auch noch die digitale Bestellung per Foto. Dann erfasst eine Bilderkennung etwa Größe und Ausführung eines Metallstopfens und führt automatisch zum gewünschten Produkt. Der Service solle am Markt nicht nur für den Unterschied zu Wettbewerbern, sondern sei auch eine zwingende Reaktion auf den Fachkräftemangel. Selbst Lagerhelfer seien kaum zu bekommen. Über 83 Mitarbeiter beschäftigte das Langenzenner Unternehmen im vergangenen Jahr. Aktuell will der Betrieb personell aufstocken – gefragt ist derzeit Verstärkung für den Vertrieb. Neben Langenzenn ist das Familienunternehmen auch in Österreich und der Schweiz präsent. Mittelfristig sollen noch Frankreich, Belgien und Skandinavien hinzukommen.

Bei den Umsatzerwartungen planen die Feldmann-Brüder vorsichtig: Denn im Corona-Jahr 2020 hatten sie noch insgesamt 33 Mio. Euro umgesetzt, da sie mit Masken, Desinfektionsmitteln und Metallspendern ein gutes Zusatzgeschäft machten. Das war aber 2021 genauso schnell wieder weg. Für das laufende Jahr wollen sie deshalb wieder den Vorjahresumsatz von knapp 27 Mio. Euro erreichen. Doch zunächst stehen erst noch Hausaufgaben an: Denn das Unternehmen, das 1978 zunächst in Fürth als Schmiedeeisen-Großhandel von Großvater Hannes Feldmann gegründet wurde, war schon drei Jahre nach der Gründung wegen des Platzbedarfs nach Nürnberg umgezogen. 2005 wählte Vater Hans Feldmann mit seinem Bruder dann Langenzenn als neuen Standort aus. Mit Andreas und Michael Feldmann ist nun die dritte Generation am Zug – und beide schauen sich erneut nach einem größeren Standort um. **(tt.)**

Foto: Thomas Tjiang

# Wissen Sie, wo Sie eine Mitarbeiter-Motivations-Spritze finden?

Hier:



Die Betriebliche Gesundheitsförderung der Krankenkassen in Bayern auf einen Klick. Weil Firmen, die sich um ihre Mitarbeitenden kümmern, attraktiver sind als andere – so einfach ist das.



PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

Umbruch im Vorstand der Leoni AG: Der Vorstandsvorsitzende **Aldo Kamper** wird sein Mandat Ende März niederlegen und zum Technologiekonzern Osram wechseln. Dort war er bereits tätig, bevor er 2018 bei Leoni einstieg.



Der Aufsichtsrat ist derzeit in Gesprächen, um die Nachfolge zu regeln. Erst Anfang des Jahres war **Hans-Joachim Ziems** als Restrukturierungsvorstand in die Unternehmensführung des Nürnberger Autozulieferers berufen worden. In dieser Funktion war er bereits von April 2020 bis März 2021 für Leoni tätig. Ziems führt die Verhandlungen zur Refinanzierung. ([www.leoni.com](http://www.leoni.com)).



Foto: Leoni



Foto: Eberle

Neue Geschäftsführung bei der Eberle Controls GmbH in Nürnberg: Der Spezialist für Heiz- und Klimasteuerungen hat sich durch ein Management-Buy-Out wieder als unabhängiges Unternehmen aufgestellt und sich eine neue Geschäftsführung gegeben. Diese besteht aus **Maximilian Venzke** (Vorsitzender der Geschäftsführung, M.), **Aurelien Dubly** (Finanzen, r.) und **Thomas Vosseler** (operatives Geschäft). Venzke ist seit 2016 bei Eberle und verantwortete bisher die Vertriebs- und Unternehmensstrategie. Vosseler arbeitet seit 2008 im Unternehmen und Dubly war 20 Jahre beim früheren Mutterunternehmen Schneider Electric beschäftigt ([www.eberle.de](http://www.eberle.de)).



Foto: PSD Bank Nürnberg

**Ronny Reißmann** ist neues Mitglied im Vorstand der PSD Bank Nürnberg. Er leitet das Kreditinstitut mit dem Vorstandsvorsitzenden **Johann Büchler** und Vor-

stand **Helmut Hollweck**. Reißmann, der 2001 zur PSD Bank kam, verantwortet die Geschäftsbereiche Revision, Beauftragtenwesen, Immobilienmanagement, Kompetenz-Center und Banksteuerung ([www.psd-nuernberg.de](http://www.psd-nuernberg.de)).

Das bisherige Führungsduo der Heitec AG in Erlangen, Vorstandsvorsitzender **Richard Heindl** und Generalbevollmächtigter **Johannes Feldmayer**, haben sich aus der Geschäftsführung der AG in die Führung der Holding zurückgezogen. Neuer Vorstandsvorsitzender ist **Michael Frieß** (Foto). Der Mechatronik-Ingenieur arbeitet seit 22 Jahren bei Heitec, davon die letzten 15 Jahre in unterschiedlichen Management-Funktionen. Bereits im Juli vergangenen Jahres war er für die Bereiche Automatisierung und Digitalisierung in den Vorstand berufen worden ([www.heitec.de](http://www.heitec.de)).



Foto: Heitec

**Adrian Jung** (M.) verstärkt die Geschäftsführung der Davero Dialog GmbH in Erlangen und leitet das Unternehmen nun



Foto: Davero Dialog

zusammen mit **Jutta Birzer** und **Gerald Schreiber**. Jung kam im Mai 2020 zu Davero Dialog und war bis dato als Leiter Geschäftsbereich Krankenversicherungen und als Syndikusrechtsanwalt tätig ([www.davero.de](http://www.davero.de)).

Die Weissman & Cie. GmbH & Co. KG in Nürnberg hat ihre Geschäftsführung erweitert: Die bisherigen Partner **Dr. Alexander Koch** (r.) und **Johannes Josnik** (l.) sind seit Kurzem gemeinsam mit **Moritz Weissman** (M.) als geschäftsführende Gesellschafter tätig. Koch begleitet Familienunternehmen beim Thema Zukunftssicherung, mit Beratungsschwerpunkten



Foto: Weissman & Cie.

auf Organisationsentwicklung sowie Strategieentwicklung und -umsetzung. Josnik leitet Projekte mit Fokus auf Unternehmenstransformation ([www.weissman.de](http://www.weissman.de)).

**Dr. Gerhard Walther**, Vorstand der VR-Bank Mittelfranken Mitte und Vizepräsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken, wird neuer Verbandsratsvorsitzender des Genossenschaftsverbands Bayern (GVB). Er übernimmt das Amt beim GVB-Verbandstag im Juli 2023 von Wolfgang Altmüller. Walther wurde 2021 in den GVB-Verbandsrat gewählt und ist seitdem Mitglied des Präsidiums und stellvertretender Vorsitzender ([www.vr-mfr.de](http://www.vr-mfr.de), [www.gv-bayern.de](http://www.gv-bayern.de)).



Foto: Genossenschaftsverband Bayern

Das Medizintechnikunternehmen Novamed GmbH & Co. KG in Höchststadt hat eine Doppelspitze bekommen: **Michael Gerlach** (l.) verstärkt als zweiter Geschäftsführer neben Gründer **Frank Rebbert** die



Foto: Novamed

Unternehmensleitung. Zuletzt war Gerlach in der Geschäftsleitung der Vivicare Holding in Neufahrn bei Freising tätig ([www.novamed.de](http://www.novamed.de)).

Führungswechsel bei der Michael Müller Verlag GmbH in Erlangen: **Katharina Hokema** und **Judit Ladik** (l.) ziehen sich aus der Geschäftsführung zurück. Die Geschäftsführung übernimmt **Michael**

Foto: Michael Müller Verlag



**Müller.** Hokema, die den Verlag Ende Februar verlässt, war dort fünf Jahre an der Spitze tätig. Ladik, die seit 1989 für das Unternehmen tätig ist, wechselt auf eigenen Wunsch in die Verlagsleitung. Diese übernimmt sie zusammen mit **Ulrike Metzger** (r.), die neu zum Unternehmen stößt ([www.michael-mueller-verlag.de](http://www.michael-mueller-verlag.de)).

Neue Führung bei der Leonhard Kurz Stiftung & Co. KG in Fürth: Die langjährigen Vorstände **Walter Kurz** und **Peter Kurz** sind aus dem operativen Geschäft ausgeschieden. Seit den 70er Jahren hatten sie das 1899 gegründete Unternehmen zu einem Spezialisten für Oberflächenveredelungen entwickelt. Nun übernehmen sie im Vorsitz eines neu gegründeten Beiratsgremiums beratende Funktionen. Peter Kurz war zudem lange Jahre im IHK-Ehrenamt engagiert, z. B. als „Gründerpate“ beim

IHK-Gründerpreis Mittelfranken. Neuer Vorstandsvorsitzender ist **Dr. Andreas Hirschfelder** (Foto), der bisher als „Senior Vice President“ der „Business Area Plastic



Foto: Sandra Kühnapfel

Decoration“ tätig war. Hirschfelder ist seit 26 Jahren in unterschiedlichen Positionen im Unternehmen tätig ([www.kurz.de](http://www.kurz.de)).

Mehrere Unternehmen aus Mittelfranken sind beim Wettbewerb „Top 100“ ausgezeichnet worden, der nach eigenen Angaben Innovationsmanagement und -erfolge von Unternehmen bewertet. Zu den Firmen gehören **Evosys Laser GmbH** in Erlangen, **Bisping & Bisping GmbH & Co. KG** in Lauf, **A. Eberle GmbH & Co. KG**, **Murata Electronics Europe B. V. Germany Branch** und **Noris Network AG** in Nürnberg sowie die **Vfm-Gruppe** in Pegnitz ([www.top100.de](http://www.top100.de)).

Die **Ball-B GmbH & Co KG** in Nürnberg hat den „Bundespreis Ecodesign“ in der Kate-

gorie „Produkte“ gewonnen. Die Firma, die Technologien zur Schädlingsbekämpfung entwickelt, wurde für die Köderschutzbox „ToxProtect 1402“ geehrt. Diese verhindert, dass Giftstoffe von Ködern ins Wasser gelangen. Der Preis wird vom Bundesumweltministerium und vom Umweltbundesamt in Kooperation mit dem Internationalen Design Zentrum Berlin vergeben. Es ist die nach eigenen Angaben höchste staatliche Auszeichnung für ökologisches Design in Deutschland. Bundesumweltministerin Steffi Lemke (l.) übergab den Preis an Jürgen Buchstaller und Susanne Ott von der Ball-B-Geschäftsführung ([www.ball-b.de](http://www.ball-b.de)).



Foto: Sandra Kühnapfel



WIR SCHAFFEN FLEXIBLE FOKUSRÄUME FÜR AGILES ARBEITEN

DAUPHIN

# BewegtSitzen

**WORK + LOUNGE = WORKLOUNGE.**  
**Mal alles ausblenden. Mal alle einbeziehen.**

Die hybride Arbeitswelt verändert die Office-Landschaft. Es wird ganz spontan und flexibel zusammengearbeitet. Veränderbare Fokusräume sind perfekt an diese neue Agilität angepasst. Erlaubt ist, was inspiriert. Vielfältige bewegliche Design- und Stellvariationen machen es möglich. Wir gestalten für Sie Meeting- und Kommunikationsinseln, gemütliche Lounge Areas und abgeschirmte Ruhezonen.

Besuchen Sie uns auf [www.chairgo.de](http://www.chairgo.de) und erfahren Sie mehr über flexible Sitzlösungen mit Raum für Begegnung, Produktivität, Effizienz und Kommunikation!

HOTEL HÜRNER

# Besserer Service durch Automatisierung

**Erleichterung durch Roboter:**  
Geschäftsführer Jens Blank (M.) mit  
Rüdiger Busch vom Gründerzentrum  
AnsWerk und Mitarbeiterin  
Maria Arsentjew.



■ Was in der Industrie längst Standard ist, wird für die Hotellerie und Gastronomie gerade erst entdeckt: die Automatisierung von Abläufen. Das Ansbacher Hotel „Das Hürner“, das von der Blank Hotel GmbH betrieben wird, setzt seit vergangem Jahr mobile Roboter ein, um dem anhaltenden Personalmangel zu begegnen und die Beschäftigten bei körperlich anstrengenden Arbeiten zu entlasten. Dadurch sollen die Kapazitäten des Personals stärker in dem Bereich eingesetzt werden können, der am meisten zählt, nämlich im Service für die Gäste.

Foto: Blank Hotel

Denn „Das Hürner“ hat wie viele andere Unternehmen im Gastronomie-, Service- und Dienstleistungsbereich mit Personalmangel zu kämpfen: Das Reinigen der Zimmer ist wegen der körperlichen Belastung und des hohen zeitlichen Drucks

zwischen Ab- und Anreise der Gäste sehr herausfordernd. Die Wägen mit Wäsche und Reinigungsmitteln sind schwer zu manövrieren, zudem kostet es viel Zeit, Zimmer und Flure zu saugen und nass zu wischen. Auch in den Tagungsräumen gibt es einige mühevollen Aufgaben, beispielsweise weil Stühle und schwere Tische öfter am Tag umgestellt werden müssen.

Aus diesem Grund beteiligte sich das Ansbacher Hotel im vergangenen Jahr an einer Potenzialanalyse, die vom Mittelstand-Digital Zentrum Augsburg, dem Digitalen Gründerzentrum AnsWerk in Ansbach und dem Fraunhofer-Institut für Gießerei-, Composite- und Verarbeitungstechnik (IGCV) mit Sitz in Augsburg durchgeführt wurde. Dabei wurde getestet, wie man mobile Roboter im Hotelbetrieb einsetzen kann. Diese sollten beispielsweise die Zimmer saugen und wischen. Dabei zeigte sich: Selbst wenn die Roboter nicht so schnell wie die Beschäftigten arbeiten, können sich letztere dennoch anderen Tätigkeiten widmen, z. B. dem Service und direkten Austausch mit den Gästen. Geschäftsführer Jens Blank ist mit den bisherigen Erkenntnissen aus dem Projekt zufrieden, das für ihn ein Startschuss war, Automatisierung zur Unterstützung der Beschäftigten einzusetzen. Denn diese freuten sich auf die Hilfe durch die Systeme, gerade in Zeiten eines starken Personalmangels, so der Hotelchef. Für seinen Betrieb möchte er weiterhin ausprobieren, welche Modelle sich für welche Anwendungszwecke eignen und dazu auch künftig mit dem Mittelstand-Digital Zentrum, dem AnsWerk und dem Fraunhofer-IGCV zusammenarbeiten.

[www.das-huerner.de](http://www.das-huerner.de)

**AUTOKRANE • SCHWERTRANSPORT • MONTAGELOGISTIK**  
MIT SICHERHEIT IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE GROßEN UND SCHWEREN AUFGABEN

**Demontage, Transport und Remontage**

Maschinenverlagerungen sicher bis zur letzten Schraube. Wir agieren weltweit und sind mit unserer umfangreichen Autokranflotte schnell, sicher und zuverlässig. Für Ihr Vorhaben setzen wir alles in Bewegung – Mit Leidenschaft, langjähriger Erfahrung und modernster Technik sind wir für Sie im Einsatz. Jeden Tag.

**Seit 75 Jahren sind wir für Sie im Einsatz**

Profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung im Finden von Lösungen. Von der individuellen Beratung bis zur persönlichen und engagierten Betreuung und zur Logistik: Für alle Fragen und Anforderungen finden Sie bei uns einen qualifizierten Ansprechpartner.

[www.gebr-markewitsch.de](http://www.gebr-markewitsch.de)  
[info@gebr-markewitsch.de](mailto:info@gebr-markewitsch.de)  
0911-962880



**GebrMarkewitsch**  
Transporte • Kran • Schwergut-Lager • Montage-Logistik

**GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE**

Nürnberg 0911-962880 • Schweinfurt 09721-65020 • Bamberg 0951-700251  
Würzburg 0931-619770 • Coburg 09561-82980 • Erlangen 09135-71210

## Wer sich ein Zuhause schafft, steht oft vor vielen Fragezeichen

**Fürth. Die Beratungsplattform für Bau- und Immobilienthemen findet am 25. und 26. März in der Stadthalle Fürth statt.**

Die meinZuhause! Fürth richtet sich an alle Bau- und Immobilieninteressierten in der Region. Die Themenbereiche reichen von Hausbau und Immobilien, Finanzierung und Fördermittel, Baustoffe und Bauelemente, über Energie und Haustechnik, Renovierung und Sanierung, Einbruchschutz und Sicherheit bis Wohnen und Garten.

Antworten rund ums bestehende oder geplante Zuhause liefern an beiden Messtagen rund 40 renommierte Unternehmen aus der Region, welche ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen.

Abgerundet wird die Messe durch ein abwechslungsreiches und informatives Vortragsprogramm. Verschiedene Referenten stehen an den Messtagen Rede und Antwort zu Bau- und Immobilienthemen. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Jahr im Bereich Energielösungen der Zukunft. Experten geben beispielsweise Tipps

und Tricks zu „Luft-Wasser-Wärmepumpe in Bestandsgebäuden“, „Photovoltaik“, „Baubenebenkosten beim Neubau“, „Aktuelle Zinslage und Marktumfeld in der Finanzierung“ oder „Strom & Energiesparen – ohne viel Geld zu investieren“.

Über alle sicherheitsrelevanten Möglichkeiten sowie Fördermittel zum Einbau einbruchhemmender Produkte informiert die Kriminalpolizeiinspektion Fürth während der beiden Messtage an Ihrem Stand.

Ein weiteres Highlight ist die große Exposéwand auf der meinZuhause! Fürth. Eine Vielzahl an Exposés geben einen beeindruckenden Überblick über die Immobilienangebote der Region.

Die Stadtbaurätin Frau Christine Lippert eröffnet am Samstag um 9:45 Uhr die Bau- und Immobilienmesse feierlich.

Der Veranstalter Mattfeldt & Sängler Marketing und Messe AG freut sich auf eine erfolgreiche Messe für alle Besucher und Unternehmen.

**Antworten auf der Bau- und Immobilienmesse meinZuhause!**



Ausführliche Informationen zur Messe und zu den Vorträgen gibt es online unter: [www.meinzuhaeuse.ag/fuerth](http://www.meinzuhaeuse.ag/fuerth)

**Oberasbach Zindorfer Weg Fertigstellung Sommer 2023 provisionsfrei!**

**Wohn(t)raum in Oberasbach**  
10 Eigentumswohnungen mit 2- und 3-Zimmern

Stand 82 Immomesse FÜ – Wir freuen uns auf Sie!

**Zukunftsabsicherung für Selbstnutzer & Kapitalanleger**

Letzte Gelegenheit: **Neubau: Reiheneckhaus Oberasbach** [www.bibertliving.de](http://www.bibertliving.de) Energieausweis in Vorbereitung

**Urbanbau – Ihr Immobilienpartner für besondere Wohnansprüche – seit 50 Jahren**

Info-Telefon 0911-977 75 35 – [www.urbanbau.com](http://www.urbanbau.com)

**Neubau 15 Eigentumswohnungen in Citylage in Fürth:**  
Wohn(t)räume werden wahr – 1,5-, 2- und 3 Zimmer Energieausweis in Vorbereitung

Abgesichert in die Zukunft blicken

**IMPRESSUM**  
Verlags-Sonderveröffentlichung

**Herausgeber:**  
Zeitfracht Medien GmbH  
Emmericher Str. 10  
90411 Nürnberg  
Telefon: 0911 5203-100

**Geschäftsführung:**  
Thomas Raff,  
Beate Schneider,  
Jan Sinram

**Redaktion:**  
Olivia Biedermann

**Anzeigen:**  
Zeitfracht Medien GmbH, Nürnberg

**Layout:**  
Zeitfracht Medien GmbH, Nürnberg

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht die der Redaktion.

**Stand Nr. 100**

**Besuchen Sie uns auf der Messe „meinZuhause!“ in Fürth!**

**bpd** bouwfonds immobilienentwicklung **rednitzjuwel.de**

**25. - 26. März 2023 | Stadthalle Fürth**

**meinZuhause!**  
DIE BAU- UND IMMOBILIENMESSE

**FREIKARTE**

**FÜR 2 PERSONEN im Wert von 10,00 €**

**25. - 26. März 2023 · Stadthalle · Fürth**



# Genuss zum Verschenken

## Einzigartige Ideen für jeden Anlass

Unsere Konditoren und Chocolatiers beherrschen ihr Handwerk wie kaum ein anderer.

Edler Kakao, dekadente Kakaobutter und aromatische Gewürze werden gekonnt in feinste Schokoladenkreationen verwandelt.

Unsere Schokoladen, Pralinen, Fruchtaufstriche, Marzipan und Kuchen sind ein himmlischer Genuss und ein wahrhaft süßes Geschenk für Familie, Freunde und Kollegen.

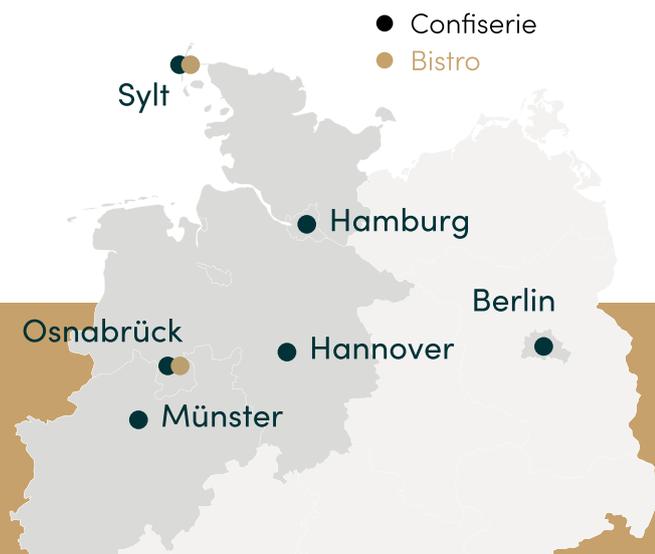
## Starke Partnerschaften und exzellenter Service im B2B-Bereich

- Hohe Nachfrage durch langjährige Zusammenarbeit mit Wiederverkäufern
- Ein starkes Netzwerk durch Kooperationen mit regionalen Firmenpartnern
- eigener Versandservice handgefertigter Geschenke
- persönliche Zusammenstellung von Geschenksets sowie spezielle Produktentwicklungen oder -Brandings (z.B. hochwertige Torten im eigenen Firmendesign oder Verpackungen mit eigenem Firmenlogo).

### Ihr individuelles Firmenbranding



Entdecken Sie unsere Produktvielfalt und registrieren Sie sich bei uns als Geschäftskunde:





86

**Hoefler & Sohn:** Fürther Unternehmen vereint Formenbau und Kunststoff-Fertigung.



94

**NürnbergMesse:** Zum Jubiläum des Messegeländes gibt es gute Zahlen für 2022.

# Unternehmen

TRISOR

## Anbieter von Schließfächern neu in Nürnberg

■ Die Trisor GmbH ist ein Anbieter für sichere Wertschließfächer und betreibt seine Standorte nach eigenen Angaben mit neuester Sicherheitstechnologie. Neben Filialen in zahlreichen deutschen Großstädten wie München, Hamburg, Stuttgart oder Düsseldorf wurde nun eine weitere Niederlassung in Nürnberg (Winklerstraße 15) eröffnet. In über 5 000 Tresorfächern können die Kunden physische Wertgegenstände wie Schmuck, Edelmetalle oder beispielsweise auch Crypto Wallets und andere wichtige Dokumente sicher vor Verlust und Zerstörung aufbewahren. Eine Drei-Faktor-Authentifizierung bestehend aus Fingerabdruck, Pin und Chip-Karte regelt den Zutritt in die Filiale. Die Ausgabe der Schließfächer – zum Tresor selbst hat niemand Zutritt – übernimmt ein Roboter, der die Fächer in eine gesicherte Kabine bringt. Somit ist der Zugriff auf die deponierten Gegenstände rund um die Uhr möglich. Kundenparkplätze in direkter Nähe sowie permanent anwesendes Wachpersonal sorgen zusätzlich für Sicherheit.



Die beiden Geschäftsführer der Trisor GmbH Dr. Justus Westerburg (l.) und Marco Wild.

[www.trisor.de](http://www.trisor.de)

Design – Bau – Service  
**Immobilien  
mit System**

**+**  
**plus5**

KUNDENSERVICE

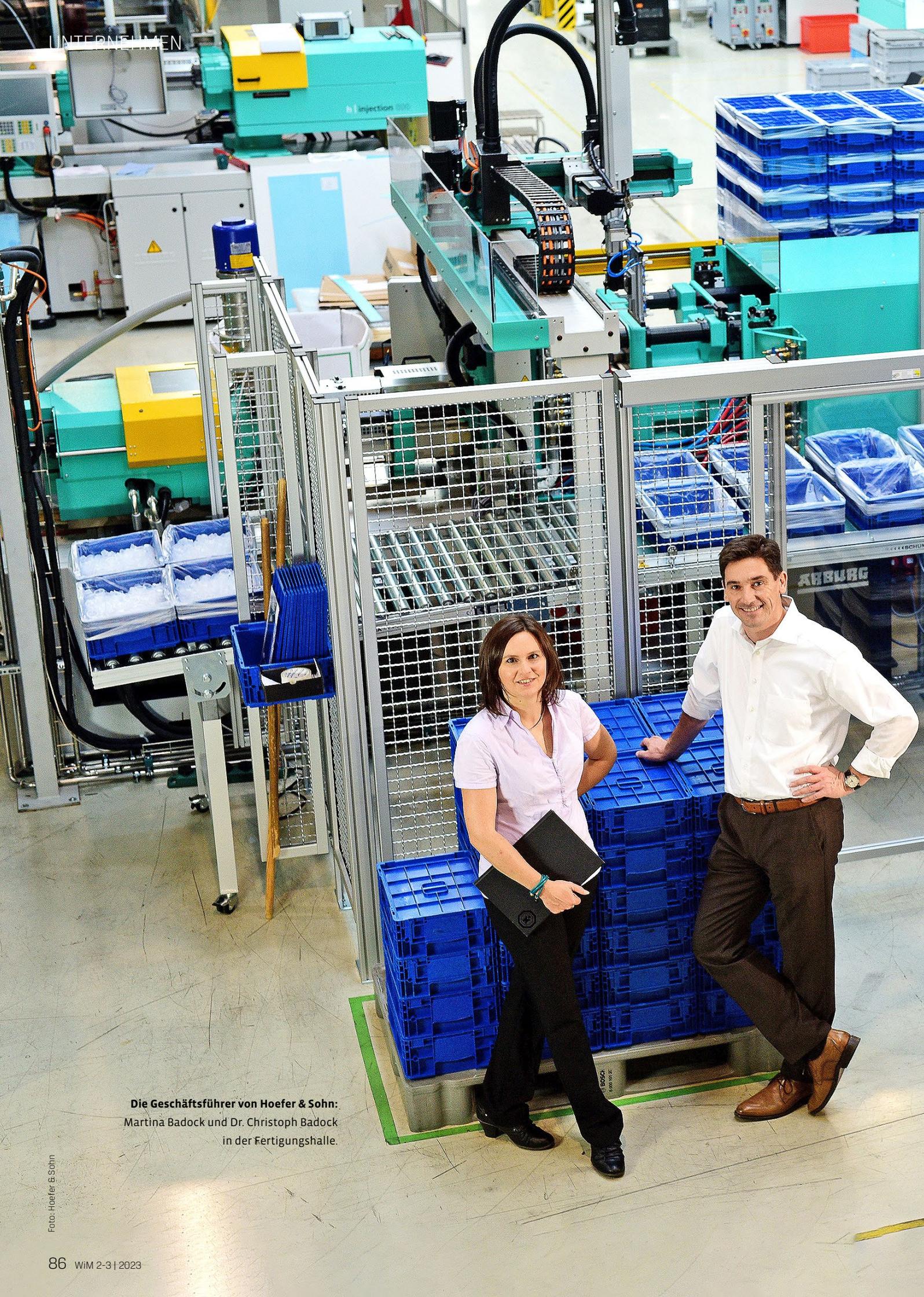
Ihr perfekter Start  
in die Gebäudenutzung.  
Zufriedenheit inklusive.

[goldbeck.de/plus5](http://goldbeck.de/plus5)

GOLDBECK Niederlassung Nürnberg  
Frauenweiherstraße 15, 91058 Erlangen  
Tel. +49 9131 6195-0, [nuernberg@goldbeck.de](mailto:nuernberg@goldbeck.de)

building excellence  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)

 **GOLDBECK**



**Die Geschäftsführer von Hoefer & Sohn:**  
Martina Badock und Dr. Christoph Badock  
in der Fertigungshalle.

HOEFER & SOHN

# Faszination für Kunststoff

Das Fürther Unternehmen vereint Formenbau und Kunststoff-Fertigung – und stellt viele Produkte her, die man im Einsatz gar nicht sieht.

**K**unststoff ist unauffälliger Bestandteil des täglichen Lebens. Zu Spindeln und Schrauben geformt steckt er in Autos, als Kapsel verschleißt er Kosmetikstifte und plan gespritzt kommt er als Touchpad von Waschmaschinen daher. „Viele Dinge, die wir herstellen, sind sehr klein. Man sieht sie nicht, wenn sie im Einsatz sind“, sagt Martina Badock, die gemeinsam mit ihrem Mann Dr. Christoph Badock das Fürther Unternehmen Hoefer & Sohn führt.

„Eigentlich müssten wir längst Hoefer & Tochter heißen“, lacht Martina Badock. Sie ist die direkte Nachfahrin von Johann Hoefer, der das Unternehmen 1876 als Gravieranstalt und mit Unterstützung seines Sohnes gegründet hat. „Die Sache mit den Söhnen war ab der zweiten Generation vorbei, seitdem läuft unser Familienbetrieb über die Töchter“, erklärt die Geschäftsführerin. Schon in der Schulzeit hat Martina Badock die Lohnabrechnungen bei Hoefer & Sohn mitangefertigt, nach dem Studium ist sie dann ins Unternehmen eingestiegen. „Es ist faszinierend, was man alles aus Kunststoff machen kann“, findet sie.

## Komplettlösungen für die Kundschaft

Am Hauptstandort in der Fürther Balbierstraße und in der 2019 eröffneten Dependence in der Futuriestraße hat sich die Firma auf Kunststoff-Fertigung und Formenbau spezialisiert. Die beiden Unternehmensstränge machen es möglich, dass Hoefer & Sohn Komplettlösungen für Kunden anbieten kann: Vom Design über das Werkzeug bis zum fertigen Produkt. Will heißen: Wenn ein Kunde möchte, dass Hoefer & Sohn beispielsweise eine Spule für ihn herstellt, können die Fürther auch das Werkzeug dafür bauen, das die Spulen in großen Mengen herstellt. Spritzgießwerkzeuge werden auf Kundenwunsch im Formenbau maßgefertigt. „Die Kunden sind für Design und Material verantwortlich, wir stellen die Werkzeuge und Komponenten her“, erklärt Christoph Badock.

Wird eine Maschine eigens für einen Kunden beschafft und in einer der Produktionshallen des Unternehmens aufgestellt, bedeutet das, dass die Zusammenarbeit auf Jahre angelegt ist.

130 Beschäftigte arbeiten aktuell bei Hoefer & Sohn. 20 bis 30 Kunden aus den Bereichen Motorentechnik, Medizintechnik, Kosmetik und Elektronik stehen in regelmäßigem Geschäftskontakt mit der Firma. „Wir haben überwiegend deutsche Partner, diese produzieren aber viel im Ausland“, erklärt Christoph Badock. Seine Frau hält ein kleines mit Kunststoff umspritztes Röhrchen in die Luft: Das Bauteil sehe banal aus, sei aber hochkomplex. „Ohne dieses Teil würde ein Dieselmotor nicht funktionieren.“ Auf die Produktion von solchen – auf den ersten Blick eher unscheinbaren – Kunststoffprodukten ist man bei Hoefer & Sohn spezialisiert. Die einzelnen Teile haben große Bedeutung für das Endprodukt. Was wäre schon eine Waschmaschine ohne Bedienfeld? Ein Stift ohne Deckel? Oder ein medizinischer Tupfer ohne Haltegriff?

## Ein Unterschied zu Plastik

Auf die qualitative Beschaffenheit der Waren, die bei den Kunden ankommen, legt der Fürther Werkzeugbauer für Präzisionsformen und Hersteller für technische Kunststoffteile besonderen Wert: „Genauigkeit und Qualität sind essenziell für das, was wir tun. Wir arbeiten mit Kunststoff, das ist für mich ein Unterschied zu Plastik.“ Überhaupt: Plastik, das setzt die Unternehmerin mit Wegwerfware gleich, mit wackeligen Trinkbechern oder der Umverpackung von Lebensmitteln. So etwas stelle sie nicht her. Die Kunststoffteile, die Hoefer & Sohn fertigt, seien wertig, präzise und möglichst ausschussfrei. So zu arbeiten, bedeute auch, zur Nachhaltigkeit beizutragen: „Dinge, die sonst aus anderen Rohstoffen, zum Beispiel aus Metall hergestellt werden, produzieren wir aus Kunststoff. Dadurch sparen wir Energie und Rohstoffe ein“, sagt Christoph Badock. Wie es danach



Foto: Daniela Ramsauer

**Dr. Christoph Badock** mit einem sogenannten Augenspeer, einem saugfähigen Tupfer für den Einsatz bei Augenoperationen.

mit den Produkten weitergeht, liege in der Hand des Kunden. „Es ist wünschenswert, dass unsere Teile Bestandteil von recyclingfähigen Produkten werden. Alles andere ist Energieverschwendung.“

Im automatisierten Maschinenpark in der Balbiererstraße produzieren 46 Spritzgießmaschinen mehr als 200 Mio. Bauteile pro Jahr. „Bei uns läuft vieles auf voll automatisierten Anlagen im Dreischicht-Betrieb“, erklärt Christoph Badock. Das Programmieren, das Einstellen und die Qualitätskontrolle erfolgen durch die Beschäftigten. Auf der erweiterten Fertigungsfläche, die 2019 hinzukam, werden unter anderem die Touch-Panels für Waschmaschinen und Produkte für die Me-

dizintechnik hergestellt. „Wir haben die nötigen Zertifizierungen, um im Markt für Medizintechnik mitzuspielen. So sind wir nicht auf eine Branche festgelegt und daher krisenresistenter aufgestellt“, sagt Firmenchef Badock. So entstehen bei Hoefer & Sohn zum Beispiel kleine saugfähige Tupfer für den Einsatz bei Augenoperationen. Der sogenannte Augenspeer besteht aus hochsaugfähigem Flies, an das ein Stiel zum Halten für den Operateur gespritzt wird.

### Abschließende Kontrolle sichert Qualität

„Damit Kunststoff verarbeitet werden kann, muss er erhitzt werden. Dann wird er zähflüssig – fast wie Honig“, erklärt Martina Badock. Ein einarmiger Roboter schwenkt in der Produktionshalle einer abgeschlossenen Kabine hin und her, durch die Glasscheiben sieht man ihn rotieren. Es bewegt sich so schnell, dass man nicht sieht, wo im Inneren des Arbeitsraumes Kunststoff verspritzt wird. Das fertige Produkt ist erst zu sehen, als der Roboter vorsichtig mit seinem Greifarm die blauen Stiele auf ein Band legt. Ehe die Augenspeere kontrolliert und verpackt werden, kühlen sie ab. „Wenn Kunststoff noch warm ist, kann er sich verformen, das darf bei diesen sensiblen Produkten nicht passieren“, erklärt Martina Badock. „100 Prozent gratfrei“, also ohne abstehende Kante oder Verformung müssen die Produkte sein. Dass das auch wirklich so ist, davon überzeugen sich die Mitarbeiter bei der abschließenden Qualitäts- und Sichtkontrolle. Auf den kleinen blauen Stiel wird später bei einer Operation kaum einer achten. Eine wichtige unterstützende Rolle wird er dennoch spielen. **(dr.)**

 [www.hoefer-und-sohn.de](http://www.hoefer-und-sohn.de)

## GSS SMART SOLUTIONS

# Neustart nach Insolvenz



**Zu Besuch beim neu gestarteten Unternehmen:** Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König (2. v. l.) und Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas (2. v. r.) mit den Geschäftsführern Kevin Teschner (l.) und Jörg Hümmer.

Foto: GSS

■ Die GSS Smart Solutions GmbH hat die Nachfolge der GSS Grundig Systems GmbH angetreten, die im Oktober 2021 Insolvenz angemeldet hatte. Ursprünglich aus der Grundig AG entstanden, hatte das Unternehmen seit 1995 Kopfstationen für Empfangsanlagen und Satellitensysteme produziert. Zu den traditionellen Geschäftsfeldern gehörte dementsprechend die Entwicklung und Produktion von Technologien zum Empfang und zur Verteilung von digitalen TV-, Radio- und Kamera-Signalen.

Das neue Unternehmen GSS, das nun von den Geschäftsführern Kevin Teschner und Jörg Hümmer

geleitet wird, erweitert zum Neustart das Portfolio um den Produktkatalog des IP-Streaming-Spezialisten Teracue. Dieser war ehemals in Odelzhausen angesiedelt und wird nun bei GSS integriert. Zudem fokussiere man sich auf kundenspezifische Lösungen für den Empfang und die Verteilung von TV- und Radioprogrammen, beispielsweise in Hotels, Krankenhäusern oder Behörden. Diese bestehenden Geschäftsfelder werden mit der Entwicklung anwendungsspezifischer Soft- und Hardware, die auch E-Mobilitäts-Lösungen beinhaltet, ausgebaut.

 [www.gss.de](http://www.gss.de)

# Herzlich willkommen im Herzzentrum St. Theresien!



**Prof. Dr. med. Dieter Ropers**

Chefarzt der Medizinischen Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin  
Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Internistische Intensivmedizin  
DGK-Zusatzqualifikation in Interventioneller Kardiologie und Kardialer Computertomographie

**Artyom Yeganyan**

Leitender Oberarzt  
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

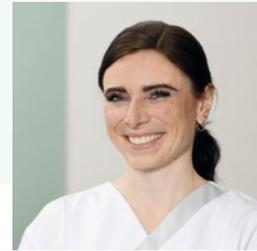


**Dr. med. Christoph Kestler**

Oberarzt  
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

**Susanne Obst**

Bereichsleitung  
Herzzentrum (nichtärztlich)



**Unser Team des Herzzentrums**

*Herz gut – alles gut!*

**In unserem Herzzentrum St. Theresien verbinden wir modernste Medizin, Menschlichkeit, Erfahrung und Teamgeist.**

## **Wir bieten Ihnen:**

Eines der modernsten Herzkatheterlabore in der Metropolregion Nürnberg mit 24-Stunden- Herzinfarktbereitschaft (Wir sind Mitglied im Herzinfarktnetzwerk Mittelfranken)

Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen auf höchstem medizinischen Niveau

Den Vorteil eines kompakten und leistungsstarken Zentrums mit kurzen Wegen und schneller Terminvergabe



Seit **95 Jahren** für Sie da!



**TAG DER  
OFFENEN TÜR**  
6. MAI 2023  
10 BIS 17 UHR



Hören Sie auch unseren Podcast  
„Ein Professor fürs Herz“  
mit Prof. Dr. med. Dieter Ropers  
- überall wo es Podcasts gibt!



SPARDA-BANK

# „Das schwierigste Jahr überhaupt“



**Der Sparda-Bank-Vorstand:**  
Thomas Lang, Jakob Hauptmann und  
Vorsitzender Stefan Schindler (v.l.).

Die Sparda-Bank Nürnberg eG baut sich nach eigenen Angaben zu einer „sozial-ökologischen Direktbank mit persönlicher Beratung“ um. Für Vorstandschef Stefan Schindler ist das die Leitlinie der internen „Strategie 2030“, die insbesondere sechs der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele in den Fokus rückt. Dazu zählen beispielsweise bezahlbare und saubere Energie, nachhaltiger Konsum und Produktion sowie Maßnahmen zum Klimaschutz. Sie decken sich dem Kreditinstitut zufolge mit den klassisch starken Geschäftsfeldern, also der Immobilienfinanzierung für Verbraucher und Wohngenossenschaften sowie den Hausbank-Leistungen für Endverbraucher. Mit dieser Transformation will die Bank auch in Zukunft profitabel arbeiten.

Das abgelaufene Geschäftsjahr sei von zahlreichen Krisen wie dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der Energiekrise und dem Ende des Baubooms geprägt gewesen. Vorläufigen Zahlen zufolge erhöhte sich die Bilanzsumme um mehr als drei Prozent auf 5,1 Mrd. Euro. Die Kundeneinlagen sanken um rund drei Prozent auf 4,1 Mrd. Euro. Im ersten Halbjahr 2022 zogen Kunden wegen des Zwangsgeldes für Spareinlagen Gelder ab. Dieses Verwahrgeld zog die Genossenschafts-

Foto: Thomas Tjiang

bank allerdings wegen der Zinswende nicht ein. Die Forderungen an Kunden stiegen um 2,6 Prozent auf 3,4 Mrd. Euro. Das traditionell starke Segment Baufinanzierung büßte angesichts gestiegener Finanzierungszinsen, hohen Materialpreisen und unsicherer Beschaffung um mehr als ein Drittel ein. Dagegen wuchs das Privatkreditgeschäft mit der Marke „Easycredit“ um gut 20 Prozent. Unter dem Strich sprach Finanzvorstand Thomas Lang „vom schwierigsten Jahr überhaupt“. Immerhin stieg erstmals seit Jahren wieder der Zinsüberschuss, auch die vereinnahmten Provisionen erhöhten sich leicht. Durch höhere Personal- und Verwaltungskosten sank der vorläufige Jahresüberschuss um mehr als ein Drittel auf 2,5 Mio. Euro.

Die Zahl der Mitglieder sank nach dem Wegfall des kostenlosen Girokontos erneut auf nun 198 000. Zum Jahresende beschäftigte die Sparda-Bank 377 Mitarbeiter, 25 mehr als im Vorjahr. Darunter befanden sich 43 Auszubildende und drei duale Studenten. Schindler will im laufenden Jahr die Zahl der Azubis weiter erhöhen, um die Fachkräfte von morgen aus den eigenen Reihen rekrutieren zu können. **(tt.)**

 [www.sparda-n.de](http://www.sparda-n.de)

MASTERVERSITY

# Fokus auf „Soft skills“



**Das Vater-Sohn-Gründerteam:**  
Tim (l.) und Michael Raum.

In der Arbeitswelt werden „Soft skills“, auch „Schlüsselkompetenzen“ genannt, eine immer wichtigere Rolle spielen. Davon ist das Erlanger Gründerteam Tim und Michael Raum überzeugt. Im Frühjahr 2021 haben sie deshalb die Masterversity GmbH in Erlangen ins Leben gerufen. Mit der Online-Akademie, die sie unter der Marke „Mindmee“ bewerben, wollen sie jungen Menschen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren wichtige Kompetenzen für die Berufswelt nahe bringen, beispielsweise Empathie, Frustrationstoleranz, Resilienz, kreatives und innovatives Denken, Konfliktfähigkeit sowie Selbstmotivation und -reflektion. Damit solle eine Bildungslücke von Schule und Studium zur Berufswelt geschlossen werden, da diese Themen aus Sicht der Erlanger Gründer nicht ausreichend in den Lehrplänen des Bildungssystem verankert sind.

Foto: Masterversity

Das Masterversity-Team besteht aktuell aus fünf Mitarbeitern sowie zwei beratenden Beirätinnen

und hat nach eigenen Angaben die weltweit erste Ausbildung zum „Soft-Skill-Professional“ entwickelt. Die Ausbildung basiere auf internationalen wissenschaftlichen Studien zu Kompetenzen der Arbeitswelt von morgen sowie repräsentativen Umfragen unter mehr als 300 Unternehmern zu Anforderungsprofilen junger Nachwuchskräfte. Azubis, duale Studenten und Berufseinsteiger können die Weiterbildung den Gründern zufolge neben der Lehre bzw. dem Studium absolvieren. Für firmeninterne Fortbildungen gibt es eine spezielle Variante der Ausbildung, um im täglichen Arbeitskontext die Erkenntnisse aus der Persönlichkeitsentwicklung für junge Beschäftigte nutzen zu können. Masterversity kooperiert in der Weiterbildung auch mit der IHK-Akademie Mittelfranken: Mitte März startet der erste Zertifikatslehrgang zum Soft-Skill-Professional (IHK) für Azubis, duale Studenten und Berufseinsteiger.

 [www.mindmee.de](http://www.mindmee.de)

FACKELMANN

# Corona-Hoch ist abgeebbt

■ Nach einem Umsatzsprung im Corona-Jahr 2020 musste das Hersbrucker Familienunternehmen Fackelmann GmbH + Co. KG im vergangenen Jahr einen Rückgang im Geschäft verzeichnen. Der Umsatz sank um 3,6 Prozent auf 482 Mio. Euro. Man habe gekämpft, um das Niveau 2021 zu halten, sagte Geschäftsführer Martin Strack. „Trotzdem liegt das Geschäft signifikant über dem Vor-Corona-Jahr 2019.“ Insbesondere hierzulande hielten sich die Verbraucher zurück, sodass auf Deutschland nur noch 30 Prozent der Umsätze entfallen (vorher 36 Prozent). Zusätzlich belasteten Schwierigkeiten entlang der Logistikkette das Geschäft. Strack nennt exemplarisch die Lockdowns in China, die hohen Beschaffungs- und Container-Preise sowie Herstellungskosten etwa für Pappe. Dagegen habe ein starker Dollar einen noch deutlicheren Umsatzrückgang in Millio-nenhöhe verhindert.

Fackelmann produziert und vertreibt weltweit Küchen- und Haushaltshelfer sowie Backformen. Mit über 2 600 Beschäftigten ist das Unternehmen rund um den Globus an 40 Standorten präsent, darunter neun Produktionsstandorte. Von den 750 Beschäftigten in Deutschland arbeiten rund 500 am Produktions- und Verwaltungsstandort Hersbruck. Zu den über

20 Marken mit über 12 000 Produkten gehören neben der Eigenmarke etwa auch Zenker, Dr. Oetker Küchenhelfer, die Topfmarke Elo, die Messermarke Nirosta und Lanzet Badmöbel.

Im vergangenen Jahr hat Fackelmann die Weichen für weiteres Wachstum gestellt: „Wir haben für jeden Vertriebskanal eine Antwort“, ergänzt Gesellschafter Alexander Fackelmann. So werden erstmals im neuen Werk in Indien Edelstahlprodukte und Kochgeschirr, wie Pfannen, produziert. Auf der Vertriebsseite etablieren sich die Hersbrucker nach Walmart auch als Lieferant bei Kroger, einem der größten Lebensmittel-Supermarktketten der USA. Zugleich kurbelt Unternehmertochter Saskia Fackelmann in ihrer Rolle als Influencerin das digitale Geschäft an.

Neben Investitionen in Indien und USA flossen 2022 auch rund zehn Mio. Euro nach Hersbruck in das automatisierte Kleinteilelager und das neue Möbelcenter. Außerdem werden Digitalisierung und Nachhaltigkeit mit erneuerbaren Energiequellen und Produkten wie einer Pfanne aus recyceltem Aluminium weiter vorange-trieben. . (tt.)

[www.fackelmann.de](http://www.fackelmann.de)



Foto: Thomas Tjäng

**Experten für Küchen- und Haushaltshelfer:** Familienunternehmer Alexander Fackelmann (l.) mit Geschäftsführer Martin Strack.

**22.-26. März 2023**

# Freizeit

Touristik & Garten  
Messe Nürnberg

**Touristik**

**Caravanning**

**Sport**

**Haus & Garten**

*inviva*  
...was das Leben bewegt!

**Aktiv & Outdoor**

2 EUR sparen

Online-Ticket  
jetzt kaufen.

Nordbayerns größte  
Urlaubs-, Reise-, Garten-  
und Freizeitmesse!

www.freizeitmesse.de

SIMBA-DICKIE

## Marktumfeld derzeit kein Kinderspiel



Simba-Dickie-Chef Florian Sieber.

■ Der Fürther Spielwarenhersteller Simba-Dickie-Group GmbH hat 2022 einen Gesamtumsatz von 702 Mio. Euro erzielt, das entspricht einem Rückgang von rund sieben Prozent. „Angesichts sich schnell ändernder Rahmenbedingungen ist die langfristige Entwicklung extrem schwierig“, kommentiert der geschäftsführende Gesellschafter Florian Sieber. So belasteten der russische Angriffskrieg, hohe Energiepreise, Inflation und verunsicherte Verbraucher das Geschäft. „Von einem Spielzeug kann ich nicht abbeißen“, so der Firmenchef. Zudem waren die Lager der Spielzeughändler noch vom Weihnachtsgeschäft 2021 voller als üblich und haben sich bis heute noch nicht auf ein normales Niveau eingependelt. Vor diesem Hintergrund habe das Familienunternehmen besser als erwartet abgeschnitten.

Die Zahl der Beschäftigten weltweit sank bis Ende 2022 um rund 100 auf 2 900. Das Minus entfiel fast vollständig auf die Belegschaft in Deutschland: Von den nun hierzulande knapp 800 Beschäftigten arbeiten rund 500 in Fürth und Burghaslach. Zur Firmengruppe gehören Marken wie Big Bobby Car, Smoby Toys, Simba Toys, Eichhorn, Heros, Noris-

Foto: Thomas Tjjang

Spiele oder auch Schuco, Majorette und Dickie Toys. Das Sortiment mit mehr als 4 000 Artikeln ist rund um den Globus zu bekommen. Allerdings entwickelte sich das Geschäft unterschiedlich: In manchen Ländern schnitt das Simba-Dickie-Spielzeug besser, in anderen Ländern schlechter als der Markt ab. Deutliche Rückgänge verbuchten die Sortimentsgewinner aus Pandemiezeiten, also Outdoor-Artikel, Brettspiele sowie Malen nach Zahlen. Das Auslandsgeschäft war mit weiterhin 75 Prozent stabil.

Für das laufende Jahr rechnet Sieber mit einem Umsatzzuwachs auf rund 732 Mio. Euro. Dafür sorgen einerseits Preisanhebungen, andererseits hofft er auf weitere Entspannung bei Energiekosten und Lebensmittelpreisen. Für mehr Effizienz investiert die Gruppe voraussichtlich bis zu 40 Mio. Euro in neue Maschinen und IT, um noch stärker zu rationalisieren. Außerdem sollen die fünf eigenen Werke in Europa durch neue Produkte gestärkt werden. Europa ist für Simba-Dickie der Kernmarkt, der für drei Viertel des Geschäfts steht. (tt)

[www.simba-dickie-group.com](http://www.simba-dickie-group.com)

BRUDER

## Krisen sorgen für gemischte Gefühle



Geschäftsführer Paul Heinz Bruder mit einem Modellfahrzeug eines Sprinter-Rüstwagens.

■ Mit Blick auf die Umsatzzahlen könnte die Bruder Spielwaren GmbH + Co. KG in Fürth eigentlich zufrieden sein: Im vergangenen Jahr gab es einen Zuwachs um 8,5 Prozent auf 100 Mio. Euro. Dennoch herrschen bei Geschäftsführer Paul Heinz Bruder gemischte Gefühle: „Den Abschluss von 2022 betrachte ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, so der Firmenchef. Man sei in der Firmengeschichte noch nie so großen Herausforderungen gegenübergestanden: Steigende Rohstoffpreise bei Kunststoff, Papier und Pappe sowie Zuschläge bei Stahl und Transporten ließen die Kosten für Zukaufteile explodieren. Hinzu kamen die unkalkulierbar steigenden Energiekosten. Unterjährig habe der Spielwarenhersteller eine Preiserhöhung für den Handel noch abwehren und die Belastungen selbst ausgleichen können. Für 2023 sei dies allerdings nicht mehr tragbar. Die Händler müssten deshalb für 2023 mit einer Erhöhung der Einkaufspreise um rund zehn Prozent rechnen, so Bruder.

Foto: Bruder

Prognosen für das kommende Jahr gestalten sich nach eigenen Angaben schwierig, die Entwicklung der Kaufkraft – gerade von Familien in Europa – sei schwer abzuwägen. Bruder Spielwaren liefert seine Produkte in über 60 Länder, dadurch habe auch der Wegfall der Absatzmärkte in der Ukraine und Russland kompensiert werden können. Die Exportquote liege weiterhin bei rund 70 Prozent. Eine positive Umsatzentwicklung habe es im deutschsprachigen Raum, Südkorea, Japan, Polen, den baltischen Staaten und Nordamerika gegeben. Erfreut zeigte sich Firmenchef Bruder zudem darüber, dass die Belegschaft am Standort in Fürth-Burgfarrnbach trotz Fachkräftemangel auf aktuell rund 500 Beschäftigte gesteigert werden konnte, darunter 24 Auszubildende in sechs Ausbildungsberufen. Die Investitionen beliefen sich 2022 auf rund neun Prozent des Umsatzes und flossen u. a. in neue Spritzgussmaschinen und Produktionsmethoden sowie die Anmeldung von Schutzrechten.

[www.bruder.de](http://www.bruder.de)

SPIELWARENMESSE

# Neu durchgestartet

■ Nach drei Jahren Pause fand Anfang Februar wieder die Spielwarenmesse in Nürnberg statt. Über 2 100 Unternehmen aus 69 Ländern präsentierten an fünf Tagen Einkäufern und Fachbesuchern ihre Produkte. Ihre Premiere feierten zahlreiche Länderpavillons. Insgesamt waren 15 verschiedene Nationen mit einem Gemeinschaftsstand vertreten – darunter erstmals Frankreich, die Ukraine und Usbekistan.

Neben den bewährten Produktgruppen fanden erstmals auch Dienstleistungen für Händler und Hersteller ihren Platz auf der Leitmesse. Zudem präsentierten sich Test- und Prüfinstitute sowie Verpackungshersteller und Marketing-Anbieter. Frischen Schwung brachten „Specials“ für kreative Sortimente, z. B. die Fläche „Toys go Green“, auf der der Nachhaltigkeitstrend aus 2022 fortgeführt wurde. Auf weiteren Flächen lag der Fokus u. a. auf technologischen Spielwaren und innovativen Start-ups aus aller Welt. In der „New Pro-

duct Gallery“ zeigten sich die Nominierten und Gewinner des „Toy Award“, der in sechs Kategorien verliehen wurde.

Eine wichtige Rolle nahm auch die Wissensvermittlung ein, z. B. beim „Toy Business Forum“ mit Expertenvorträgen zu aktuellen Branchen- und Handelsthemen. Vorträge und Podiumsdiskussionen zeigten die neuesten Trends im Licensing und boten Beispiele und Tipps für Einsteiger. Die Business-Plattform „Spielwarenmesse Digital“, die nun ganzjährig für Information und Kontakte zur Verfügung steht, wurde um neue Funktionen erweitert.

Die Dimension der Spielwarenmesse war gemessen an der Fläche nah an dem Niveau von vor der Corona-Pandemie. Details zu Besucherzahlen lagen zum Redaktionsschluss dieser „WiM“ noch nicht vor.

 [www.spielwarenmesse.de](http://www.spielwarenmesse.de)



Für den „ToyAward“ der Kategorie „Sustainability“ nominierte Produktneuheiten.

Foto: IHK/Oliver Dürbeck

MINOTTI | BY TUDOR



BESUCHEN SIE AB MÄRZ UNSERE NEUE MINOTTI AUSSTELLUNG

Minotti

KRESSENGARTENSTR. 2  
T. +49 911 99 59 50



reim Wohndesign

## NÜRNBERGMESSE

# Ein halbes Jahrhundert in Langwasser



**Das Messegelände**  
im Jahr 1973 und heute.



■ **Rundes Jubiläum bei der NürnbergMesse:** Vor 50 Jahren – im Januar 1973 – ist das Messezentrum im Nürnberger Stadtteil Langwasser eingeweiht worden. Seitdem werden dort Messen, Kongresse und Firmenveranstaltungen durchgeführt. Die heutige NürnbergMesse GmbH feiert dagegen erst am 5. April 2024 ihren 50. Geburtstag – an diesem Tag erfolgte die Eintragung als juristische Person in das Handelsregister.

Die Entscheidung, ein neues Messegelände in Nürnberg zu errichten, wurde Ende der 1960er Jahre durch die Entwicklung der Spielwarenmesse vorangetrieben. 1950 erstmals in Nürnberg abgehalten, wurde die „Deutsche Spielwarenmesse“ zur „Internationalen Spielwarenmesse“ und verbuchte jährlich neue Aussteller- und Besucherrekorde. Trotz der Erweiterungsbauten am ursprünglichen Standort in der Bayreuther Straße am Nürnberger Stadtpark herrschte ständig Platznot. Nachdem der Stadtrat für den Bau eines neuen Messezentrums gestimmt hatte, erfolgte 1971 der Spatenstich. Nach knapp 16 Monaten Bauzeit wurde Anfang 1973 die neue Messe mit rund 60 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in zehn Hallen eröffnet. Im Laufe der Jahrzehnte wurde das Gelände mehrmals erweitert, z. B. mit dem CongressCenter Nürnberg Ost und den Hallen 3A und 3C. Heute umfasst das Gelände 16 Ausstellungshallen mit insgesamt rund 180 000

Fotos: NürnbergMesse/Mantfried Gießert, Heiko Stahl

Quadratmetern Ausstellungsfläche und 50 000 Quadratmetern Freifläche.

Parallel zum Jubiläum des Messegeländes konnte die NürnbergMesse gute Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 präsentieren. Nach pandemiebedingter Zwangspause in den ersten beiden Monaten konnten wieder Fachmessen stattfinden, auch bei den internationalen Tochtergesellschaften. Nach vorläufigen Zahlen waren es weltweit 135 Veranstaltungen mit über 23 600 Ausstellern und über 981 000 Besuchern. Dadurch verbuchte die NürnbergMesse einen deutlichen Umsatzsprung auf 250 Mio. Euro, im Vergleich zu rund 110 Mio. Euro im Jahr 2020. Die Anzahl der Beschäftigten hat sich im Vorjahresvergleich leicht erhöht (573 in der GmbH und insgesamt 1 086 in der NürnbergMesse Group). Die nach eigenen Angaben größte Krise der Unternehmensgeschichte habe man somit ohne betriebsbedingte Kündigungen bewältigt. Für 2023 wird – angesichts der anhaltenden Pandemie und wegen des veranstaltungsschwächeren ungeraden Jahres – ein Umsatz von über 230 Mio. Euro erwartet. Die Messegesellschaft geht davon aus, dass sich die Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen weiter erholt und spätestens 2025/2026 auf das Vor-Corona-Niveau zurückkehrt.

[www.nuernbergmesse.de](http://www.nuernbergmesse.de)

## GRESSEL SPEDITION & LOGISTIK

# Neue Mutterfirma aus Rheinland-Pfalz

■ Die Gressel Spedition & Logistik GmbH & Co. KG in Neustadt a. d. Aisch gehört seit Kurzem zur G. Peter Reber Möbel-Logistik GmbH mit Sitz im rheinland-pfälzischen Germersheim. Gressel ist Logistikdienstleister für Unternehmen wie Franken Brunnen, Südzucker und Tucher, aber auch für Kunden aus der Möbelbranche wie Mömax und XXXLutz. Firmenchef Emil Gressel war

bereits seit geraumer Zeit auf der Suche nach einer Nachfolgeregelung für sein Unternehmen: „Da wir das in der Familie nicht darstellen konnten, haben wir nach anderen Lösungen am Markt gesucht.“ Alle Arbeitsplätze und der Standort in Neustadt an der Aisch bleiben erhalten.

[www.gressel.de](http://www.gressel.de)



Foto: Reber Logistik

# WIRTSCHAFT ENGAGIERT SICH.

## MANFRED-ROTH-STIFTUNG

Die nach dem Norma-Gründer benannte Manfred-Roth-Stiftung in Fürth hat im Dezember und Januar über 50 000 Euro an regionale Vereine und Organisationen gespendet. Dazu gehören: Telefonseelsorge der Stadtmission Nürnberg (10 000 Euro), Kindergarteneinrichtung in Langwasser (2 000 Euro), Johanniter-Unfall-Hilfe (3 000 Euro), Evangelische Bahnhofsmission Fürth (10 000 Euro), Klinikum Nürnberg und Deutscher Evangelischer Frauenbund (18 000 Euro) sowie Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth (10 000 Euro).

➔ [www.norma-online.de](http://www.norma-online.de)

## SPARDA-BANK NÜRNBERG

Die Sparda-Bank Nürnberg hat in Kooperation mit der Aktion „Freude für alle“ der Nürnberger Nachrichten 36 000 Euro an drei regionale Einrichtungen der Kinderhilfe gespendet. Je 12 000 Euro aus der Sparda-Weihnachts-Benefizaktion gingen an das Internationale Frauen- und Mädchenzentrum in Nürnberg, den Kindernotfonds der Diakonie Erlangen und das Gemeinnützige Kinder- & Jugendhilfzentrum Fürth.

➔ [www.sparda-n.de](http://www.sparda-n.de)

## WBG

Die WBG-2000-Stiftung der WBG Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen hat rund 25 400 Euro an Vereine und Organisationen in Nürnberg gespendet: Der Betrag ging an Tornados Franken (10 000 Euro), Werkbund Werkstatt (5 000 Euro), Katholische Junge Gemeinde St. Marien Katzwang (4 500 Euro), Pfadfinder-Stamm Maxi-

milian Kolbe (3 000 Euro), „Wolfsherz“ (2 000 Euro) und Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit, Zentrum Aktiver Bürger (rund 900 Euro).

➔ [www.wbg.nuernberg.de](http://www.wbg.nuernberg.de)

## KLINIKUM NÜRNBERG

Das Klinikum Nürnberg will mit dem Nürnberger Verein „Fi Bassar“ in Bassar im westafrikanischen Togo ein Kinderkrankenhaus errichten. Es soll sichere Geburten, Versorgung von Neugeborenen und verbesserte medizinische Versorgung kranker Kinder ermöglichen. Der Verein „Apotheker helfen“ aus München unterstützt das Vorhaben mit 20 000 Euro.

➔ [www.klinikum-nuernberg.de](http://www.klinikum-nuernberg.de), [www.fibassar.de](http://www.fibassar.de)

## NÜRNBERGMESSE

Die NürnbergMesse hat 10 000 Euro an die städtische Initiative „Winter der Solidarität“ gespendet. Die Geschäftsführer Dr. Roland Fleck und Peter Ottmann und die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Anke Müller übergaben einen Scheck an Oberbürgermeister Marcus König und Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales.

➔ [www.nuernbergmesse.de](http://www.nuernbergmesse.de)

## SCHÜLLER

Die Auszubildenden der Schüller Möbelwerk KG in Ansbach haben 4 400 Euro aus einem Weihnachtsverkauf an das Seniorenheim Herrieden und die Kinder- und Jugendpsychiatrie in Ansbach gespendet.

➔ [www.schueller.de](http://www.schueller.de)

LEZ  
LUDWIG  
ERHARD  
ZENTRUM

## ALLES ANDERE ALS VON GESTERN

LUDWIG ERHARD KENNENLERNEN

ZEITGESCHICHTE ENTDECKEN

SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT ERLEBEN

[www.ludwig-erhard-zentrum.de](http://www.ludwig-erhard-zentrum.de)



(fast) alles an Schild + Schrift

# Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675  
www.schilder-klug.de

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl

PLANUNG  
PRODUKTION  
MONTAGE

**Wolf System GmbH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
gbi@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de

## Starker Partner für Ihr Unternehmen gesucht?

Herzlich willkommen bei uns Johannitern in Mittelfranken.

- Ausbildung zum Ersthelfer im Betrieb
- Ausbildung zum Brandschutzhelfer
- Betriebskindertagesstätte
- Ferienbetreuung für Unternehmen
- Sanitätsdienst
- und vieles mehr

**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

Sie haben Fragen? Wir haben Antworten!

Weitere Infos:



Foto: Thomas Tjiang

Betriebsgelände von Hofmann in Büchenbach.

## HOFMANN ENTSORGUNG

# Übernahme durch Veolia

Das Entsorgungsunternehmen Friedrich Hofmann GmbH in Büchenbach wird ein Teil von Veolia. Der französische Konzern, der in den Bereichen Wasser/Abwasser, Abfallentsorgung und Energieversorgung tätig ist, gab bekannt, dass die Veolia Umweltservice GmbH eine Vereinbarung über den Erwerb der Recycling- und Entsorgungsaktivitäten des Büchenbacher Unternehmens unterzeichnet habe. Die Transaktion umfasse auch Dienstleistungen der Entsorgungswirtschaft in Franken und Bayern (Leistungen für duale Systeme, kommunale Dienstleistungen sowie Sammlung von Sonder-, Gewerbe- und Industrieabfällen). Mit der Übernahme der mittelfränkischen Firma will Veolia nach eigenen Angaben die geografische Präsenz in Franken und Bayern erweitern. Der Übernahme müssen die zuständigen Wettbewerbsbehörden jedoch noch zustimmen.

„Die Familie freut sich sehr über die jetzt getroffene Vereinbarung, bei der insbesondere die langfristige Perspektive für unsere Mitarbeiter und die nachhaltige Weiterentwicklung der Unternehmen der Hofmann Gruppe eine große Rolle gespielt haben“, so Geschäftsführer Jürgen Hofmann. Das Unternehmen erbringt Entsorgungsdienstleistungen in Franken und Oberbayern, z. B. Sammlung, Sortierung und Verwertung bzw. Handel von Sekundärrohstoffen. Auftraggeber sind Gemeinden, Städte, duale Systeme, Unternehmen sowie private Haushalte. Rund 1 000 Beschäftigte arbeiten bei Hofmann. Veolia wiederum beschäftigt mit ihren Beteiligungsgesellschaften rund 10 500 Menschen an bundesweit etwa 250 Standorten. In seinen drei Geschäftsbereichen setzte der Konzern in Deutschland im vergangenen Jahr 2,8 Mrd. Euro um.

[www.hofmann-denkt.de](http://www.hofmann-denkt.de)

## GEODIS

# Neues Logistikzentrum in Aurach

Der französische Logistikdienstleister Geodis hat ein 33 000 Quadratmeter großes Logistikzentrum in Aurach im Landkreis Ansbach in Betrieb genommen. Es verfügt über knapp 26 800 Europaletten-Stellplätze im Hochregallager und 9 000 Quadratmeter Blocklagerfläche. Am Standort Aurach sind damit rund 100 neue Arbeitsplätze entstanden.



Foto: Geodis

[www.geodis.com](http://www.geodis.com)

## DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM



Foto: Gearst/Gettyimages.de

SPECIALS  
4 – 5 | 2023

## 4 – 5 | 2023

Themen-Specials: **Mobilität & Logistik**  
**Gesundheitsförderung**

Anzeigen: 24. März 2023 **!**  
 Redaktion: 24. März 2023  
 Druckunterlagen: 29. März 2023  
 Erscheinung: 06. April 2023

TERMINE

## 6 – 7 | 2023

Themen-Specials: **Energie & Nachhaltigkeit**  
**Tourismus**

Anzeigen: 19. Mai 2023 **!**  
 Redaktion: 19. Mai 2023  
 Druckunterlagen: 24. Mai 2023  
 Erscheinung: 02. Juni 2023

## 8 – 9 | 2023

Themen-Specials: **Immobilien**  
**Digitale Wirtschaft & IT**

Anzeigen: 14. Juli 2023 **!**  
 Redaktions: 14. Juli 2023  
 Druckunterlagen: 19. Juli 2023  
 Erscheinung: 28. Juli 2023

## 10 – 11 | 2023

Themen-Specials: **Recht & Versicherungen**  
**Sicherheit & Arbeitswelten**

Anzeigen: 22. September 2023 **!**  
 Redaktion: 22. September 2023  
 Druckunterlagen: 27. September 2023  
 Erscheinung: 06. Oktober 2023

TERMINE

## 12 | 2023 – 1 | 2024

Themen-Specials: **International Business**  
**Messen & Veranstaltungen**

Anzeigen: 17. November 2023 **!**  
 Redaktion: 17. November 2023  
 Druckunterlagen: 22. November 2023  
 Erscheinung: 01. Dezember 2023

## DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter [www.wim-magazin.de](http://www.wim-magazin.de) kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.

## IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das Mitgliedermagazin der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

**Wim-Abo**  
KundenService  
Telefon 0911 1335-1335  
Telefax 0911 1335-150335

**Herausgeber**  
Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg  
Internet [www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

**Druckauflage / Erscheinungsweise**  
120.830 (3. Quartal 2022)   
sechsmal jährlich. ISSN 1437-7071  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

**Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt;**  
**Redaktionsleitung**  
Hartmut Beck  
Telefon 0911 1335-1385  
E-Mail [hartmut.beck@nuernberg.ihk.de](mailto:hartmut.beck@nuernberg.ihk.de)

**Chef vom Dienst**  
Oliver Dürrbeck  
Telefon 0911 1335-1379  
E-Mail [oliver.duerrbeck@nuernberg.ihk.de](mailto:oliver.duerrbeck@nuernberg.ihk.de)

**Redaktion**  
Johannes Froschmeir  
Telefon 0911 1335-1465  
E-Mail [johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de](mailto:johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de)

Ljuba Edel  
Telefon 0911 1335-1378  
E-Mail [ljuba.edel@nuernberg.ihk.de](mailto:ljuba.edel@nuernberg.ihk.de)

Kathya Pillajo  
Telefon 0911 1335-1174  
E-Mail [kathya.pillajo@nuernberg.ihk.de](mailto:kathya.pillajo@nuernberg.ihk.de)

**freie Autoren in dieser Ausgabe**  
Thomas Tjiang (tt.),  
Klaus Leonhard (leo.),  
Daniela Ramsauer (dr.)

**Layout-Konzept**  
Alexander Lotz | IMKIS  
Telefon 02833 574750  
E-Mail [brunn@imkis.de](mailto:brunn@imkis.de)

**Wim Online**  
Jonas Müllenmeister  
Telefon 0911 1335-1310  
E-Mail [jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de](mailto:jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de)

**Fotos**  
Freie Fotografen und  
verschiedene Bildagenturen,  
siehe jeweiligen Bildnachweise

**Titelgestaltung dieser Ausgabe**  
Alexander Lotz | IMKIS

**Verlag, Herstellung und Vertrieb**  
Zeitfracht Medien GmbH, Nürnberg  
Emmericher Str. 10  
90411 Nürnberg  
Telefon 0911 5203-0  
[www.zeitfracht.de](http://www.zeitfracht.de)

**Zustellung**  
Deutsche Post  
Telefon 0911 9968813

**Anzeigen**  
Zeitfracht Medien GmbH, Nürnberg  
Daniel Wickel (verantwortlich)  
Telefon 0911 5203-150  
E-Mail [daniel.wickel@zeitfracht.de](mailto:daniel.wickel@zeitfracht.de)

Michaela Guggenberger  
Telefon 0911 5203-352  
E-Mail [michaela.guggenberger@zeitfracht.de](mailto:michaela.guggenberger@zeitfracht.de)

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

**Beilagenhinweis**  
IHK-Akademie Mittelfranken (Vollbeilage).  
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbtreibenden selbst verantwortlich.



---

# ANPFIFF ZUM HINWEISGEBERSCHUTZ!

**Jetzt  
handeln!**

Ab **Mai** sind  
Meldekanäle  
Pflicht

Im Mai 2023 tritt das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) in Kraft. Daraus ergeben sich für Unternehmen ab **250 Mitarbeitern** besondere Pflichten, wie etwa die Einrichtung eines vertraulichen Meldekanals für potenzielle Hinweisgeber. Unternehmen ab **50 Mitarbeitern** wird eine Umsetzungsfrist bis 17.12.2023 eingeräumt.

Das digitale Hinweisgebersystem mit anwaltlicher Expertise der **Ratisbona Compliance** ist die professionelle Antwort auf die gesetzlichen Anforderungen des HinSchG.



**Wir sprechen gerne  
mit Ihnen darüber, wie wir  
partnerschaftlich das  
Thema Hinweisgeberschutz  
umsetzen können.**



# Lohnabrechnung zum Festpreis

Seit 1959  
**abs.**  
Rechenzentrum

## Wir liefern ...



**Kosteneinsparungen von bis zu 60%**



**über 60 Jahre Erfahrung und 5.000 Kunden**



**Abrechnung für alle Betriebsgrößen  
- schon ab 1 Mitarbeiter**



**alle elektronischen Meldungen  
(Finanzamt und Krankenkassen)**



**alle benötigten Auswertungen  
(auch online aufrufbar)**



**Zertifizierung und rechtsaktuelle Software  
- ohne Updatekosten für Sie**

Lohnabrechnung ab

**4,10**  
EUR /  
Mitarbeiter  
(zzgl. MwSt)



[www.abs-rz.de](http://www.abs-rz.de)

Sonderangebot:  
**1 Monat kostenfrei abrechnen**  
Aktionscode: N02/2023  
unter [www.abs-rz.de/angebot](http://www.abs-rz.de/angebot) angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

**Lohnabrechnung  
einfach - preiswert - zuverlässig**

a.b.s. Rechenzentrum GmbH  
Frauenstraße 32  
80469 München

☎ 089 223322

✉ [info@abs-rz.de](mailto:info@abs-rz.de)

